Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 175, authorized by the Act of October 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President,
A. S. Burleson,
Postmaster-General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 11. April 1919. — ★ 5 Uhr Ausgabe 2 Cents 31. Jahrgang. — Nr. 86.

Schlacht in Düsseldorf?

Arbeiterstreiks für Sowiet in 38 deutschländischen Städten.

Noske warnt vor gelben Lügen.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Kopenhagen, 11. April. (Ueber London, — vorsichtig aufzunehmen.) Der „Berliner Lokalanzeiger" meldet angeblich, bei einem neuen Spartakerausbruch in Düsseldorf habe es 25 Tote und 25 Verwundete gegeben, als Regierungstruppen gegen die Demonstranten Maschinengeschütze angewendet hätten.

Kopenhagen, 11. April. (Ueber London.) Außer in Düsseldorf sollen noch in 37 anderen deutschen Städten Arbeiter zur Erzwingung eines Sowiet-Regierungssystems streiken.

In Braunschweig ist der Streik, wie es heißt, ein allgemeiner, und der dortige Bahnhof ist geschlossen. Die Führer der Streiker sandten ein Ultimatum an den Braunschweiger Landtag, worin sie einfach forderten, daß alle Machtbefugnisse dem Arbeiterrat übergeben werden sollen!

Ueber die gestrigen Spartaker-Unruhen in Düsseldorf wird noch mitgeteilt:

Ein Haufen von mehreren tausend versammelte sich am nachmittag vor dem Spartaker-Hauptquartier. Die Polizei beorderte die Menge zum Auseinandergehen, und darauf fielen Schüsse! Während die Truppen herbeibeordert wurden, errichtete der Haufen auch Barrikaden in der Straße, und dann kam der blutige Kampf! Schließlich flohen die Spartaker.

Düsseldorf war gestern Nacht ohne Gas und elektrisches Licht, da alle betreffenden Leute im Ausstand sind. Auch stellten die Straßenbahnen den Betrieb völlig ein.

Amsterdam, 11. April. Der auf den 10. April anberaumte Generalstreik in Berlin ist nicht zur Tatsache geworden. Berichte aus Berlin besagen, daß die Stadt ruhig wie gewöhnlich ist und das Geschäft seinen geordneten Gang nimmt.

Berlin, 11. April. (Ueber London.) Der Verteidigungsminister Noske teilt mit: Magdeburg ist vollständig in unseren Händen. Motorboote, mit Maschinengewehren bewaffnet, patrouillieren die Elbe auf und ab, zum Schutze der Nahrungsmittel bringenden Schiffe. Die Sachlage in Bayern ist der Art, daß Premierminister Hoffmann hofft, innerhalb einer kurzen Zeit, habe die öffentliche Meinung für ein geregeltes Regierungswesen entschieden. Wenn nicht, so werde München mit den Waffen bezwungen werden, wie Bremen und Düsseldorf.

„Wir müssen energisch eingreifen, um vorzubeugen, daß das Land in einen gährenden Abgrund stürzt. Wird Blut vergossen, so tragen hieran die Führer der Kommunisten die Schuld. Die Sachlage im Ruhrgebiet ist weit besser, als eine Sensationspresse behauptet."

Köln, 11. April. (Ueber Amsterdam.) Regierungstruppen haben auch die bayrische Mainstadt Würzburg, wo die Revoluzzer sich für eine Sowietregierung erklärt hatten, wiedergewonnen.

In Essen wurden, auf Befehl aus Berlin, sämtliche Mitglieder des Streikerausschusses in Haft genommen.

Baden stark angesteckt!

Kopenhagen, 11. April. (Ueber London.) Das „Acht-Uhr-Blatt" in Berlin soll die Meldung enthalten, daß die Revoluzzerbewegung in Bayern sich stark auf Baden verbreite, und radikale Agitatoren in Karlsruhe, Mannheim und andern wichtigen Städten Badens eifrig für die Schaffung einer Sowietrepublik wühlten.

Das Durcheinander in München.

Kopenhagen, 11. April. Die „Fränkische Tagespost" in Nürnberg berichtet aus München:

Der Rat der Volksmandatare, welcher München beherrscht hat, wurde seinerseits von den Kommunisten auseinandergejagt, die eine kommunistische Regierung bildeten.

Diese Regierung verfügte auch die Freilassung aller Kriegsgefangenen in Bayern; unter diesen sind viele Russen, die wahrscheinlich die Revoluzzer mit unterstützen.

Der Rat, welcher die Münchner Banken „in Obhut" hat, und unter Führung eines 24jährigen Studenten Namens Foller steht, schloß die Banken vorläufig und verfügte dabei volle Zahlung aller Angestelltengehälter. Riesige Aufregung entstand unter den Einlegern, die ihr Geld nicht rechtzeitig zurückverlangt hatten!

„Das Wort sie sollen lassen stahn."

Berlin, Donnerstag, 10. April. Der Auslandminister Graf v. Brockdorff-Rantzau sagte heute in einer Rede vor der Nationalversammlung in Weimar, Deutschland würde keinesfalls einen Friedensvertrag unterzeichnen, der in irgend einem wesentlichen Punkte von Präsident Wilsons 14 Forderungen abweiche.

Nahrungsmittelverteilung im Rheinlande.

Koblenz, 11. April. Die Verteilung von Nahrungsmitteln aus den Ver. Staaten an die deutsche Zivilbevölkerung in der amerikanischen Besetzungszone wird im Verlaufe der nächsten Tage erfolgen, so wurde vom Hauptquartier der 3. Armee bekannt gegeben.

Die erste Sendung stellt einen Eisenbahnzug Mehl, Schweinefleisch, Reis und kondensierte Milch dar. Die Vorräte stammen aus den Armeedepots in Frankreich und werden an die deutsche Regierung zum Kostenpreise abgegeben.

Man entschied sich für die sofortige Absendung von Nahrungsmitteln, weil die Bevölkerung solcher dringend bedarf, und die Interalliierten Militärmission in Köln nicht zu einen Entschluß kommen kann, über die beste Methode der Verteilung von Nahrungsmitteln in der Okkupationszone.

Die deutsche Regierung hat für die erste Sendung bereits 2,700,000 Mark an das Hauptquartier der 3. Armee gezahlt. Die Verteilung erfolgt unter dem deutschen Kartensystem.

Alliierte ersucht, Russen heimzusenden.

London, 11. April. Die deutsche Waffenstillstandskommission in Spa hat einer Depesche aus Berlin zufolge, eine Note an die Alliierten gerichtet, in welcher diese ersucht werden, schleunigst für Fortschaffung der russischen Kriegsgefangenen zu sorgen, da diese **Bolschewikipropaganda** betreiben und zum weiterem Umsichgreifen der Unruhen in Deutschland beitragen.

Die Note besagt des weiteren, daß unter den russischen Kriegsgefangenen große Unzufriedenheit herrsche, weil ihnen ihre Freiheit vorenthalten werde. Sie verlangen in die Heimat zurückgesandt zu werden.

Die deutsche Regierung befürchtet, daß die russischen Kriegsgefangenen aus den Lagern ausbrechen, sich über ganz Deutschland verbreiten und die Bolschewikigefahr vergrößern.

(Vor einigen Monaten wurde gemeldet, Rußland wünsche diese Gefangenen gar nicht zurück.)

Bestialisches Verbrechen.

Frau Anna Weiskopf mißbraucht und ermordet.

Ihr Baby an Gas erstickt.

Dieses hatte der Mordbube angedreht, ehe er das Weite suchte. — Weiskopfs Stiefvater Thomas Courtney in Untersuchungshaft.

Frau Leona Huntley, die im 3. Stock des Hauses Nr. 3159 Wallace Straße wohnt, hörte in voriger Nacht — es mochte ihrer Schätzung nach ein Uhr sein— einen gellenden Schrei, der von der Straße oder aus der über dem Korridor gelegenen Wohnung der 18jährigen Frau Anna Weiskopf zu kommen schien. Bald darauf hörte sie, wie Jemand die Treppe hinunterging und aus dem Hause trat. Als sie zum Fenster hinaussah, bemerkte sie einen dunkelgekleideten Mann, der in die 32. Str. einbog. Ohne diesem Zwischenfall eine besondere Bedeutung beizulegen, suchte Frau Huntley wieder ihr Lager auf. Als sie heute morgen erwachte, nahm sie starken Gasgeruch wahr, der aus der Wohnung der Frau Weiskopf, deren Gatte zur Zeit im Regierungsdienst in Savannah, Georgia, steht, zu strömen schien. Stark beunruhigt, eilte sie jetzt auf die Straße hinaus, hielt Roy Math, Nr. 518 W. 22. Str., der zufällig des Weges kam, an und veranlaßte ihn, sie nach der Wohnung der Frau Weiskopf zu begleiten. Dort waren sämtliche neun Gasbrenner angedreht. Math drehte das Gas ab, riß die Fenster auf und hielt dann, von Frau Huntley begleitet, Umschau in der Wohnung. In der vorderen, der sogenannten guten Stube, lag die bildhübsche, erst seit zwei Jahren verheiratete Frau erschlagen auf den Dielen. Neben der Leiche lagen die Trümmer eines kleinen roten Kinderstuhles, mit dem der entmenschte Täter dem Opfer den Schädel eingeschlagen und das Gesicht zu einer blutigen, fast unkenntlichen Masse geschlagen hatte. In einem Winkel des Raumes lag ein goldener blutiger Knopf mit der Initiale S. Frau S. war zweifellos vergewaltigt worden, denn ihre Kleider waren zerfetzt und in größter Unordnung. Im angrenzenden Schlafzimmer lag das anderthalb Jahre alte Söhnchen des Opfers, der kleine William, erstickt in der Wiege.

Die Mörderhatz.

Es wurde unverzüglich die Polizei benachrichtigt. Hauptmann Michael Gallery und ein Dutzend seiner Mannen waren schon nach wenigen Minuten zur Stelle. Der Ambulanzarzt Dr. Wm. F. Borelli stellte fest, daß die Frau durch einen wuchtigen Hieb betäubt, dann mißbraucht und schließlich erschlagen worden war. Von Hausgenossen und Nachbarn erfuhr man, daß Frau Weiskopf gestern abend Besuch hatte, und daß sie den Schrei, den Frau Huntley etwas erschreckt hatte, schon um halb elf Uhr ausgestoßen habe. Der Schankwirt Wm. J. Martin, Nr. 3200 Wallace Str., teilte den Untersuchungsbeamten mit, daß Weiskopfs Stiefvater, der 42jährige Thomas Courtney, Nr. 515 W. Madison Str., gestern abend Gast des Opfers gewesen sei und von ihm wiederholt Bier und Schnaps geholt habe.

Thos. Courtney verhaftet.

Auf Grund dieser Angabe wurde Courtney, der als Gepäckträger im Palmer House beschäftigt ist, vor dieser Karawanserei aufgestöbert und verhaftet. Er war heute morgen so nervös gewesen, daß er nicht hatte arbeiten können. Von Hauptmann Gallery ins Gebet genommen, verwickelte der Häftling, dessen Stirn eine von einem Fingernagel herrührende Schramme aufwies, sich in Widersprüche. Er gibt zu, gestern abend um sieben Uhr Frau Weiskopf besucht und mit ihr bis gegen elf Uhr geplaudert und gezecht zu haben, stellt aber den Mord entrüstet in Abrede. Er bleibt dabei, daß die junge Frau, als er sich von ihr verabschiedete, gesund und heiter und guter Dinge gewesen sei. Die Untersuchungsbehörde ist aber angeblich felsenfest von seiner Blutschuld überzeugt.

Hauptmann Gallery ließ ihn später an die gräßlich verstümmelte Leiche des Opfers führen, in der Hoffnung, daß der Verhaftete dort zusammenbrechen und ein Schuldbekenntnis ablegen werde, was jedoch nicht der Fall war.

Die Mutter der Erschlagenen befindet sich zur Zeit in Indiana, wohin sie zum Begräbnis einer Verwandten gereist ist. Annas Stiefbruder C. Mason, Nr. 4824 St. Lawrence Ave., und Gattin begaben sich, sobald sie den schaurigen Mord erfuhren, nach dem Tatorte.

Frau Knasko auch tot.

Im County Hospital starb heute Frau Millie Knasko, die gestern, wie berichtet, in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 1938 West Huron Str., blutüberströmt bewußtlos aufgefunden wurde. Die Polizei ist eifrig bemüht, das den Raubmord — denn um einen solchen handelt es sich augenscheinlich — umgebende Dunkel zu lichten. Drei Männer befinden sich, wie Polizeihauptmann Ryan von der Racine Ave. Bezirkswache heute mittag erklärte, in Haft, doch erscheint es mehr als zweifelhaft, ob einer von ihnen der Täter ist. Besonders der Nr. 2148 West Huron Straße wohnhafte Tabor Chmelik, der gestern in Haft genommen wurde, hat angeblich ein einwandfreies Alibi nachgewiesen und wird wohl noch im Laufe des Nachmittags aus der Haft entlassen werden, falls nicht weitere Belastungspunkte gegen ihn ermittelt werden. Uebrigens fand der Koronersarzt, welcher die Leichenöffnung vornahm, am Hinterkopf der Frau eine Schußwunde. Daraus scheint hervorzugehen, daß der Mörder zunächst versuchte, die Frau zu erschießen, und ihr dann noch den Schädel einschlug.

Die Zeitungsherausgeber.

Bereiten sich auf die bevorstehende Freiheitsanleihe-Kampagne vor.

Im Auditorium Theater findet heute nachmittag eine Versammlung der Zeitungsherausgeber des siebten Bundesreservebankbezirks statt, in welcher die während der nächsten Freiheitsanleihe-Kampagne der Presse zufallende Aufgabe genau dargelegt wird. Es nehmen gegen 1800 Personen daran teil, nämlich je 400 aus Illinois, Indiana und Michigan und je 300 aus Iowa und Wisconsin. Pastor George Craig Stewart von der St. Lukaskirche in Evanston, einer der Kaplane des amerikanischen Heeres in Frankreich, ist der Hauptredner.

Heute vormittag fanden sich die Zeitungsherausgeber der einzelnen Staaten zu Konferenzen zusammen, um in engerem Kreise diese Aufgabe näher zu erörtern. Diejenigen von Illinois versammelten sich in der Recital Hall des Auditoriums, die von Indiana im Playhouse im Fine Arts Gebäude, die von Michigan in der Recital Hall des Fine Arts Gebäudes, die von Iowa im Ballsaal des Auditorium Hotels und die von Wisconsin in dessen Bankettsaal.

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, etwas wärmer morgen. Mäßig starker Westwind, morgen vormittag leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Teilweise bewölkt im nördlichen, klar im südlichen Teil heute abend und morgen. Wärmer morgen.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute abend und morgen, im südlichen und mittleren ... morgen wärmer.

Indiana: Klar heute abend, morgen klar und wärmer.

Nieder Michigan: Bewölkt heute abend, im nördlichen Teil Regen; morgen klar und wärmer.

Sonnenuntergang, heute: 7:26.
Sonnenaufgang, morgen: 6:14.
Monduntergang: Morgen früh 5:07.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	51	3 Uhr morgens	42
4 Uhr nachm.	48	4 Uhr morgens	42
5 Uhr nachm.	46	5 Uhr morgens	42
6 Uhr abends	46	6 Uhr morgens	42
7 Uhr abends	44	6:30 morgens	41
8 Uhr abends	44	7 Uhr morgens	42
9 Uhr abends	43	8 Uhr morgens	42
10 Uhr abends	43	9 Uhr morgens	42
11 Uhr abends	42	10 Uhr morgens	43
12 Uhr mitternacht	43	11 Uhr morgens	43
1 Uhr morgens	43	12 Uhr mittags	43
2 Uhr morgens	43		

Underwood & Underwood.

Flotte von Modellschiffen zum Studium der Camouflage im Marineamt der Ver. Staaten.

Sozialisierungskommission geht!

Berlin, 11. April. Die sämtlichen Mitglieder der Sozialisierungskommission haben gestern, wie man schon seit längerer Zeit erwartet hatte, ihre Stellungen aufgegeben. Der unabhängige Sozialist Dr. Kautsky schrieb dazu im „Vorwärts", die Kommission habe von anfang an die Machenschaften des imperialistischen ökonomischen Bureaus bekämpfen müssen. Infolgedessen sei sie nicht imstande gewesen, wichtige Pläne für den Wiederaufbau Deutschlands zu schmieden.

Reichstagsbau noch unbrauchbar.

Berlin, 10. April. Eine Sonderdepesche aus Weimar besagte, daß die Regierung vorläufig den Plan, die Sitzungen der Nationalversammlung nach Berlin zu verlegen, aufgegeben habe. Das Reichstagsgebäude ist seit Monaten von revolutionären Truppen als Kaserne benutzt worden und es befindet sich in einer sehr schlechten Verfassung. Man glaubt, daß vier Monate vorübergehen, und 600,000 Mark verausgabt werden müssen, ehe seine Ventilationsvorrichtungen und dergleichen wieder in Stand gesetzt werden können.

Schweiz nimmt früheren König von Bayern auf.

Bern, 11. April. Die Regierung der Schweiz hat angekündigt, daß sie dem früheren König Ludwig von Bayern die Erlaubnis erteilt habe, in dem Heim für alte Priester, bei Zizers, Graubünden, zu wohnen. Das Heim bildet einen Flügel des alten Schlosses Salish. Der frühere König Ludwig lebte bisher in Lichtenstein. Außerdem hat die Schweizer Regierung das Gesuch mehrerer österreichischer Erzherzöge, in der Schweiz leben zu dürfen, bewilligt, doch unter der Bedingung, daß sie keine politische Tätigkeit oder Propaganda betreiben dürfen.

Die Unrast in Oesterreich.

Wien, 11. April. In Deutschösterreich macht sich nach und nach der von den Sowietregierungen in München und Budapest ausgeübte Einfluß bemerkbar. In den großen Eisenwerken von Donawitz vertrieben 10,000 Arbeiter einfach die Betriebsleiter, weil sie ihnen nicht höhere Löhne zahlen wollten. Die Kohlengräber haben ähnliches im Sinn, und die Bergleute werden vielleicht den Versuch machen, die Minen ganz unter ihre Kontrolle zu bringen, um dann ihre eigenen Betriebsleiter zu erwählen. Auch die Bankangestellten in Wien verlangen höhere Bezahlung, trotzdem ihr Gehalt schon während des Krieges bedeutend erhöht wurde. Den Kommunisten in Deutschösterreich wurde mitgeteilt, die Alliierten würden die Lieferung von Lebensmitteln einstellen, falls Kommunismus eingeführt werden würde, aber seitdem die Alliierten scheinbar willens sind zu den Kommunisten in Budapest in Beziehungen zu treten, glaubt man nicht mehr, daß die Drohung ernst gemeint sei.

Sowietwahl in Ungarn.

Budapest, 11. April. Die Wahlen in Ungarn behufs Bildung eines Sowietrats sind ohne wesentliche Störungen vorübergegangen. Sie wurden unter der Bewachung der Roten Armee vorgenommen und wenn auch in ländlichen Bezirken Sowietvereinigungen geschaffen wurden, so wußten doch sehr viele Leute nicht, wie und wofür sie eigentlich stimmen sollten. Trotz der verzweifelten Anstrengungen der Kommunisten glauben doch viele Andersgesinnte, daß sie auf ökonomischem Gebiet keinen dauernden Erfolg haben werden.

Geißelt Legislaturmitglieder.

Arbeiterpartei erklärt der Legislatur in ihrem Staatskonvent den Krieg.

Springfield, den 10. April 1919.

Die organisierte Arbeiterschaft gründete heute hier eine eigene politische Partei in einem Staatskonvent, zu dem sich mehr als tausend Delegaten eingefunden hatten. Sie erklärte der Legislatur, welche die Vorlage gegen den Erlaß von Einhaltsbefehlen in Arbeiterstreitigkeiten abgesägt hat, den Krieg und machte klar, daß sie in Zukunft nur Kandidaten unterstützen wird, die von der Arbeiterpartei aufgestellt sind. Gleichzeitig trafen ihre Führer Vorbereitungen für Einberufung eines Nationalkonvents, der eine Arbeiterpartei für die Nation ins Leben rufen soll, und für den sofortigen Beginn einer Kampagne für Erwählung von Delegaten zum staatlichen Verfassungskonvent und für die Nominierung eines vollständigen Staatstickets für nächstes Jahr.

Die Ansichten darüber, ob die Delegaten einen Druck auf die Legislatur im Interesse anderer Vorlagen, an denen die organisierte Arbeiterschaft interessiert ist, ausüben solle, gingen auseinander. Vorsitzender Duncan McDonald, Präsident des staatlichen Gewerkschaftsrats, sprach sich dafür aus, daß die Delegaten in die Vertreter ihrer Heimatbezirke dringen sollten, für die Vorlagen für einen achtstündigen Arbeitstag für Frauen, Einführung kostenfreier Schulbücher und für Schwurgerichtsverhandlungen in Fällen von Mißachtung des Gerichts und gegen die Vorlage für Schaffung eines staatlichen Konstablerkorps und die sogenannte Syndikalistenvorlage zu stimmen. Charles Dold, Vorsitzender der Arbeiterpartei in Cook County, sprach dagegen. John H. Walter, bisher Präsident des staatlichen Gewerkschaftsrats, erklärte: „Gegen die Einhaltsbefehlsvorlage stimmten gestern Männer, die mir vorher erklärt hatten, daß Einhaltsbefehle in Arbeiterstreitigkeiten einen Verrat am Volk darstellten. Aber die Männer, die ihre Kampagne finanzieren, befahlen ihnen, gegen die Maßregel zu stimmen. Sie folgten dem Befehl, obwohl sie wußten, daß sie für den Fortbestand der Sklaverei der Arbeiterklasse stimmten."

In der Nachmittagsitzung sprach S. S. McDonald, Präsident des Gewerkschaftsrats von Nord Dakota und Vertreter der Nonpartisan League, deren andere Beamte, wie er erklärte, nicht abkömmlich waren, da sie eine Kampagne für eine Urabstimmung über Vorlagen, die in der Legislatur dieses Staates angenommen worden sind, führten. McDonald kündigte an daß die Nonpartisan League demnächst mit der Organisierung der Farmer von Illinois beginnen werde, und daß sie mit der neuen Arbeiterpartei Hand in Hand arbeiten werde.

Fordern den Sechsstundentag.

Cleveland, Ohio, 11. April. Fünf Anlagen, die die gesamten Werke der Theodor Kundtz Company, Fabrikanten von Automobilteilen, ausmachen, schlossen heute ihre Türen, wodurch mehr als 1200 Männer und Frauen arbeitslos geworden sind. Es geschah das, weil unter den Angestellten eine Agitation im Gange war, 10 Cents pro Stunde mehr Lohn zu verlangen und den sechsstündigen Arbeitstag einzuführen.

* **An Leuchtgas erstickte in der Wohnung von F. W. Gibson, Nr. 163 N. Parkside Ave., wo sie als Haushälterin beschäftigt war, die 29jährige Frau Katie Brooks. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß sie freiwillig aus dem Leben schied.**

Unter Völkerbundesaufsicht:

15 Jahre soll das Saarland in diesem Verhältnis bleiben, dann abstimmen!

Das Sehnen nach Frieden.

(Geliefert von der „Associierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Paris, 11. April. Die Friedenskonferenz hat eine Einigung über alle Fragen erzielt, welche den Frieden mit Deutschland, Gutmachungen, Entschädigungen und die Grenzen des Rheinlands sowie Polens betreffen: So teilte wenigstens der Privatsekretär des britischen Premiers Lloyd-George einem Vertreter des Pariser „Petit Journal" mit.

Er fügte hinzu, es blieben nur noch „gewisse Einzelheiten" zu erledigen, und in zwei oder drei Tagen würden auch diese beigelegt sein.

Binnen zwei oder drei Wochen sollen die deutschen Delegaten nach Versailles gerufen werden.

Der britische Premier soll gesagt haben, wenn die Alliierten jetzt sogut mit einander harmonierten, wie während des Krieges, so würden die Abmachungen der Konferenz Dauer haben, und es würden zahlreiche Gefahren abgewendet werden, darunter auch die des Bolschewismus.

Paris, 11. April. Der "Rat der vier" kam am Mittwoch dahin überein, daß dem Plan eines Völkerbundes ein Paragraph beizufügen sei, unter dem jener für die Dauer von 15 Jahren die Oberaufsicht über das Saargebiet führt.

Diese bedeutsame Aenderung im Plane hinsichtlich der Verwaltung des Saargebiets wurde Donnerstag bekannt. Nach Ablauf von 15 Jahren soll die Bevölkerung der in Frage kommenden Gebiets auf dem Wege einer Abstimmung über ihr ferneres Schicksal entscheiden.

Dieser Wechsel wurde gemacht, um einer Annexion vorzubeugen und das „Prinzip des Selbstbestimmungsrechts" hochzuhalten.

Frankreich erhält Kontrolle über die Kohlenfelder und das Saartal bis zu einem Grade, daß sein Schaden gedeckt wird, der ihm durch Besetzung seiner Kohlenfelder durch die deutschen Truppen entstanden ist.

Der oberste wirtschaftliche Rat faßte eine Resolution, in welcher die Aufmerksamkeit der verbündeten Regierungen auf den äußersten Ernst der ökonomischen Lage in Europa und die dringendste Notwendigkeit der Hilfe hingewiesen wird: so wurde amtlich bekannt gegeben.

Der Ausschuß befaßte sich sodann mit der Frage bezüglich Aufhebung der Blockade gegen Deutschösterreich im adriatischen Meere; der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen mit Esthland, Livland und Lithauen; der Abschaffung der Handelsbeschränkungen Polen gegenüber und der Wiederaufnahme des Handels mit der Schweiz auf dem Wege des Rheins.

Um Präsident Wilson zu holen.

New York, 11. April. Der Transportdampfer „George Washington" fuhr heute nachmittag um halb 5 Uhr von Hoboken nach Brest, Frankreich, ab. Er soll bekanntlich den Präsidenten Wilson zurückbringen.

Lange Völkerbundsitzung.

Paris, 11. April. Die gestrige Abendsitzung der Völkerbundkommission begann kurz nach 8 Uhr und zog sich bis nach Mitternacht in die Länge. In ihr wurde beschlossen, daß die Monroe Doktrin durch die verschiedentlichen Bedingungen nicht berührt werden solle. Die französischen Vertreter beantragten, daß die Klauseln in französischer Sprache gedruckt werden sollten, aber die Kommission faßte darüber keinen Beschluß. Empfangen wurde eine Abordnung von Frauenrechtlerinnen, an deren Spitze die Herzogin von Aberdeen stand, und die verlangte, daß eine Klausel, durch die den Frauen das Stimmrecht zugesichert wird, der Konstitution des Völkerbundes beigefügt wird, und daß auch Frauen das Recht besitzen sollen als Vertreter ihrer Nationen im Völkerbund erwählt zu werden. Die Abordnung, der auch die Amerikanerin Frau Fannie Fern Andrews angehörte, unterbreitete ferner den Wunsch, daß ein Erziehungsbureau und ein Internationales Hygienebureau geschaffen werden solle.

Genf als Sitz des Völkerbundes.

Paris, 11. April. Es wird verkündet, daß Genf, in der Schweiz, zum Sitz des Völkerbundes ausgewählt worden ist.

Die Auswahl galt schon von vornherein als die wahrscheinlichste.

Englische Arbeiter dringen auf Frieden!

London, 11. April. Der Nationalausschuß der Arbeiterpartei entwickelte auf seiner gestrigen Konvention seine Politik. Es wurde verlangt, daß die Friedenskonferenz in Paris ihre endlosen, zu keinem Resultat führenden Debatten zum Abschluß bringe und Frieden schließe unter **Aufrechterhaltung der 14 Punkte Wilsons.**

Die Partei verlangte ferner Widerrufung des Dienstzwanggesetzes, Einstellung der militärischen Einmischung in Rußland und Heimberufung der britischen Truppen.

Die Bolschewikibewegung.

San Salvador, 11. April. Die Regierung von Nikaragua hat Kenntnis erhalten, daß Bolschewikiagenten in jenem Lande eingetroffen sind und nach den Hauptstädten und größeren Orten von ganz Mittelamerika reisen, um für ihre Lehren Propaganda zu machen.

Buenos Aires, 11. April. Seit zehn Tagen erscheint hier ein radikalsozialistisches Morgenblatt, Bandera Roza; es preist die Sowietregierung und greift die kapitalistische Tyrannei in den Ententeländern an.

Rom, 11. April. Der von den Sozialisten zum Gedenken an die Toten der „Roten Woche" in Berlin und zu Ehren des Geburtstags von Lenine angekündigte Generalstreik von 24 Stunden war nur teilweise erfolgreich; einige Ladenbesitzer weigerten sich, zu schließen, und die Eisenbahnen waren im Betrieb, nicht aber die Straßenbahnen, Omnibus, und sonstige örtliche Verkehrseinrichtungen. Die Garnison war durch Truppen vom Innern des Landes verstärkt, der Königspalast, der Vatikan, die Ministerien, Banken usw. waren unter starkem Truppenschutz, doch kam es zu keinen Ausschreitungen.

Nahezu Meuterei von Amerikanern!

Archangel, 11. April. Man gibt offen zu, daß die Widersetzlichkeit eines amerikanischen Regiments nur die allgemeine Stimmung widerspiegele, welche bei den amerikanischen Streitkräften herrscht, — und zwar schon seit dem Waffenstillstand! Für militärische Operationen nach dem 1. Juni gar dürften diese Mannschaften und ihre meisten Offiziere nur wenig Wert haben.

Die Widersetzer gingen übrigens auch nach der Freilassung ihres verhafteten Kameraden nicht ganz an die Front. Und sie drohten geradeheraus mit einer baldigen allgemeinen Meuterei, wenn ihnen nicht rascheste Heimsendung von Washington aus garantiert würde.

Wo der Verstand siegt.

Montreal, 11. April. Vollständige Nachrichten über die Abstimmung in der Provinz Quebek darüber, ob Wein- und Bierlizensen verabfolgt oder die Provinz „trocken" werden soll, ergeben einen Sieg der „Nassen" mit über 100,000 Stimmen. Quebek ist die einzige kanadische Provinz, die nicht „trocken" ist. Hier war das Votum drei Viertel zu Gunsten des Vorschlags, auch im Innern, während die „Trockenen" gleichgültig schienen. Die Frauen durften nicht stimmen.

Detroit, 11. April. Die liberalen Elemente haben eine Nachzählung der über die Bier- und Weinfrage Montag abgegebenen Stimmen beantragt, da **von den „Trockenen" massenhaft betrügerische Berichte über das Ergebnis der Abstimmung im Innern des Staates ausgesandt worden sein sollen.**

Knoop's ist der beste Platz für Eure Oster-Einkäufe.

Kommt frühzeitig, dann habt Ihr die beste Auswahl.

Applique Spitzen. Feine Applique Spitzen, in Cream oder weiß; eine endlose Auswahl von Mustern, gerade die Sorte für Kleiderbesatz — 12½ und 15c wert; speziell für Samstag die Yard zu nur 10c

Türkische Badehandtücher. Gebleichte, gesäumte türkische Badehandtücher, mit fancy blau gestreiftem Border; Größe 18 bei 38; positiv 39c wert, speziell für Samstag zu nur 29c

Dreß Foulards Reg. 50c fancy geblümte u. figurierte Dreß Foulards — haben regulären seidenen Finish und können gewaschen werden; speziell für Samstag zu nur 39c

Vestees Weiße Pique und farbiges Basket Cloth Vestees, mit fancy Knöpfen besetzt; das Neueste für Frühjahrsgebrauch; reg. 50c wert, spez. für Samstag zu.. 39c

Wir haben das Vergnügen, die vollständigste Ausstellung von eleganten Osterkleider zu präsentieren, in Taffeta mit Georgette Kombinationen. Dieselben mit Seide bestickt und mit Braid besetzt; eine leichte Auswahl, jedem Geschmack und jedem Wunsche entsprechend — speziell für diesen Verkauf zu $24.75

Die neuen Dolmans und Capes. Die neuesten Oster-Modelle, speziell für diesen großen Verkauf ausgewählt — aus den feinsten ganzwollenen Stoffen gemacht, der Trägerin graziöse Linien verleihend — ausgezeichnet geschneidert, speziell für diesen Verkauf offeriert zu nur $25.00

Eine bemerkenswerte Offerte in Oster-Suits für Damen und Misses — neue Modelle, in allen neuen Frühjahrs-Schattierungen; sehr elegant, das hübsche Aussehen der seidegefütterten Suits ist in dieser Saison in hohem Ansehen — speziell für diesen Verkauf offeriert zu nur $27.50

Frühjahrs-Mäntel von marineblauer und schwarzer Serge — prächtige und moderne Fassons; neuer Kragen und Gürtel — Sie werden einen neuen Mantel für Ostern gebrauchen. Wir raten Ihnen den Vorteil einer frühen Auswahl an und hoffen, Sie zufriedenzustellen — speziell für diesen Verkauf zu $18.00

Wir zeigen ein ausgezeichnetes Sortiment von weißen Konfirmationskleidern für Mädchen — in Voile, Organdy und Messaline; die neuesten Modelle der Saison. Neue Besatzstoffe. Sie werden sie mit Zuversicht auswählen und die Gewißheit besitzen, daß sie korrekt sind. spez. diesen Verkauf von $4.95 bis zu $19.95

Viele entzückende neue Oster-Mäntel für die Kleinen — aus Rose, Kopenhagen und schwarzem seidenem Poplin gemacht — „Shirred" Rücken; prachtvolle Fassons — in Größen von 2 bis zu 6. Speziell für diesen Verkauf zu nur $6.95

Bänder 100 Stücke ganzseidene Bänder, einfach od. fancy seidegestreift, weiß und alle Farben; regulär zu 35c verkauft; ein spezieller Wert für Samstag, Yard zu 29c

Valenciennes Spitze Valenciennes Spitzen und dazu passende Einsätze, die best verkäufliche Breite, reguläre 5c Sorte, spez. für Samstag die Yard 3c

Union-Suits $1.89 Union Suits für Männer — mittlere Schwere; lange Aermel und knöchellange Beinkleider; Größen 36 bis 38, für den Osterverkauf speziell offeriert zu nur $1.25

Damenstrümpfe 39c feine baumwollene Lisle Strümpfe für Damen, mit doppelter Ferse und Zehe — in schwarz, lohfarbig und dunkelbraun — Größen 8½ bis 10; für den Osterverkauf das Paar nur 29c

Wasch-Ties 85c waschbare Männer-Ties — fein gestreift, vom besten Madras-Tuch gemacht; bei dem Oster-Verkauf zu 25c

Knabenblusen $1.25 weiße Pique Waschblusen für Knaben — Neck Band und schön gestärkt, — Größen 6 bis 16 Jahre, die richtige Sorte für Konfirmation, — Osterverk., 98c

Union-Suits $1.35 reinweiße gerippte fließgefütterte Union-Suits für Knaben, lange Aermel und Knöchellänge Hosen, Größen 28 b. 34; bei dem Osterverkauf zu nur 95c

Union-Suits $1.50 mittelschwere Union-Suits für Damen — lange Aermel, Knöchellänge Hosen, Größen 36 b. 44; bei d. Osterverkauf zu nur 95c

Voile-Waists Weiße Voile-Waists, neueste Fasson —, runder Hals, mit Spitzen u. Medallion garniert, alle Größ., eine unser. neuen Frühjahrsmoden; reg. $3.50, Spez. zu... $3

Oxfords Vici Kid Oxfords für Damen, schwarz und Mahagoni-Farbe — alle Größen, hohe und niedrige Absätze, alle neuesten Fassons, reguläre $5.00, zu.. $3.98

Damenhüte Eine Gruppe von Hüten, die spez. erwähnt zu werden verdient: große kleidsame Sailors und kleine festsitzende Hüte, mit allen neuesten idealen Garnierungen, spez. markiert zu.. $5.50

Misses-Hüte Misses-Hüte aus Milan-Stroh, mit farbiger Kante — teil mit Kränzen von Blumen und schmalem Grosgrainband garniert, speziell markiert zu $3.50

Kinderschuhe Patentleder Gunmetal Oxfords, Pumps und 1 Strap Slippers für Kinder; Größen 9 bis 11; die reguläre $2.25 Qualität; für den Osterverkauf zu.. $1.88

Knabenschuhe Gunmetal und Patentleder Schuhe für „Little Gents" — in Größen von 9 bis 13½ — unsere reguläre $3.00 Qualität; für den Oster-Verkauf zu $1.98

Haushaltungs-Spezialitäten

Handbesen: Bestes Corn, doppelt genäht, speziell am Samstag zu	19c
Saucepfanne: 3-Quart graues Granite. — Speziell am Samstag zu	23c
Wasserkrug: 2-Quart Größe, Crystal Glas. Speziell am Samstag zu	29c
Gas Mantles: Inverted, doppeltes Gewebe. Speziell am Samstag, zwei für	15c
Wassereimer: 8-Quart Größe, aus galvanis. Eisen gemacht. Spez. Samstag zu	25c

Grocery-Spezialitäten

Tomatoes: Extra Standard, große Nr. 3 Büchse zu nur	16c
Erbsen: Feinste frühe Juni-Erbsen — die Büchse zu	15c
Corn: None Such, Golden Bantam. Regulär 23c; bei diesem Verkauf zu	19c
Silver Pflaumen: Extra große Sorte — das Pfund zu	27c
Milch: Pet oder Pearl, Nr. 1 hohe Büchsen, zwei für	25c
Juniper Beeren: Für Euer Frühjahrs-Tonic, speziell, 2 Pfund für........	25c

Männerschuhe Solide Leder-Arbeitsschuhe für Männer, in schwarz und lohfarbig, Größen 6 bis 11 — die $4.50 Sorte — speziell für den Oster-Verkauf zu $3.89

Sulky Halb zusammenlegbare Babies Sulkies, nur in schwarz — sehr stark und dauerhaft; speziell für Samstag zu nur $5.50

Pro-Lino 2 Yards breite Pro-Lino Floor-Bedeckung — ein großes Sortiment von Mustern — schwere Qualität; speziell nur für Samstag, die Quadratyard zu 59c

Baby-Bett Hölzerne Baby-Crib — aus Hartholz gemacht, mit Drop-Seite — speziell für Samstag verkauft zu nur $4.50

Unser Laden schließt jeden Abend um 6 Uhr.

IT PAYS TO TRADE AT KNOOP'S

Ausgenommen Samstag schließen wir um 9:30 abends.

Seid Ihr vorbereitet für Oster-Sonntag?

Wir haben große Vorbereitungen getroffen für Euren Osterbedarf und zeigen wirklich auffallende Werte in feschen Waist Line und konservativen Modellen — Kleider, die Euch gefallen werden, nicht nur was die Mode betrifft, sondern auch wegen der Güte der dazu verwendeten Stoffe und der sorgfältigen Weise, wie sie geschneidert sind. Kommt morgen nach irgend einem unserer drei Läden, bereit, die besten Werte zu kaufen, die in dieser Saison gezeigt wurden.

$25 $30 $35

Andere äußerst elegante Anzüge bis zu $60.00

Hübsche Kleider für Knaben, 6 bis 18 Jahre

Ein Bargain für Samstag. Reinwollene navyblaue Serge Knabenanzüge mit 1 Paar ganz gefütterter Knickers, sowie in hübschen Cassimeres und Mixtures.

Ganz speziell, Samstag........ $9.75

Hier ist noch ein ausgezeichneter Wert. Hübsche Knabenanzüge, aus dauerhaft. Tweeds u. Mixtures mit extra Knickers, ganz gefüttert, in den neuen Waist Line und anderen Modellen.

Ganz speziell, Samstag.... $12.50

Halstrachten

Fesche seidene Halsbinden, extra große Fassons, neueste Muster.

Ganz speziell, Samstag..... 50c

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Str. | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Offen Donnerstags bis 9—Samstags bis 10—Sonntags bis Mittag.

Negligee-Hemden

aus Percale u. Madras, weiche Busen u. Manschetten. Durch und durch gut gemacht.

Ganz speziell, Samstag.. $1.50

Der Fall Borzinski.

Erzählung von Albert Johannsen.

(7. Fortsetzung.)

„Daher erklärt sich also Ihre Flucht! Aber weshalb haben Sie das nicht alles gleich erzählt? Den Namen hätten Sie doch immer für sich behalten können, wenn Sie sich in dieser Beziehung durch ein Ehrenwort gebunden halten!"

„Weshalb ich es nicht gleich gesagt habe, werde ich Ihnen jetzt klar zu machen versuchen. Sie werden mir vielleicht nicht glauben, oder Sie werden mich für verrückt halten."

Wohl möglich! Erzählen Sie aber nur weiter!"

„Es war nur eine kurze Reise," fuhr Borzinski auf die Aufforderung seines Verteidigers fort. Schon am dritten Tage war meine Aufgabe erledigt, und ich konnte wieder zurückkehren. In der Bahnhofsrestauration einer kleinen Ortschaft kamen mir die ersten Zeitungen seit meiner Abreise zu Gesicht, und da las ich denn zu meinem grenzenlosen Entsetzen, daß mein früherer Freund ermordet worden war und ich selbst als sein Mörder galt. Meine Bestürzung wich aber bald einem andern Gefühl. Ich weiß nicht, ob Sie mich verstehen werden. Erlauben Sie, daß ich ein wenig weiter aushole. Es mag zwei Jahre her sein, da saß ich mit Neumann, wir waren damals die vertrautesten Freunde, in einem Café. Wir besprachen den neuesten Kriminalfall. Zwei Monate vorher war, wie auch Ihnen wohl noch erinnerlich ist, eine alte Witwe in der Vorstadt beraubt und ermordet worden. Der Verdacht hatte sich gleich auf eine bestimmte Person, einen seit einem Jahre beschäftigungslosen Zigarrenarbeiter gelenkt; dem Manne war es aber gelungen, sich der Festnahme durch die Polizei mit großer Klugheit und Verwegenheit lange zu entziehen. Ein ganzer Legendenkreis hatte sich um den kühnen Verbrecher gebildet; bald wollte man ihn hier, bald dort gesehen haben. Wenn die Polizei erschien, war er aber verschwunden, und sie mußte mit langer Nase abziehen. Mit Hilfe eines berühmten Detektives war es endlich gelungen, ihn festzunehmen. Diese Verhaftung bildete nun das Tagesgespräch, und die Zeitungen brachten spaltenlange Berichte über den sensationellen Fall. ‚Man hat viel über die Pschologie des Verbrechens geschrieben,' sagte ich zu meinem Freunde. ‚Gelehrte Kriminalisten haben dicke Bücher über dieses interessante Thema veröffentlicht, aber die Psychologie des verfolgten Flüchtlings — es braucht ja nicht gerade ein Verbrecher zu sein — hat man vernachlässigt, wie mir scheint; wenigstens ist mir darüber nichts bekannt geworden. Es muß ein großer Reiz darin liegen, die Verfolger zu täuschen und sie immer auf neue Irrwege zu locken. Anders kann man sich das Verhalten des Mannes nicht erklären; wie leicht wäre es ihm gewesen, das Weite zu suchen und sich in Sicherheit zu bringen. Mit dem geraubten Gelde hätte er im Auslande unter anderem Namen jahrelang leben können. Er aber blieb an dem Orte, wo er das Verbrechen begangen hat, und führt die Polizei an der Nase herum. Neumann meinte, es sei eine alte Erfahrung, daß es den Verbrecher immer an den Ort seiner Tat treibt. Dazu käme die Neugierde; er habe ein brennendes Verlangen danach, zu erfahren, was man über ihn spricht. Das erkläre schon vieles. — Aber nicht Alles! entgegnete ich, ich gäbe etwas darum, nur acht Tage lang in der Haut eines solchen Menschen zu stecken! — Neumann erwiderte — das Gespräch, das mich später noch viel beschäftigt hat, ist mir noch fast wörtlich in der Erinnerung: Ja, wenn man das könnte, in die Haut eines andern Wesens zu schlüpfen. Nur einen Tag Maus sein und die Geheimnisse der Tierseele wären uns erschlossen. Uebrigens ließe sich Ihr Wunsch ja leicht erfüllen: Sie brauchen nur hinzugehen und eine alte Witwe zu erschlagen, und Sie stecken in der Haut eines solchen Menschen! Oder ich will Ihnen noch einen bessern Rat geben: Schlagen Sie mich tot, dann täten Sie noch ein gutes Werk. — Er war damals schon sehr leidend. Dann sagte er nach kurzem Nachdenken: Ich wüßte wohl, wie Ihnen zu helfen wäre! Wir spielen eine Komödie: Ich verschwinde unter Umständen, die auf einen Mord schließen lassen. Die Indizien sprechen gegen Sie und man will Sie verhaften. Sie aber machen sich noch rechtzeitig davon. Und nun haben Sie Ihre Sensation: Acht Tage lang, oder, wenn es Ihnen Pläsier macht, auch länger, stecken Sie in der Haut eines verfolgten Verbrechers. Ich reise in irgendein weltabgelegenes Gebirgsdorf und trete hervor, wenn Ihnen die Sache nicht mehr paßt. Was meinen Sie zu diesem Plan? Wir haben dann noch häufig darüber gesprochen, und einmal waren wir sogar nahe daran, eine solche Komödie ins Werk zu setzen. Neumann wurde aber immer leidender und schien die Sache ganz zu vergessen, und dann entzweiten wir uns schließlich. Bei mir setzte sich aber der Gedanke fest und wurde allmählich fast zu einer fixen Idee. Ich las jetzt mit Interesse, nein, Begierde alle Zeitungsberichte über die Verfolgung von Verbrechern. Es brauchten nicht gerade Mörder zu sein, auch ein gewöhnlicher Defraudant, wenn er sich nur geschickt der Polizei zu entziehen wußte, genügte mir. Ich versuchte mich dann in die Lage dieser Personen zu versetzen und fragte mich: wie würdest du es an ihrer Stelle machen? Ja, es kam so weit, daß ich den verfolgten Verbrecher spielte."

„Wie machten Sie das?"

„Einfach so, daß ich mir sagte: Du hast das und das Verbrechen begangen, die Polizei ist dir auf den Fersen, nun suche zu entfliehen. Ich stellte mir dann vor, daß jeder Schutzmann, der mir in den Weg lief, auf mich fahndete. Erst amüsierte mich das ein wenig, aber nur einige Stunden, denn es war schließlich doch nichts als Spiel und Spaß. Sie merken jetzt, wo ich hinaus will?"

„Sie haben sich das trefflich ausgedacht, ich befürchte nur, daß Ihnen niemand glauben wird!"

„Das sagte ich ja schon, Herr Doktor, Sie glauben mir nicht, oder Sie halten mich für verrückt! Und doch ist alles die lautere Wahrheit. Ich bin ein sogenannter Lebemann, habe keine ernstliche Beschäftigung; das Dilettieren in Aquarell und die Schriftstellerei — rein zu meinem eigenen Vergnügen betrieben — will nichts sagen, ebensowenig der Sport. Das füllte alles meine Seele nicht aus! So kommen einem wohl solche Ideen. Wenn ich aber erst wieder frei bin, soll es anders werden. Die Einsamkeit der Untersuchungshaft ist mir sehr gesund gewesen, das können Sie mir glauben, Herr Doktor!"

„Wohl möglich! Aber Sie sind mit Ihrer Erzählung noch nicht zu Ende!"

„Was brauche ich noch viel zu berichten. Als ich in der Wirtschaft las, daß man mich für den Mörder Neumanns hielt, und die erste Bestürzung vorüber war, hatte ich auch schon meinen Entschluß gefaßt. Nun konnte ich ja die Sensation auskosten, nach der ich so lange gestrebt hatte! Es war, als wenn das Schicksal meine innersten Wünsche erraten und den Fall eigens für mich konstruiert hätte. In dem Augenblick trat auch schon ein Gendarm ins Zimmer, und nun sagte ich mir: Er darf dein Gesicht nicht sehen, sonst faßt er dich; ohne Zweifel kennt er aus den Zeitungen dein Bild. Ich hielt die Zeitung so dicht vors Gesicht, als wenn ich kurzsichtig sei. Der Gendarm schaute, bevor er sich setzte, um ein Glas Bier zu trinken, zum Fenster hinaus. Diesen Augenblick benutzte ich, um meine Zeche zu bezahlen und mich dann schleunigst zu entfernen. Als ich draußen war, hatte ich, so unbedeutend im Grunde der Vorfall war, das Gefühl eines errungenen Sieges. Das reizte mich, in dieser Weise fortzufahren. Fast drei Wochen lang habe ich nun die Polizei an der Nase herumgeführt, oft in unglaublich frecher Weise. Manchmal war ich nahe daran, erwischt zu werden, es gelang mir aber immer, zu entkommen. Ich habe die Sensationen, die mit der Verfolgung verbunden sind, gründlich ausgekostet, allmählich aber wurde mir die Sache doch langweilig. Und nach drei Wochen stellte ich mich freiwillig in der Weise, wie Sie wissen."

„Weshalb haben Sie dann nicht gleich ein offenes Geständnis abgelegt? Vielleicht hätten Sie sich die Untersuchungshaft ersparen können."

„Man würde mir nicht geglaubt haben, so wie Sie mir auch nicht glauben. Es lag ein zu schweres Belastungsmaterial gegen mich vor. Und dann . . ."

„Nun?"

„Und dann war ich auch gar nicht zu sehr darauf erpicht, gänzlich außer Verfolgung gesetzt zu werden."

„Sie suchten eine neue Sensation?"

„Sie haben das Richtige getroffen! Ich fragte mich: was werden die Menschen nun mit dir machen? So verhielt ich mich denn gänzlich passiv und wartete ab, wie die Dinge sich entwickelten."

„Diese Passivität kann Ihnen aber den Hals kosten."

„Wenn die Sache nicht für mich gefährlich wäre, würde sie ja allen Reiz verlieren. Verstehen Sie das nicht, Herr Doktor? Es ist damit wie mit dem Sport: ein gänzlich harmloser Sport ist Kinderspiel, erst in der damit verbundenen Gefahr liegt der Reiz. Und was hätte es mir genützt, wenn ich auch selbst für Ehre und Leben gekämpft hätte? Wie hätte ich die Indizien entkräften können? Die Ursache meiner Flucht würde man als leere Ausrede angesehen haben. In Haft hätte man mich doch behalten. So blieb ich denn dabei, einfach meine Unschuld zu beteuern, alles übrige aber Ihnen, Herr Doktor, zu überlassen."

Der Verteidiger sann nach; die Worte Borzinskis hatten allmählich doch den Eindruck auf ihn gemacht, daß sie keine Flunkereien seien. Es war nicht so sehr die Erzählung, die ihm, wenn er sie schriftlich vor sich gehabt hätte, einfach unglaubwürdig erschienen wäre, als vielmehr das Wesen Borzinskis selbst. Es war in den letzten beiden Monaten eine große Veränderung mit ihm vorgegangen. Die Einsamkeit und nicht zuletzt wohl auch das Lesen der alten indischen und biblischen Weisheitsbücher hatten aus dem sonst anscheinend recht oberflächlichen Lebemann einen nachdenklichen Menschen gemacht, der die Welt mit andern Augen anschaute, als vorher. Was dem Verteidiger früher als Anzeichen der Verrücktheit erschienen war, ließ sich vielleicht durch diese Veränderung erklären.

„Wenn auch alles wahr ist, was Sie mir da erzählt haben, und ich glaube es jetzt fast, so wird es doch ungeheuer schwer fallen, auch die Geschworenen davon zu überzeugen. Und dann bleibt noch manches übrig, was gegen Sie spricht, z. B. der Zettel. Wie wollen Sie es erklären, daß der Ermordete mit zitternder Hand Ihren Namen geschrieben hat? Ich halte es zwar für unmöglich, daß er dieses noch nach dem Schusse getan haben kann, und habe Sachverständige auf meiner Seite, aber ob ich mit dieser Ansicht durchdringe, weiß ich ja nicht."

„Ich habe mir darüber meine Gedanken gemacht. Wie ich schon gesagt habe, zeigte Neumann bei meinem Besuch sich nicht so freundschaftlich, wie ich zu erwarten wohl berechtigt war, weil er mich zu sich rufen ließ und mich um einen Dienst bat. Ich hielt das aber seinem leidenden Zustand zugute. Ausgeschlossen ist aber auch nicht, daß er bis zum letzten Augenblick mich gehaßt hat und daß seine Bitte, ihn zu besuchen, nur ein Vorwand gewesen ist. Ich halte es sogar, wenn ich mir sein kühles Verhalten mir gegenüber vergegenwärtige, nicht für unmöglich, daß alles nur ein Racheakt gegen mich gewesen ist, um mich in den Verdacht des Mordes zu bringen. Vielleicht hat er dabei mein Verlangen, die Sensationen eines verfolgten Verbrechers zu genießen, im Auge gehabt und sich gesagt: Dir kann geholfen werden. Wenn das in Wirklichkeit seine Absicht gewesen ist, dann wird auch mein Name auf dem Zettel erklärlich: er hat das Papier vorher geschrieben, um den Verdacht auf mich zu lenken. Das sind so meine Gedanken über den Fall."

„Das Gebäude erscheint mir etwas allzu künstlich konstruiert. Vielleicht haben Sie aber doch recht! Es würde aber nur zutreffen, wenn er von seinem gleich darauf erfolgten Tod schon gewußt hätte."

„Allerdings!"

(Fortsetzung folgt.)

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Es gibt nur einen Weg, die wundervollen Werte zu würdigen!

Hyman's Offerte an Männer und junge Männer

— für —

Oster-Kleider

Und der ist, nach unserem Laden zu kommen und sie zu sehen.

$18, $25 und $30

und auf leichte Abzahlungen verkauft. — Ihr werdet zugeben, daß wir Euch von $5 bis $10 ersparen.

Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neue Industrie an der Belmont und Knox Ave. unternommen.

Eugene Heller, Präsident der Hill Pump Valve Co., hat von der Firma Koester & Zander eine Fläche von 213 bei 964 Fuß an der Südostecke der Belmont und Knox Ave. zu $52,000 gekauft. Die genannte Firma wird dort eine Gruppe von Fabrikgebäuden errichten, von denen das erste, ein einstöckiges, etwa 50,000 Geviertfuß Flächenraum bedecken dürfte. Die Umgebung soll nach deutschem Muster durch Gartenanlagen freundlich gestaltet werden.

Zu nicht genanntem Preise hat die Collins Rotary Safety Razor Co. von H. H. Porter ein Grundstück an der Südseite der Lake Str., zwischen 43. und 4. Ave., 200 bei 225 Fuß, gekauft und den Bau eines modernen zweistöckigen Fabrikgebäudes, 200 bei 158 Fuß Fläche, zum Kostenpreise von $85,000 in Angriff genommen. Auch hat sie das alte Schulhaus an der Lake Str. und 44. Ave. erworben und will dort nach Abbruch des Hauses Gartenanlagen ausführen lassen.

Zu $60,000 hat Frank L. Oliphant, Vincennes, Ind., von John Camerons Erben die Liegenschaft an der Südwestecke der S. Chicago und St. Lawrence Ave., 333 bei 214 Fuß, erworben.

Auf eine Reihe von Jahren haben zu insgesamt $88,000 Basil Bros. den Laden 58 West Randolph Str. zum Betrieb einer Speisewirtschaft, und auf zehn Jahre hat Edward C. Diederich einen Teil des Edelweißgartens, 61. Str. und Cottage Grove Ave., zu $21,000 für ein Kraftwagengeschäft gepachtet.

Zentralamerikanische Bank.

Drei Konsuln wollen die Gründung einer solchen Anstalt besprechen.

Die Konsuln Jules F. Brower von Guatemala und Honduras, B. Singer von Nicaragua, Costa Rica und Salvador und Antonio Navarro von Panama wollen am nächsten Mittwoch Abend im Hotel La Salle den Plan der Gründung einer mittelamerikanischen Bank in Chicago besprechen. Eine Hauptaufgabe der neuen Anstalt soll es sein, den Handelsfirmen des Mittelwestens, welche Waren nach Mittelamerika ausführen, zur Hand zu gehen und den Ausfuhrhandel mit jenen Ländern beleben zu helfen. In jedem der Länder wird die Bank eine Zweigstelle haben.

Schulratskandidaten-Auswahl.

Bürgerbund will sich mit anderen deutschen Verbänden in Verbindung setzen.

In der gestrigen Sitzung des Vorstandes des Deutschamerikanischen Bürgerbundes in der Lincoln Turnhalle wurde ein Dreierausschuß ernannt, der sich mit anderen großen deutschen Verbänden der Stadt auf gemeinsame Kandidaten für den Schulrat einigen soll, die dem Mayor zur Ernennung vorgeschlagen werden sollen. Der Dreierausschuß besteht aus Präsident Ferdinand Walther, Sekretär Dr. Hermann Gerhard und Rechnungsführer E. Brosius. Ein anderer Ausschuß soll beim Mayor behufs Ausstellung von Schankscheinen an Vereine vorstellig werden. Er besteht aus Fritz Grobel, F. Friedersdorf und A. Burger. Für die notleidenden Kriegsgefangenen wurden aus der Vereinskasse $100 bewilligt. Außerdem berichteten die verschiedenen Ausschüsse über Pläne für das Volksfest, das am 21. und 22. Juni in Brands Park abgehalten werden soll.

Warum mehr bezahlen?

Wenn Ihr diese hübschen handgewendeten und Welt Pumps und Oxfords erhalten könnt für

$3.48 $3.98 $4.98

Die Werte sind heutzutage die größten in Chicago, und die Preise sind die niedrigsten für dieses hochfeine Schuhzeug.

Wir führen Schuhe für die ganze Familie, zu Preisen von

$1.98 bis $4.98 (nicht teurer)

Wenn Ihr einmal hier gekauft habt, werdet Ihr immer unser Kunde sein.

61 große Schuhläden in 61 großen Städten.

Die Verkäufe während des letzten Jahres betrugen $10,000,000.

Kinder-Schuhe,
49c, 79c, 98c, 1.29, 1.49, 1.69, 1.98

Alle Arten Männer-Schuhe,
Preise $1.98 bis $4.98

50,000 Paar Schuhe.

G. R. Kinney Co.
Inc.
1347—1349 Milwaukee Avenue
Größter Schuhladen an Milwaukee Ave.
Verkäufer, welche deutsch sprechen. Preise auf den Schachteln.
Nahe Wood Straße

Fünfzig Jahre bei der Firma.

Als E. C. Langhenry, der Vorsteher der Versandtabteilung im Großgeschäft von Marshall Field & Co., gestern in seinem Bureau erschien, sah er, daß man sein Pult aufs schönste mit Rosen geschmückt hatte. Dann machte ihn der Superintendent, W. S. Clark, in einer Ansprache darauf aufmerksam, daß seit dem Tage, an welchem er für die Firma zu arbeiten begann, genau 50 Jahre vergangen seien, und daß man ihm aus diesem Grunde diese Ehrung zu Teil werden lasse. In den nächsten Tagen wird man ihm eine mit einem Diamanten geschmückte Medaille überreichen.

* Richter John Sullivan hat Frau May Wormleys Antrag auf bedingte Scheidung entsprochen und ihr $3000, die Hälfte des Jahresgehalts des Gatten, zuerkannt, auch Juanita Blackman, 659 W. 66. Str., wegen Zerstörung des Familienglücks der Wormleys, scharf getadelt.

UMI

A Baby Carriage Value Without Equal

Eleganter Pullman Kinderwagen

Der größte Wert der Saison. Hübsch im Entwurf, perfekt in der Konstruktion, kunstvoll ausgestattet und gepolstert.

$29.90

Ein Kinderwagen von großer Schönheit, vorzüglicher Qualität und praktischem, modernem Entwurf. Er ist sanitär, bequem und leicht beweglich. Hat breite Footwell, verstellbare Hood und positive Fußbremse. Räder sind 12 Zoll im Durchmesser, mit Cushion Rubber Tires versehen. Der Kinderwagen ist prächtig gepolstert und finished in Ivory Emaille. Der große Vorzug an dem Wagen ist der wendbare Gear, der es ermöglicht, den Korb zu wenden, ohne die Räder umzudrehen. Vollständig, mit Windschild, wie das Bild — zu $29.90

Figur 1 zeigt den Korb des Kinderwagens halb umgewendet.

Figur 2 zeigt den Korb des Kinderwagens ganz umgewendet.

Liberale Kreditbedingungen auf Wunsch arrangiert. Waren in deutlichen Zahlen markiert—Abgeliefert in Auto Trucks ohne Firmennamen.

L. Fish Furniture Co. Est. 1856

1906—08 Wabash Avenue, nahe 20. Straße. Offen Donnerstag und Samstag abends.

1901—1911 State Str. Offen Donnerst. u. Samst. abends. 822—824 W. 63. Str. Offen Donnerst und Samst. abends.

3036—3038 Lincoln Ave. Offen Donnerst. und Samst. abends. 654—656 W. North Ave. Offen Dienst., Donn., Samst. abds.

Aus Oglethorpe.

Die „Bombe", das zweite Organ der internierten Deutschen schlägt ein.

Hinter Stacheldrahtzäunen monatelang auf das Ende des Krieges warten zu müssen, der die Freiheit wieder bringen soll, ist für jedermann eine harte Sache. Wie viel mehr für Leute, deren gewohnte geistige Beschäftigung plötzlich ausgeschaltet ist, deren Feder rosten muß, während sie sonst Tag für Tag die Weltereignisse beleuchten konnten. Viele derartige Männer hat das Gebot der amerikanischen Regierung dort unten in Georgia zusammengeführt. Sie sind in strenger Abgeschlossenheit gehalten worden. Waren es doch diejenigen, deren tatsächliche oder mögliche Tätigkeit als Propagandisten auszuschalten war. So waren sie nun ganz auf sich angewiesen. Binnen Kurzem werden sie ja wieder frei sein und diejenigen von ihnen, die der vorgeschlagenen Deportierung entgehen, werden von den Leiden des Internierungslagers zu erzählen wissen, die sie durch vereinzelte Freuden ihrer eigenen Erfindung zu mildern gesucht haben müssen. Die Oglethorper haben es allerdings noch besser gehabt als die in andern Lager. Waren doch dort die „Tsingtauer" interniert, deren famose Musik in Chicago viele Wochen lang zu hören war. Mit ihnen treffliche andere Musiker und Dirigenten. Zu den Freuden des Lagers gehörte nun offenbar auch die Zeitung, welche unter dem Namen

Jahrgang 1 No. 11. 25. Februar 1919. Fort Oglethorpe, Ga.

erschienen ist und von der der „Abendpost" kürzlich einige Exemplare zugegangen sind.

Die „Bombe" hat vornehmlich gute Karrikaturen. Mehrere davon und eine ausführlichere Besprechung des Inhalts der Hefte wird die „Sonntagpost" bringen. Aber schon heute soll einer der Leitartikel, der in der Nummer 5 vom 5. Oktober 1918 erschienen ist, zeigen, womit diese Männer sich beschäftigt haben. Ueber die Ereignisse des Tages zu schreiben, wie sie es gewiß gerne getan hätten, wird ihnen wohl die strenge Lager-Zensur nicht gestattet haben. Aber die Gedanken sind doch immer bei den Ereignissen und das spiegelt sich in den Erörterungen wieder. Wer zwischen den Zeilen lesen kann, der wird in dem Artikel „Pessimismus und Optimismus" die Note finden, welche wohl in den Gesprächen dieser Männer immer und immer wieder geklungen haben mag und welche ihr Denken in der Abgeschiedenheit beherrschte: Zwischen der Hoffnung und der Besorgnis schwankend, aber unterschüttert im Vertrauen auf eine endliche hellere Zukunft.

„Pessimismus und Optimismus".

Es liegt keineswegs in unserer Absicht, Sie, geschätzter Leser, mit einer philosophischen Betrachtung über Pessimismus und Optimismus zu langweile.., für unsere Zwecke genügt es zu wissen, daß man unter einem Pessimisten gewöhnlich einen Mann versteht, der gerne schwarz sieht, und unter einem Optimisten einen, der auch üblen Dingen eine heitere Seite abzugewinnen versteht und in bösen Zeiten den Mut nicht sinken läßt. Man behauptet, daß es leicht sei, ein Optimist zu sein. Wir möchten aber behaupten, daß es noch viel leichter ist, ein Pessimist zu sein, denn er bedarf nicht des heiteren Mutes und der seelischen Stärke, die der Optimist haben muß, um auch in bösen Lagen den Kopf hoch und stolz tragen zu können. Ueberhaupt grenzt Optimismus so nahe an Mut und Vertrauen, und Pessimismus so nahe an Feigheit und Schwäche, daß es oft schwer fällt, eine Grenze zu ziehen, namentlich wenn es sich um wirklich ernste Situationen handelt.

Wenn alles sich zur Zufriedenheit entwickelt, kann jeder Optimist sein, wenn aber alle Hoffnung in die Brüche zu gehen droht, wenn alles dem Zusammenbruche nahe zu sein scheint, wenn das Herz schier brechen will vor Leid und Weh, dann noch Optimist zu sein, dazu bedarf es einer Lebenskunst, die wenigen angeboren ist, die meistens erlernt sein will. In solchen Lagen sind die Pessimisten in der Ueberzahl. Und weshalb? Weil die Mehrheit das Nachdenken andern überläßt, und Nachdenken, tiefes Verständnis für die jeweilige Lage und Vertrauen sind die Grundlagen, auf denen sich der vernünftige Optimismus aufbaut, der dem Starken gehört u. die Schwachen mit sich reißt, nicht aber der Optimismus des Leichtsinnigen, der aus Mangel an Sachkenntnis u. weil er von Natur oberflächlich, an alles glaubt, was ihm wünschenswert erscheint. Deshalb sind die leichtsinnigen Optimisten und die Pessimisten gleich gefährlich, die einen, weil sie Hoffnungen erwecken, die nicht erfüllbar sind, die andern, weil sie das Vertrauen schwächen, das notwendig ist, um in sehr schlimmen Lagen stark zu bleiben.

Uns sollte es nicht schwer fallen, vernünftige Optimisten zu sein, wenn die oben erwähnten Vorbedingungen, Verständnis für die Lage und Vertrauen, vorhanden sind. Beide müssen wir uns zu eigen machen, daß sie durch nichts, weder durch die schwarzseherischen Ansichten der Pessimisten, noch durch das prahlerische Getue der leichtsinnigen Optimisten zu erschüttern sind. Mit aller Kraft, die in uns wohnt, müssen wir uns wehren gegen die fremden Kräfte, die in Wort und Schrift unser Empfinden irreleiten und betören wollen. Die Macht ihrer langsamen und stetigen psychologischen Einwirkung zu unterschätzen, wäre ein Fehler, dessen sich nur der leichtsinnige Optimist schuldig machen wird. Man muß sie fest anpacken, wie einen sichtbaren Gegner, sie mit Macht verdrängen aus unserem Empfinden, das für sie keinen Platz hat. Trotzig sein, sich nicht unterkriegen lassen, wie die knorrige deutsche Eiche, die wohl brechen kann, doch nimmer sich beugt.

Lohnerhöhung für Eisenbahner.

Ueber 65 Millionen Dollars Lokomotivführern, Heizern, Schaffnern usw. bewilligt.

Washington, 11. April. Auf Anweisung des Generalverwalters der Eisenbahnen sind den 400,000 Lokomotivführern, Heizern, „Zugleuten" und Schaffnern im Personen- wie Frachtzugdienst insgesamt 65 Millionen Dollars jährlich an Lohnerhöhung bewilligt worden, und zwar anfangend am 1. Januar 1919. Die Leute hatten die Hälfte Lohnaufschlag für Ueberzeit gefordert, das wurde aber nur für die in Bahnhofsanlagen beschäftigten Mitglieder der „Big Four"-Brüderschaft, der jene Klassen Eisenbahnangestellten angehören, bewilligt, hinsichtlich der anderen wurde dem Bahnverwaltungsrat für Schlichtung von Streitfragen die Entscheidung überlassen. Die durchschnittliche Lohnerhöhung wird sich für jeden jener Eisenbahner auf $160 im Jahre belaufen. Damit ist die Reihe der Lohnerhöhungen im Bahndienst seit Uebernahme des Betriebs durch die Bundesregierung vor fünfzehn Monaten zum Abschluß gekommen, bis auf einige unbedeutende Fälle. Die Gesamtlohnzulage, welche die Eisenbahnverwaltung verwilligt hat, beziffert sich somit auf $822,311,000 im Jahre und verteilt sich auf zwei Millionen Leute, sie beträgt im Durchschnitt über $400 für jeden. Am 1. Januar 1918 wurden an Löhnen im Eisenbahndienst nur rund zwei Milliarden Dollars ausbezahlt, jetzt annähernd drei. Die Lohnzulagen der Mitglieder der „Big Four"-Brüderschaft in den letzten drei Jahren stellen sich auf $275,000,000 oder $690 für jeden. Wie Generaldirektor Hines erklärt, wurde die Lohnzulage mit Rücksicht auf die Kosten der Lebenshaltung bewilligt.

Pittsburg, 11. April. John L. Lewis, der amtierende Präsident der Ver. Grubenarbeiter von Amerika, erklärt auf Grund seiner Untersuchung der Zustände in der hiesigen Kohlengräberindustrie, daß die Grubenarbeiter drastische Mittel anwenden wüßten, falls Generaldirektor Hines seine Politik nicht hinsichtlich der Vergebung der Kohlenbestellungen für den Bahndienst ändere und nicht die vereinbatren Preise bekannt gebe. Er habe für April Lieferungen abgeschlossen, statt auf sechs Monate, wie üblich, und werde daher später nicht so viel zu bezahlen haben, wie im April.

— Am 6. Mai wird der erste Polizeiflieger in New York in Dienst treten.

— 114,000 Pfund Hasenfelle von den Antipoden brachten auf der Pelzbörse in New York gestern hohe Preise.

— Zur Förderung der Einrichtung von Kraftwagenlinien in ländlichen Bezirken hat sich die Verkehrsabteilung des Nationalen Verteidigungsrates neu organisiert.

— Am Dienstag wurden in Chevil bei Salina Cruz, Mex., der Texaner Morgan und der Spanier Ruiz, Leiter der dortigen großen Ranch, von Aufständischen beraubt und erschossen.

— Wegen Verwendung ihrer Erfindung einer Fleischkomposition in Kriegslieferungen haben die Schwestern Frau Louis Ferson und Frl. Grace Osborn in Omaha die sämtlichen Großfleischer, John D. Rockefeller und viele andere Großindustrielle auf 20 Millionen Dollars Schadenersatz verklagt.

— Everett Coach in Bellingham, Wash., hatte eines anderen Bankbeamten Fehler vertuscht und ein bis fünfzehn Jahre Zuchthaus erhalten. Trotzdem selbst die Bankdirektoren es befürworteten, war seine Begnadigung abgeschlagen worden und aus Gram starb seine Mutter, und als Everett an die Bahre trat, erschoß seine Schwester sich aus Herzeleid.

— Der kalifornische Staatssenat hat auf Kabeldepesche des Staatssekretärs Lansing geantwortet, daß er nur auf Präsident Wilsons Wunsch und in der Erwartung, daß dieser in Paris die Frage der orientalischen Einwanderung so lösen könne, um Staatsgesetze überflüssig zu machen, von den geplanten antijapanischen Gesetzvorlagen Abstand nehme.

Lobt Lenine und Trotzky.

Raymond Robins hält bemerkenswerte Rede vor dem Casino Klub.

In einer gestern Abend im Casino Klub stattgehabten Versammlung hielt Raymond Robins, welcher bekanntlich vor Kurzem aus Rußland zurückkehrte, eine Rede, in welcher er sowohl Nicolai Lenine wie Leon Trotzky volle Anerkennung zollte und sich dahin aussprach, daß die Vereinigten Staaten durch deren Bekämpfung nur dem Bolschewismus Vorschub leisten würden. Er führte aus, daß Beide auch in dem gewaltigen, bisher nicht von den „Roten" beherrschten Teile Rußlands das größte Ansehen genießen, und daß alles aufgeboten werden sollte, sie zu Amerikas Freunden, statt zu seinen Feinden zu machen. Wie er darlegte, wird es den Russen schwer, an die Freundschaft der Ver. Staaten zu glauben, da diese ja zu den Alliierten gehören, zu denen auch der Zar, der größte Feind, zählte. Zu dem Mangel an Vertrauen trug auch der Umstand bei, daß zu einer Zeit, als finanzielle Hilfe dringend nötig war, verschiedene Gesuche um diese ganz unbeachtet blieben. Der Redner schloß seine Ansprache mit der Erklärung, daß Amerika Rußland gegenüber schwere Fehler machte, daß man dort aber bei richtigem Vorgehen noch sehr viel werde erreichen können.

Merkwürdiger Unfall.

Charles Haracek auf eigentümliche Weise ums Leben gekommen.

Als gestern nachmittag Charles Haracek, Nr. 2821 S. Hamlin Avenue, vor dem Hause Nr. 3136 S. Ashland Ave. im Begriff war, einen schadhaften Reifen seines Kraftwagens durch einen neuen zu ersetzen, entglitt der Hebelarm der Schraubenwinde seiner Hand. Die Folge war, daß Haracek rückwärts taumelte, in den Pfad eines von Morris Levine, Nr. 224 S. Paulina Str., bedienten Kraftwagens fiel und von diesem überfahren und tötlich verletzt wurde. Er starb bald darauf. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Geld nach Belgien und El. Lo.

Das Postamt teilt mit, daß jetzt Postanweisungen nach Belgien und nach Elsaß-Lothringen geschickt werden können. Der Postanweisungsverkehr mit Schweden, Norwegen, Holland und der Schweiz unterliegt des hohen Wechselkurses wegen noch gewissen Einschränkungen. Nach jenen Ländern dürfen monatlich nicht mehr als $20 an dieselbe Person durch Postanweisungen geschickt werden.

Die bayerischen Schlösser.

Wir lesen in den „Münch. Neuesten Nachrichten": „In letzter Zeit ist in der Oeffentlichkeit mehrfach die Zukunft der von Ludwig II. erbauten Königsschlösser erörtert worden, nicht gerade zur Beruhigung derer, die in diesen Schlössern zwar keine unantastbaren Kunstschöpfungen, — wohl aber eine Quelle wirtschaftlicher Kräfte erblicken, an denen das bayrische Hochland nicht eben allzureich ist und die durch irgendwelche Versuche jedenfalls nicht gefährdet werden dürfen. Es ist nicht zu leugnen, daß die Schlösser Ludwigs II. eklektische Kunstschöpfungen sind. Nachschaffungen einer Zeit- und Geschmacksrichtung, die von den Absichten moderner Kunstauffassung und Kunstziele weltenweit abführt, daß überhaupt ein geläuterter Geschmack an ihnen recht wenig ungetrübte Freude empfindet. Trotzdem sollte nicht vergessen werden, wieviel rein kunstgewerbliches Können in ihnen sich offenbart. Man begegnet nun wiederholt der kühlen Auffassung, daß die Königsschlösser ruhig „unmittelbaren Nützlichkeitszwecken" dienstbar gemacht werden könnten, eben weil sie als Kunstdenkmäler nicht für voll genommen werden. Schloß Neuenschwanstein findet allein noch eine Gnade, aber schon Schloß Herrenchiemsee hält man bestenfalls für geeignet, künftig einem Sanatorium „großen Stils" zu dienen. Aus allem lugt der Gedanke hervor, daß, weil die Königsschlösser vom künstlerischen Wertstandpunkt aus als zu leicht an Gewicht befunden werden, sie gerade gut genug sein sollen, irgendeinem wirtschaftlichen Zweck untergeordnet zu werden. Man übersieht dabei völlig, daß sie einen solchen wirtschaftlichen Zweck, und zwar im besten Sinne des Wortes, längst schon erfüllen, daß sie für das bayrische Hochland eine wirtschaftliche Bedeutung haben, die gar nicht hoch genug veranschlagt werden kann, so daß ihre unversehrte Erhaltung als Sehenswürdigkeiten nicht nur gerechtfertigt ist, sondern um des Landes willen gefordert werden muß. Die Oeffnung der Königsschlösser nach dem Tode Ludwigs II. hat dem Fremdenverkehr im bayrischen Hochlande einen mächtigen Antrieb gegeben. In der Tat ist einzig durch die Königsschlösser das Hochland Bayerns das internationale Reisegebiet geworden, was es seiner landwirtschaftlichen Schönheiten wegen allein niemals geworden wäre. Eine einfache Rechnung genügt, um zu zeigen, worin der wahre Wert der Schlösser liegt: im Jahre 1917 (also im Kriege!) sind die Königsschlösser von 28,400 Personen besucht worden, eine Besucherzahl, die in den Friedensjahren wohl auf das Doppelte zu veranschlagen ist. Man kann nun annehmen, daß der Königsschlösserbesuch durchschnittlich einen achttägigen Aufenthalt im bayrischen Hochland bedingt. Rechnet man für den Aufenthaltstag nur einen Aufwand von 20 Mark, so ergibt sich für 1917 ein Betrag von 4½ Millionen Mark, der, die Eintrittsgelder nicht gerechnet, von den 28,400 Personen, die die Königsschlösser besuchten, im bayrischen Hochland umgesetzt worden ist. Man kann demnach leicht ermessen, wieviele Millionen die Königsschlösser in den letzten 20 Friedensjahren ins Land gebracht haben. Das ist die Kehrseite der künstlerischen Unfruchtbarkeit der Königsschlösser. In einer Zeit, wie die gegenwärtige, wo so ungeheure wirtschaftliche Werte verloren gehen, soll man also nicht ohne Not sichere Werte zerstören. Das würde man aber tun, wenn man ein Schloß wie Herrenchiemsee in ein monströses Sanatorium oder sonst was umwandelte." Schlimm genug, daß es solcher nüchterner Rechnungen bedarf, um die Verungenierer von offenkundigen Dummheiten und Barbareien abzuhalten! Armes Deutschland, dessen erbarmungslose Industrialisierung und Nikolaisierung gerade nach der Revolution am heftigsten fortschreitet, nach der Revolution, von der sich Phantasten ein Innehalten auf dem zum Abgrund führenden Wegen des überstürzten Industrialismus erträumen zu dürfen hofften! Ludwigs II. Märchenschlösser mit überfütterten Schleichfressern besetzt, dem Abhub des Kriegsgewinnertums — welcher echt revolutionäre Kulturfortschritt.

Ihr arbeitet schwer für Euer Geld. Seid Ihr betreffs des Platzes vorsichtig, wo Ihr es aufbewahrt?

Ein sicherer Platz, es aufzubewahren, ist diese alte, konservative Bank. Ihre Hilfsmittel betragen $41,000,000.00. Kein Einleger hat einen Cent verloren in ihren 50 Geschäftsjahren.

Zu Eurer Bequemlichkeit ist sie am Samstag nachmittags und abends und ebenso Montag abends offen.

Spar-Dept.

Union Trust Co.

33 W. Madison Str.

Mitglied des Federal Reserve Systems.

Union Trust Company Chicago. A Bank of Strength and Character

for Easter

Angeregt durch die balsamischen Frühlingslüfte und das Beispiel, das die Natur selbst uns gibt, hat die Menschheit seit Generationen den Ostersonntag als den Tag für die Eröffnungsparade bestimmt, auf der die brillanten Promenadenkleider der Saison zur Schau gestellt werden.

Drei äußerst wichtige Tatsachen haben diesen Laden zu dem logischen Platz gemacht, wohin man geht, wenn man Männerkleider der besseren Sorte wünscht — große Auswahl der **Moden**, wirkliches **Wertegeben** und persönlicher **Dienst**.

Gesellschafts- und Geschäfts-Anzüge und Ueberröcke für Männer und junge Männer für Ostern

Anzüge von ungewöhnlicher Vornehmheit in Mode und Qualität, die feschen Waist Seam-, einfach- und doppelknöpfige Moden, zeigend — der große „Schlager" der Saison. Anzüge aus **reinwollenen** Stoffen, in einer reichhaltigen Auswahl von Farben, reinseiden gefütterte, mit Seide-Rückseite Westen, das Erzeugnis von **Hart, Schaffner & Marx**, den weltberühmten Schneidern, Eure Auswahl für.................................. **$25**

Gleich große Werte zu $15, $18, $20 und aufwärts bis zu $60

Hüte für Ostern

Der Mode neueste Frühjahr-Fassons in **Derbys** und weichen Hüten, in den gewünschten Schattierungen von grün, braun, grau und Pearl — garantierte Qualitäten, zu $2.50 bis $6.

Neue Hemden

Hübsches gewebtes Madras, bedruckte Percales und seidegemischte Stoffe bieten eine vorzügliche Hemden-Auswahl. Eure Auswahl von sehr verschiedenartigen Farben und schlichten oder fancy Moden, zu $1 bis $6.

Laden offen Abends bis Ostern.

Alles was ein Mann oder ein Knabe trägt

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Strasse.

Halbjährl. Bargain-Basement-Verkauf—S. & H. Stamps—Seht, was Ihr spart.

Sammelt S. & H. Stamps — Versucht unseren Luncheon, 35c

ROTHSCHILD & COMPANY

Spezielle Ankündigung — Basement-Verkauf, Montag, von Mänteln und Capes für Damen, zu ganz riesigen Ersparnissen. Seht sie in den State Straße Schaufenstern.

Osteranzüge für junge Männer, $25 Wert — $19.50

Moderne grüne, blaue, braune und graue Mischungen und Checks, gut geschneidert, fein ganz- u. viertelgefüttert, große Auswahl von Farben sowohl wie von Moden, 32 bis 40. Dunkle, glatte, sehr dauerhafte Worsteds für ältere Männer, 36 bis 50.

Neue $15 Serge-Capes für Damen zu $10.75

Eleganteste Moden der Stunde und ein erstaunlicher Wert.

Alle hübsch gemacht, aus feiner Worsted Serge, in marineblau, voller Sweep, hängender Rücken, 42 Zoll lang. Coatee Effekt, gegürtelt und Taschen, braidbesetzter Kragen, das ganze Cape braid-eingefaßt und mit Knöpfen verziert.

2 Hosen Knaben-Anzüge, $8.98

Feine Mischungen von braun und grau, neue Modelle, gut geschneidert, Hosen durchweg gefüttert, reinwollene blaue Serge, ein Paar ganz gefütterte Hosen, gerade die Anzüge für Dreß- sowohl wie für stravaziösen Gebrauch, Alter 6 bis 17, zu $8.98.

Knabenblusen, fancy Streifen und einfache Farben, feine Stoffe, hochfeine Seconds, Größen 6 bis 16 Jahre, morgen zu 69c

Oster-Hüte für Damen, Mädchen

3.95 — $5 and $6 Grades

Schöne Hüte, ganz aus Haarspitzen, mit Band und Blumen besetzt, sowie Maline-Krempe und Strohkronen-Hüte, wie in der obigen Abbildung gezeigt. Anderswo werden diese Hüte zu $5.00 und $6.00 verkauft — am Samstag hier zu.................. $3.95

$2.50 und $3 Schuhe für Kinder u. Mädchen $1.89

Glanzleder und Gunmetal Calf, Knöpf-Fasson, Tuch- und Kid-Tops, starke Ledersohlen, alle Größen bis zu 2.

$5.00 weiße Top Schuhe für wachsende Mädchen, $2.69

Echtes Patent Coltskin, mit weißen Nubuck Oberteilen, A. S. Kreider-Fabrikat, Goodyear welted Sohlen, alle Größen, 2½ bis 7, C, D und E Breiten.

$1.75 Amoskeag Ginghamkleider für Mädchen $1.39

Wir empfehlen, den Vorrat einer Saison einzukaufen; Größen 6 bis 14 Jahre.

Weiße Lawnkleider für Mädchen

Weißes Lawn, hübsch gemacht und mit Spitzen, Stickerei und Band garniert; Fassons, die jeder kleinen Miß von 6 bis 14 Jahren gefällt, zu $1.98

Basement Cafeteria Lunches zu niedrigsten Preisen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

— Unsere Kinder. — Vater: „Wie gefällt Dir denn die neue Mama, Else?"—Töchterchen (naserümpfend): „Na, 's nächste Mal such' ich Dir eine aus, Papa!"

— Kleine Variante. — Frau: „O, wir sind zwei Seelen und ein Gedanke — zwei Herzen und ein Schlag!" — Ehemann: „Bloß nicht zwei Mägen und ein Geschmack!"

— Noch besser. — Alma (zu ihrer Freundin, die sich zur Malerin ausbildet): „Nun, hast Du schon 'mal einen Auftrag bekommen?" — Thekla: „Nein, aber drei Anträge!"

— Vorwurf. — Tourist: „So, in diesen Abgrund ist Ihres Wissens noch nie jemand gestürzt?" — Führer: „Nein, der ist bisher arg vernachlässigt worden!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 2 Cents
" per Month .... 55 Cents
By mail in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States and Canada the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" .... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephon: Franklin 8900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio .... $4.50 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten und Canada ist der Preis .... $5.00 per Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" .... $7.00 per Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer .... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1880 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

31. Jahrgang. — Nr. 86.

Der gute Freund und Verbündete.

Vor einigen Wochen wurde gemeldet, Japan habe im westlichen Mexiko an oder nahe der pazifischen Küste ein großes Landgebiet erworben und werde dieses Gebiet mit Japanern besiedeln. Das führte sofort zu heftigen Protesten und dem Verlangen, daß die amerikanische Regierung Stellung nehme und diesen Plan Japans hintertreibe. Eine Untersuchung der Angelegenheit seitens der Bundesregierung ergab, daß nicht die japanische Regierung, sondern eine japanische Gesellschaft oder Korporation mit mexikanischen Besitzern in Verhandlung stand wegen Ankaufs von 800,000 Acres mexikanischen Landes n a h e der pazifischen Küste. Das ließ die Sache als weniger „gefährlich" erscheinen, genügte aber nicht, die geweckte Sorge zu beseitigen. Der Protest gegen den mexikanisch-japanischen Landhandel wurde aufrecht erhalten, und die ganze Sache diente dazu, das besonders in Kalifornien gegen Japan bestehende Mißtrauen noch zu verstärken und dem Verlangen nach antijapanischer Gesetzgebung neuen Nachdruck zu geben.

So wurden in dem bekannten „Gehorsam gegenüber dem Willen des Volkes" zwei Bills ausgearbeitet; deren eine Japaner vom Erwerb kalifornischen Landes ausschließen will, während die andere die Landung sogenannter japanischer „Bilderbräute" verbietet; und nur die Tatsache, daß einige besonnenere und weitsichtigere kalifornische Staatsmänner den Staatssekretär Lansing per Kabel von dem Inhalt dieser Bills in Kenntnis setzten, und dieser daraufhin von Paris aus im Namen des Präsidenten das dringende Ersuchen stellte, von der Einreichung der Bills abzusehen, da dieselbe eben jetzt die so wie so schon so verwickelte internationale Lage noch ganz wesentlich schwieriger gestalten würde, ist es zu danken, daß diese neue Kränkung und Herausforderung Japans (so würden die Japaner die Einreichung jener Bills unzweifelhaft ansehen) unterblieb.

Gestern wurde gemeldet, daß die britische Regierung die sogenannten Cowdray'schen und holländischen Oelinteressen in Mexiko erwarb, und sofort meldete sich die Frage, wie Amerika sich demgegenüber zu verhalten habe. Es wurde geltend gemacht, daß Großbritannien bisher schon volle zwanzig Prozent der mexikanischen Oelländereien, bezw. Oelproduktion, im Besitz hat, und daß es nach der Erwerbung jener Cowdray'schen und holländischen Interessen und der Durchführung anderer Landankaufspläne tatsächlich die Kontrolle über die Hälfte oder mehr der ganzen mexikanischen Oelproduktion gewinnen werde. Dieser britischen „Ausdehnung" in Mexiko müsse ein Riegel vorgeschoben werden. Dagegen wird gesagt, die Briten seien jenen Einwanderungs- und Landerwerbbeschränkungen, welche für die Japaner gelten, n i c h t unterworfen. Briten (Engländer) hätten das Recht, in Mexiko oder irgend einem anderen amerikanischen Staate so viel Land zu kaufen, wie sie nur mögen und bezahlen können. Wenn die britische Regierung, als solche, Landerwerbungen machen wollte, so würde die amerikanische Regierung dagegen Einspruch erheben. Jenes sei aber nicht der Fall. Jene Oelinteressen seien von der „Dutch Shell Company", einer holländischen Gesellschaft, deren Aktien sich allerdings in den Händen britischen Kapitalisten befinden, erworben worden, und dagegen lasse sich nichts tun.

Der Fall liegt danach so: Wenn eine Gesellschaft japanischer Geldleute mexikanisches Ackerland erwerben will, so ist das zu verhindern, weil die amerikanischen Interessen dadurch gefährdet werden und es gegen die „Monroe Doktrin" verstößt, wenn aber eine Gesellschaft britischer Geldleute das Gleiche tun wollte, so wäre nichts Gefährliches oder Anstößiges darin zu sehen und wenn eine Gesellschaft britischer Kapitalisten große Oelinteressen und Oelländereien in Mexiko erwerben, so ist nichts dagegen zu machen. Senator Johnson von Kalifornien sagt dazu: „Ich habe schon seit einiger Zeit gewußt, daß Großbritannien versucht, ein Monopol der Oelindustrie der Welt zu erlangen. Es scheint, daß es darin Erfolg hatte. England besitzt auch ein Monopol des Kabel- und Funkspruchdienstes und praktisch über alles Andere, was ihm helfen mag, den Welthandel zu ergattern. Die Ver. Staaten sind übervorteilt worden."

* * *

Das scheint zutreffend, ist aber nicht erschöpfend; sagt noch nicht Alles. Ein etwas vollständigeres, klareres Bild von der Sachlage wird man erst erlangen, wenn man sich der Geschichte britischer Politik in Mexiko, Mittelamerika und sonstwo erinnert und in Betracht zieht, daß England Japans Verbündeter ist. Die Geschichte läßt erkennen, daß gerade England vorzugsweise durch Privatkapital und Privatgesellschaften arbeitete, wenn es sich irgendwo festsetzen und die Kontrolle und dann die Herrschaft erringen wollte, und daß England allezeit skrupellos, mit viel Geschick und, zumeist großem Erfolg seine Verbündete oder Freunde gegen **einander** ausspielte, seine Ziele zu erreichen. „Die Katze läßt das Mausen nicht" und „Der Leopard ändert seine Flecken nicht". Wir brauchen uns aber hier nicht auf Mutmaßungen zu verlassen, sondern nur Augen und Ohren offen zu halten und die Ereignisse der letzten fünf Jahre, oder so, und die derzeitige Lage zu überblicken, um zu erkennen, daß England heute Amerika gegen Japan und Japan gegen Amerika ausspielt — ganz seine alte und bislang so erfolgreiche Politik verfolgt.

So lange Amerika und Japan einander feindlich gegenüber stehen, oder nur mißtrauen, so lange kann England auf Kosten Amerikas seine Oberherrschaft über den Atlantik und das ganze Abendland, dessen Schiffahrt und Handel, stärken und ausdehnen u n d sein Bündnis mit Japan aufrecht erhalten und dadurch seines Besitzes und seiner Stellung in Ostasien sicher sein. Denn so lange werden Amerika und Japan durch ihren beiderseitigen „guten Freund" und „Verbündeten" in Unfreiheit gehalten; so lange wird Amerika so wenig Herr sein in Amerika, wie Japan in Ostasien.

So bald die Ver. Staaten tun, was England praktisch tat, indem es ein Bündnis mit Japan einging: Japan als gleichwertig und gleichberechtigt anerkennen — s o b a l d wird nicht nur j e d e japanische Gefahr für Amerika geschwunden, sondern auch Amerika frei sein, seine Interessen in Mexiko und sonstwo Allen und Jeden gegenüber streng zu wahren und der Monroe-Lehre gewissenhafteste Durchführung zu sichern.

Denn so bald dies geschieht, so bald wird Japan frei sein, in seiner eigenen Interessensphäre zu handeln, wie's seine besten Interessen gebieten, und gar nicht mehr daran denken, den Blick nach Amerika zu richten; weil es dann wissen wird, daß es in Verfolgung seiner natürlichen Politik nicht auch die große Republik als Gegner haben wird. Und dann wird Amerika der Sorge vor einer Bedrohung im Rücken frei sein, wenn es in Verfolgung seiner atlantischen und europäischen Interessen sich gezwungen sehen sollte, einmal gegen England Front zu machen.

Bolschewistische Träume.

Einer bekannten Anekdote zufolge erhielt der Frankfurter Rothschild im Jahre 1818 den Besuch zweier Bassermannschen Gestalten, die sich ihm als Kommunisten vorstellten und verlangten, daß er sein Vermögen mit dem Volke teile. „Einverstanden", erklärte der Finanzkönig. „Mein Vermögen beläuft sich auf 90 Millionen Gulden, Deutschlands Bevölkerung beträgt 45 Millionen, kommt auf den Kopf je 2 Gulden." Dann drückte er jedem seiner verblüfften Besucher eine Zweiguldennote in die Hand, und sagte: „Hier ist Ihr Anteil. Schicken Sie bitte die übrigen 44,999,998 ebenfalls zu mir. Ich weiß, was ich dem Volke schuldig bin."

In dieser Zeit, da der Bolschewismus herumgeht und sieht, welche Nation er demnächst verschlingen mag, wird von seinen mehr oder minder aufrichtigen Befürwortern häufig vom Nationalreichtum und den kolossalen Privatvermögen in einer Weise gesprochen, als ob deren Besitzergreifung seitens „des Volkes" und ihre Verteilung unter dasselbe, beziehentlich deren Verwaltung im kommunistischen Sinne, alle Armut beseitigen und eine Nation von Wohlhabenden schaffen müßte. Und so mancher, der ihren Phantasiegebilden lauscht, sieht sich im Geiste schon in ledergepolsterter Limousine herumfahren, gekleidet nach der letzten Pariser Mode, im Besitz eines palastartigen Heims und vor einer mit seltenen Leckereien bedeckten Tafel. Mit einer solchen Zukunft vor sich, da muß man ja geradezu Bolschewist werden! Man würde jedoch die Intelligenz der Führer derartiger Bestrebungen unterschätzen, wenn man annehme, daß diese sich nicht völlig der Aussichtslosigkeit und Undurchführbarkeit ihrer als Leitfaden für Leichtgläubige aufgestellten Pläne bewußt wären. So gewaltig wird die Zahl der Besitzenden von der Eigentumsloser übertroffen, daß wenn je eine gleichmäßige Verteilung des vorhandenen Vermögens stattfände, ein geringer Prozentsatz der Bevölkerung wohl beträchtlich verlieren, die Lage der großen Menge hingegen nur ganz unwesentlich gebessert werden würde.

Wie allgemein zugegeben wird, besitzen die Ver. Staaten größeren Reichtum im Verhältnis zur Zahl ihrer Bevölkerung als irgend ein anderes Land. Man nehme nun beispielsweise an, daß eine Revolution erfolgreich gewesen sei, ohne daß durch die Errichtung der neuen sozialen Ordnung irgendwelche Schäden vorhandener Werte oder Störungen industrieller Betriebe hervorgerufen wurden, und daß die Gleichstellung aller Bewohner des Landes hinsichtlich ihres Besitzes herbeigeführt werden soll. Nach der letzten zur Verfügung stehenden Schätzung des Nationalwohlstandes der Ver. Staaten betrug dieser im Jahre 1912 $187,739,071,090. Hierin sind eingeschlossen alle Ländereien (besteuert und steuernfrei), landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, Viehbestand, Gold und Silber (geprägt und in Barren), Werkzeuge, Eisenbahnen nebst Betriebsmaterial, Telephon- und Telegraph-Anlagen, Bergwerke, Straßenbahnen, Kanäle, Schiffe, Wasserwerke, Beleuchtungsanlagen, Fabrikerzeugnisse, Möbel, Kleider, Schmucksachen, usw. Die letzte Volkszählung ergab eine Bevölkerung von 105,118,467.

Durch ein einfaches Rechenexempel läßt sich feststellen, daß auf Grund vorstehender Ziffern einer jeden Person in den Ver. Staaten, Mann, Frau und Kind, die Summe von $1785.98 oder deren Gegenwert zugesprochen werden müßte. Selbstverständlich unter der Voraussetzung, daß die Ver. Staaten sich und ihre Staatsangehörigen von allen auf besagtem Eigentum ruhenden Schulden lossagen, und dieses ohne Werteverminderung zu Geld gemacht werden kann. Die vorgenannte Summe von $1785.98 erscheint sicherlich nicht verächtlich, und ist zweifellos mehr als die meisten der sie Empfangenden je schuldenfrei in Händen gehabt haben. Wer aber denkt, daß er dieses Geld unüberlegt und nur zum eigenen Vorteil wird verausgaben können, ist, um einen guten deutschen Ausdruck zu gebrauchen, „schief gewickelt". Denn Eisenbahnen, Straßenbahnen, Wasserwerke, Beleuchtungsanlagen, Telegraph, Telephon und viele andere gemeinnützige unentbehrliche Betriebe müssen durch einen Teil dieses Geldes unterhalten werden, ebenso der öffentliche Wohltätigkeitsdienst und andere Notwendigkeiten. Aber auch von den Zinsen der $1785.98 würde ihr Besitzer nicht zu leben vermögen, denn diese würden sich zu 4% jährlich auf nur $71.43 belaufen, und es läßt sich kaum annehmen, daß unter der neuen Regierungsform ein höherer Zinsfuß zugelassen werden wird, wenn Zinsen überhaupt gestattet werden. Selbst der Bescheidenste aber wird seinen Lebensunterhalt kaum mit $71.43 bestreiten können, und für eine Limousine, Pariser Moden, Palast und importierte Leckereien wird dieses Einkommen sicherlich nicht ausreichen. So verfliegen also bei näherer Betrachtung die goldenen Träume, in welche uns die Herren Bolschewisten zu wiegen suchen, und unsere Hoffnung als Rentier zu sterben, zerschellt an den Klippen der nüchternen Wirklichkeit. Auch bezüglich ihrer Versprechungen gilt die bekannte Philosophie Nantes, der da sagt: „Wer nichts erheirat' und wer nichts ererbt, der bleibt'n armes Luder, bis er 'mal schterbt!"

Gefürchtetes kleines Pelztier. Die Naturgeschichte rechnet den Marder allgemein zur Familie der Wiesel: aber er nimmt eine Sonderstellung ein, und man kann ihn unschwer von anderen Mitgliedern unterscheiden. er hat einen langen Leib, aber mit verhältnismäßig kurzen Beinen, und einen buschigen Schweif. Seine Körperlänge ist etwa 19 Zoll, aber der Schweif fügt noch weitere 7 oder 8 Zoll hinzu. In manchen Beziehungen gleicht er fast eher einem Rotfuchs. Der Marder geht unter verschiedenen Namen, ist aber unter jedem Namen ziemlich berüchtigt. In Nordamerika wird er oft das „amerikanische Zobeltier" genannt, häufig auch der Fichtenwald-Marder. Ganz im Gegenteil zu seinen Vettern, dem Mink und dem Wiesel, meidet er geflissentlich die Nachbarschaft des Menschen, wenn nicht ganz außergewöhnliche Nahrungs-Verhältnisse ihn in dessen Nähe treiben. Zu normalen Zeiten kommt er in Nordamerika und anderwärts nur in dichten Wäldern vor. Er tummelt sich mit großer Vorliebe auf Bäumen herum. Mit derselben Behendigkeit, wie ein Eichhörnchen, kann er sich durch die Baumwipfel fortbewegen, — und oft fängt er dabei auch ein Eichhörnchen. Er wird von allen Tieren gefürchtet, welche ihm nicht unzweifelhaft überlegen sind. Meistens nährt er sich von Fleisch: aber seine „Speisekarte" ist ziemlich vielseitig und umfaßt Vögel, Eier, Insekten, Reptilien, u. s. w. Er ist wild und grausam; aber man kann von ihm wenigstens das eine sagen, daß er niemals ein Geschöpfe blos wegen des bloßen Vergnügens am Töten totmacht. Irgend etwas wie ein Heim hat der Marder nicht; er ist äußerst unruhig und beständig auf der Reise, wenn er nicht schläft. Unter den kleineren Pelztieren gehört er zu den geschätztesten.

Heute mir, morgen dir.

Das sicherste Mittel —
Ich hab' es erprobt! —
Für den, der sich tadelt,
Damit man ihn lobt,
Ist: Recht ihm zu geben
Ganz ungeniert. —
Das ist zwar nicht höflich,
Allein, es — kuriert!

Ignaz Paderewski meint, Danzig solle Polen schon deshalb zufallen, weil es vor Jahren zu Polen gehört habe. Er hat vergessen hinzuzufügen, daß das ziemlich viel Jahre sind. Hundertundfünfzig ungefähr. Und daß es auch mit dem vorübergehenden polnischen Besitz nicht weit her war, weil die ehemalige Hansastadt auch den polnischen Königen gegenüber ihre Selbständigkeit zu wahren wußte. „Vor Jahren" hat New York einmal den Holländern, später den Engländern gehört, aber wenn die beiden Länder es heute auf Grund dieses einstigen Besitzrechtes zurückverlangen wollten, würden sie schön ausgelacht werden.

Nur eine kleine Minderheit in Deutschland huldigt bolschewistischen Bestrebungen. Aber sie hat die Verhältnisse für sich!

Multum, non multa.

Um ein Geringes viele Worte schreiben,
Schriftsteller heißen sie, die das betreiben;
Doch wer da will den Namen Dichter tragen,
Der muß in wenig Worten Vieles sagen.

Der galante Franzose verleugnet sich auch in der Politik nicht: die französische Kammer hat die Einführung des Frauenstimmrechtes mit erdrückender Mehrheit abgelehnt.

Ueber das russische Abenteuer bricht jetzt die ganze Presse den Stab. Nachdem noch vor einigen Wochen selbst die mildeste Kritik als Hochverrat gegolten!

Zu einem Pensionsfonds für Geistliche hat Rockefeller $250,000 beigesteuert. Oel für die Straße nach dem Himmel!

Kaffee.

Ja, der Kaffe, das ist ein Schatz
Von seltsamer, geheimer Kraft!
Nicht nur, daß man aus seinem Satz
Des Nächsten Zukunft prophezeit —
Man würdigt auch bei seinem Saft
Des lieben Nächsten Vergangenheit.

„Mitrennen aus Angst, für einen lahmen Alten gehalten zu werden — wie erbärmlich!" heißt es in den Schriften der klugen Ebner-Eschenbach. „Besser tausendmal sich von dem vorwärtsstürmenden Troß zertreten, als sich von ihm fortreißen zu lassen." Und an einer anderen Stelle: „Ich habe mein Leben damit zugebracht, nicht nur den andern, sondern auch mir selbst zu sagen: So sind wir! Seien wir vernünftiger und besser. Meine Predigten haben den andern nichts genützt; sie fragten nur: was haben wir ihr getan, daß sie uns so haßt? Daß ich ihnen aus Liebe predigte, merkten sie nie. Ihnen nützte ich also nicht. Mir selbst aber habe ich genützt. Ein schlechter Prediger, der nicht vor allem sich ins Gebet nimmt."

Frauenlob.

Eine Frau erklärt 'ne andre
Für schön, ganz ohne Haß,
Nun aber kommt der Nachsatz —
Der beginnt mit: „Schade, daß..."

Ein schlagendes Beispiel für die Unzuverlässigkeit der Verlustlisten bildet ein Vorfall in Corning, N. J. Daselbst hat eine Frau von der Regierung die Anfrage erhalten, in welcher Weise sie über die Leiche ihres Sohnes verfügt haben wolle, — obwohl dieser Sohn heil und gesund zurückgekehrt ist und bei seiner Mutter daheim weilt.

Der Ruf „America First!" wird wieder mehr erhoben. Er sollte Tag für Tag erschallen. Selbstlos sein schließt nicht ein, daß man an sich überhaupt nicht denken darf. Warum in die Ferne schweifen, wenn hierzulande soviel zu tun ist?

Des Mädchens Klage.

„In längst vergangenen Jugendtagen
Mich hübsch zu nennen, fiel niemand ein —
Und jetzt hör' ich von allen sagen:
„Wie hübsch müssen Sie mal gewesen sein!"

Bei unserem jüngsten Aufenthalt in Springfield entdeckten wir über einem Ladengeschäft ein Schild, das die Aufschrift trug: Miller & Husband. Man sollte danach fast annehmen, daß die bessere Ehehälfte dieser Kombination nicht nur im Heim, sondern auch im Geschäft die Hosen an hat.

Tritt eines toten Tieres tötet Grubenarbeiter,
lesen wir in der „Detroit Abendpost". Nee, sowas! rufen wir aus, und erfahren bei näherem Studium, daß der in Freeling, Va., ansässig gewesene Grubenarbeiter Preston Lyndous in Ineg, Kentucky, einen Tritt von einem toten Maultier erhielt, der seinen Tod herbeiführte. Hier sind die schauerlichen Einzelheiten des staunenerregenden Vorfalls: „Er sollte das tote Tier aus der Grube entfernen, in der es durch einen Unfall getötet worden war, als eines der Hinterbeine an einem Pfosten hängen blieb. Als er den Fuß frei machte, an dem ein schweres Hufeisen war, traf ihn dieses an den Kopf und tötete ihn auf der Stelle." Höchste Zeit für Ben Akiba sich pensionieren zu lassen.

Zuviel des Guten.

Gar manches scheint interessant
Wenn man's betreibt als Dilettant,
Doch man bekommt es herzlich satt,
Sobald man's ernstlich nötig hat.

Nachdem unsere Presse und auch unser Senat die Bolschewiki als den Auswurf der Menschheit verschrieen haben, kommt die Nachricht aus Paris, daß man Rußland durch Lieferung von Nahrungsmitteln zu gewinnen, und selbst mit dem Bolschewisten-Häuptling Lenine in Verbindung zu treten bereit ist. — Wie sich doch die Menschen und deren Ansichten ändern.

Quod erat demonstrandum.

„Jeder Mann ist ein Tyrann", erklärte Frau Kaudel. „Ist es nicht so, Karlchen?"
„Aber Kind, ich weiß wirklich nicht. — "
„Mach' keine Fisematenten! Ist er's oder ist er's nicht?"
„Er ist's!"

Laß euch nicht irren! Ewig wirkt und bleibt,
Was vorwärts, himmelwärts den Menschen treibt;
Ob es auf Zeiten scheinbar auch erliege,
Es endet immer mit dem vollsten Siege.
Ernst Raupach, „Die Hohenstaufen".

Münchner Tagebuch.

Von **Adolf Saager** (Massagno) in der „Neuen Zürcher Zeitung".

10. Februar. Im Salon des bayrischen Bodenseedampfers. Ein französisch sprechender Fahrgast zündet sich arglos eine Zigarre an. „Entschulgens, hier dürfen der Herr nicht rauchen", sagt höflich die Frau am Büfett. Der Franzose sieht sich erstaunt um: die wenigen Mitreisenden sind doch gewiß alle einverstanden. Aber triumphierend zeigt sie ihm das Schildchen, wonach das Rauchen hier nicht gestattet sei. Der Mann ist verwundert, sieht die Frau noch einmal an, legt aber dann die Zigarre weg. Er beginnt die Macht der Vorschrift zu ahnen. Ueber das Papier ist die Revolution nicht Herr geworden. — Am Landungssteg in Lindau stehen einige verwahrlost aussehende Jungen — sie erinnern an russisches Elend —, fallen den Landenden gierig an, ihm das Handgepäck zu tragen. Zollrevision. Beim Lösen der Fahrkarten erhalte ich eine ganze Handvoll Papiergeld zurück, 10-, 5-, 2- und 1 Markscheine, sogar ein 50 Pfennigschein ist darunter: schmieriges Zeug, das plötzlich wertlos erscheint. Der Zug wartet schon. Jetzt kommt der große Eindruck: neben dem Beamten am Bahnsteig ein malerischer Soldat, blutjung, in abgenütztem Feldgrau: mit einer roten Armbinde. „Soldatenrat Lindau" steht auf der Binde. „Soldaten müssen ihr Handgepäck revidieren lassen", sagt ihnen der junge Mensch mit dem Karabiner, und sie gehorchen, auch die ältesten, ohne Widerrede. Und wie der Revolutionssoldat aussieht, klingt es im gut beleuchteten Eisenbahnwagen: nichts als Verwünschungen gegen die frühere Regierung. Uebrigens Schnellzug, gut geheizt, der ziemlich pünktlich in München einfährt. München selbst auf den ersten Blick wie immer um diese Jahres- und Nachtzeit. Nur ist mir, als höre man mehr als sonst aus kleinen Kneipen Tanzmusik. Vor zwei Jahren war sie untersagt....

11. Februar. Der erste Eindruck, als habe sich in diesen zwei Jahren nichts verändert, verblaßt rasch am hellen Tage. Die Bekannten sind alle schmäler, faltiger, ernster geworden. Die Straßen, die Häuser schwärzlicher. Alles verlottert. Alle öffentlichen Orte voll müßiger Spaziergänger. Die Trambahnen überfüllt. Und nichts als Uniformen. Aber was für Uniformen. Offiziere sieht man keine, man kennt sie indeß auch in Zivil. Und dann alle erdenklichen Mischungen von Uniform- und Zivilkleidungsstücken. Da und dort an öffentlichen Gebäuden rote Fahnen. Bei der Türkenkaserne wirft ein Soldat ein Paket heraus: ein anderer fängt es auf, ein dritter läuft herzu, packt den Empfänger beim Kragen und schleppt ihn zum Tor der Kaserne: „es ist jetzt gerade genug gestohlen worden — wo käme denn da der Staat hin? — dös mußt scho wieder abliefern." Beifälliges Publikum. Ueberhaupt ein sehr redseliges Publikum. Auf den Straßen und Plätzen kleine politisierende Gruppen. Jeder unterhält sich mit jedem. Ich kaufe Zeitungen: bin empört über die Lügen, die sie über Eisners Auftreten in Bern verbreiten. Mache aus meiner Empörung kein Hehl. Alles interessiert sich für meine Darstellung: „Ja, ja, das wissen wir, wie die Zeitungen lügen!" Leute aus dem Volk sind glücklich, daß ich ihren Glauben an Eisner, den die Arbeiter und Soldaten lieben, bekräftigen kann. Der Kleinbürger hört auch zu —, alle hören sie zu, weil sie alle die Wahrheit wissen möchten —, doch der Kleinbürger sagt überlegen: „Aber der Eisner ist ein Jud, und ein Berliner ist er auch (diese Kleinbürger sind sehr inkonsequent, denn im gleichen Atem erklären sie, er stamme aus Galizien) und vier Frauen hat er auch!" Die besseren Bürger sagen meist nur: „Es ist doch alles egal" und befreien sich durch Schimpfen auf die Entente. — Ich eile ins „Stefanie", um Bekannte zu treffen. Aber tatsächlich ist es so, wie wir in Bern scherzten: daß man im Cafe du Theatre mehr Münchner Freunde, Literaten und Künstler traf, als nun im wohlbesetzten „Stefanie". Die wenigen, die ich ausfindig mache, sagen, sie hätten keine Zeit mehr, ins Cafe zu gehen: die Leute sind unheimlich geschäftig, ohne etwas zu schaffen. Sie kommen mir alle anders vor: entweder verzweifelt, wurstighaft, oder phantastisch, mit Weltrevolutionsplänen, völligem Umsturz der Gesellschaft beschäftigt. Auch sie fragen gespannt, wie es in Bern gewesen — aber sie haben ihre Meinung, die — keine Meinung ist. Sie kümmern sich nicht um Außerpolitisches, reden nur von hier. Das Wörtlein Demokratie gilt hier als völlig „passé": Lenin, Versammlungen, Weltsozialisierung wird besprochen, und wenn man fragt, wie es vor sich gehen soll, weiß kein Mensch aus noch ein. Es ist fast unmöglich — nur die Spartakisten mit dem Evangelium Lenin sind Ausnahme —, sich ein Bild zu machen, was der einzelne für eine politische Anschauung hat. Hört man Arbeiter sich unterhalten, so denkt man einen Augenblick: aha, ein Unabhängiger, im nächsten: nein, ein Zentrumsmann, gleich hernach: aber nein, es muß ein Mehrheitler sein... Bei den Bürgern heißt es nur: „wie soll das alles noch werden?" und dann: „früher war's nichts und jetzt ist es auch nichts! Hat Eisner in Bern wirklich gesagt?" usw. Die Menschen sind ratlos, sie haben den Boden unter den Füßen verloren, man kann nicht mit ihnen diskutieren, sie zeigen keine Spur von Energie mehr. Ein Glück, denke ich, daß der Eisner da ist! — Eisner ist beschäftigt, auf dem Ministerium treffe ich Fechenbach, seinen Sekretär. Er erzählt von der Hetze, die während Eisners Abwesenheit gegen ihn losgelassen wurde. „Wenigstens ist er noch Minister", sage ich, da mir einfällt, wie Eisner in Bern meinte, er wisse nicht, ob er noch Minister sei, wenn er nach München zurückkehre. Ob er dann nicht nach Berlin gehe? fragte ich ihn im Scherz. „Sie sollen mich erschießen, wenn sie wollen, aber nach Berlin gehe ich nicht", war seine Antwort. Ein Student habe — erfuhr ich — einmal geplant, ihn zu erschießen, Eisner habe sich den Mann kommen lassen und sich in aller Gemütlichkeit mit dem jungen Mann auseinandergesetzt....Im Ministerium weiß man, was man will. Aber in der Stadt ist mir immer, als sollten die Kubinschen und Steffenschen Visionen von Zersetzung und Chaos Wirklichkeit werden. An allen Anschlagsäulen Plakate gegen die Geschlechtskrankheiten, aber jeden Abend überall, selbst in den Privatwohnungen, Tanz, Tanz und wieder Tanz.

12. Februar. Es mehren sich die Maueranschläge zur Bildung von freiwilligen Regimentern. Die roten Fahnen machen mir wenig Eindruck mehr. Die Sprache der Aufrufe erinnert an die Zeit des Krieges. Dieselben Sprüche. Selbst die Verherrlichung des Soldatenstandes fehlt nicht — in dem Augenblick, da er verschwinden soll. Stundenlang werde ich das Gefühl nicht los, das trostlose, niederdrückende Gefühl, daß sich im Grunde nichts geändert hat. Sie tanzen dem Abgrund zu: vor zwei Jahren marschierten sie ihm zu. Von der inneren Erneuerung ist nichts zu spüren. Ein enttäuschtes Volk, das weiter rollt auf der schiefen Bahn, die es vor viereinhalb Jahren betrat, unfähig, sich noch einmal aufzuraffen, demütig in seiner langsamen Vernichtung. Nur der Gedanke an den Mann, der in Bern wieder eine Menschheit zusammenschweißen half, befreit von dem üblen Druck, auf Augenblicke. Aber die Zeitungen lügen weiter, die Leute steigern sich in ihre Wut auf den Juden immer mehr hinein.

13. Februar. Eisner soll im Deutschen Theater über Bern sprechen. Eine halbe Stunde zuvor ist der riesige Saal schon so überfüllt, daß auch reservierte Platzkarten die Menschenmauer nicht mehr durchbrechen. Wir bleiben, um die immer noch Zuströmenden zu beobachten, im Erdgeschoß, bei den Garderoben. Auch dieser weite Raum füllt sich: alle Bevölkerungsklassen sind vertreten, meist aber Feldgrau und Matrosen. Alles merkwürdig aufgeregt. Fechenbach erscheint, berichtet seinerseits über Bern. Hie und da klirrt eine eingedrückte Scheibe, sonst aber lautloses Schweigen in dem Raum, wo sonst im Fasching Dominos sich drängten. Die Hunderte von Gesichtern, die zu dem Redner heraufstarren, trinken den Bericht. Empörte Zwischenrufe mehren sich. Alle möchten die Wahrheit wissen. Sie klammern sich an das Wenige, das der Redner ihnen so aus dem Stegreif zu sagen weiß. Hier empfinde ich: es steckt ein ungeheures Sehnen in diesen einfachen Menschen, nicht unterzugehen, sich nicht ganz vom Chaos verschlingen zu lassen, nicht alle Hoffnung auf die Zukunft aufzugeben. Auch wenn man mit dem einzelnen spricht: das sind Menschen, sind Brüder, und es kommt ihnen gegenüber nicht das Gefühl der Abneigung auf, das das suffisante Lächeln auf den Gesichtern mancher Offiziere — ihr Ausdruck verrät sie — und Studenten bei mir hervorruft. Und ich fühle mich glücklich bei der Erinnerung aus Bern, die der Redner weckt: wie Eisner den Weg gebahnt, auf dem die Menschen und Brüder auch der bisher feindlichen Länder denen hier die Hand reichen werden, um sie dem ziehenden Sumpf zu entreißen. Ab und zu wird vom Saale oben herunter jemand an die Luft spediert. Fechenbach gibt bekannt, daß alldeutsche Studenten beabsichtigt haben, die Versammlung zu stören. Scharf wenden sich einzelne Zurufe gegen die Bildung der Weißen Garden. Auf dem Heimweg am Bahnhofplatz kleine erregte Gruppen. Und nachts um 11 Uhr machen die Herren Studenten Couleurbummel auf dem Trottoir! „Welche Provokation", sagt ein durchaus unsozialistischer Bekannter von mir. Die Münchner sind eben doch gutmütige Menschen.

14. Februar. Die Rede Eisners hat wenig genützt. Die Aufregung gegen ihn wächst. Ein Bekannter erzählt mir, man habe auf ihn in weiten Kreisen eine solche Wut, daß gewiß etwas passieren werde. „Etwas passieren?" frage ich. „Ja, darunter versteht man jetzt Umbringen." Ich drücke meine Zweifel aus. Aber er bleibt ernst. „Sie hören ja, wie leicht jetzt die Schießeisen losgehen!" Darin hat er recht: jede Nacht hört man es irgendwo knallen: „alles scharfe Munition", sagt er, „auch die Maschinengewehre heute nacht!" „Aber denken Sie doch, was das Deutschland schaden würde — nach Bern!" „Sie machen den Fehler",

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Aufruf!

Welfare Committee for Prisoners of War

(Kriegsgefangenenfürsorge)

24 North Moore Street, New York.

Die Entlassung der in den Vereinigten Staaten internierten und kriegsgefangenen Deutschen steht unmittelbar bevor.

Nach allen erhaltenen Berichten bedürfen dieselben dringend **aller** Arten Kleidungsstücke, wie: Anzüge, Schuhe, Unterzeug, Wäsche etc.

Durch die Mitarbeit von Freunden ist es gelungen, neue, gute Anzüge in erstklassiger Qualität und Arbeit für

$12.50 per Stück

zu beschaffen.

Besondere Sammlungen haben es ermöglicht, **eintausend solcher Anzüge** für die in kurzem zur Entlassung kommenden deutschen Schiffs-Offiziere und Seeleute zur Verfügung zu stellen. Mehr denn weitere tausend Schiffsoffiziere und Mannschaften in Fort Oglethorpe, sowie ca. 1500 **kriegsgefangene** Offiziere und Mannschaften von früheren deutschen Kriegsschiffen in Fort McPherson und mehrere hunderte nach Deutschland zur Entlassung kommende Zivilgefangene sollen ebenfalls mit solchen Anzügen versehen werden, für die die Mittel **schnellstens** aufgebracht werden müssen.

Für die Beschaffung dieser ca. 3000 Anzüge und der übrigen Bekleidungsstücke werden ca. $50,000 gebraucht.

Das Welfare Committee, dessen Tätigkeit mit Erlaubnis des Staats-Departement durchgeführt wird und das für alle seine Sendungen nach den Lagern die erforderlichen Generallizensen vom „War Trade Board" und vom „War Departement" besitzt, **bittet dringend um Mithilfe und Beiträge für die Bereitstellung der benötigten Mittel, da nur in diesem Falle die in ihre Heimat zu entlassenden Kriegsgefangenen und Internierten rechtzeitig ausgerüstet werden können.**

Wir ersuchen deshalb alle Hilfsbereiten, ihre Geldbeiträge oder Pakete mit Kleidungsstücken umgehend an die Geschäftsstelle der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße, zu senden.

„Doppelt hilft, wer schnell hilft."

* * *

Erhalten für das „Welfare Committee for War Prisoners" von:

Paul Wenzel, 1323 George Straße	$ 12.50
Minna Rickel, 1734 Clybourn Avenue	5.00
Andrew Hitzmann, 53 W. 110. Straße	1.00
Zusammen	$ 18.50
Bereits früher eingegangen	360.00
Im Ganzen	$378.50

Stimmen aus dem Leserkreise.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Die von dem New Yorker Welfare Committee for Prisoners of War angeregte Sammlung von Kleidungsstücken und Geld für die Beschaffung von Kleidern usw. für die entlassenen Kriegsgefangenen und Internierten halte ich für sehr gut und angebracht. Nur meine ich, ein Teil des hier gesammelten Geldes sollte in Chicago zurückbehalten werden behufs zeitweiliger Unterstützung solcher Kriegsgefangenen und Internierter, die nach der Entlassung nach Chicago kommen und mittellos sind. Deshalb möchte ich den Präsidenten der großen deutschen Vereine vorschlagen, einen Ausschuß zu bilden, zur Sammlung aufzufordern und darüber zu beschließen, wie viel des eingelaufenen Geldes hier in Chicago zurückbehalten und zur Verwendung kommen soll, bezw. sich der hier strandenden Kriegsgefangenen anzunehmen, ihnen Arbeit zu verschaffen und ihnen die notwendige Unterstützung zu gewähren, bis sie Arbeit finden.

Achtungsvoll,
E. R.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Kürzlich war ich im Turnverein, da wurde ein langer Artikel verlesen über die Arbeitsverhältnisse, in dem es hieß, daß die Armee der Arbeitslosen immer größer wird. Die Debatte darüber endete in dem Schlusse, daß der Geldsack damit die Absicht verfolgt, die Arbeiter mürbe zu machen, damit er die während des Krieges in die Höhe geschraubten Löhne herabdrücken könne. Ich glaube, die Ansicht hat viel für sich, aber was kann dabei herauskommen? Es wird noch für lange Zeit schlechter werden, denn wer die Versammlungen der verschiedenen Trusts beobachtet hat, der wird gefunden haben, daß sie sämtlich beschlossen haben, daß für die nächste Zukunft nicht daran gedacht werden könne, ihre Preise herabzusetzen. Auf diese Weise wird, Dank der Proklamation Samuel Gompers', daß die Arbeitslöhne nicht herabgesetzt werden dürfen, der Krieg im Frieden fortgesetzt werden.

Wie wäre es nun, wenn die Arbeiterverbindungen beschließen würden, daß sie willens sind, den Arbeitslohn um 20 Prozent herabzusetzen unter der Bedingung, daß die Rohmaterialien und Lebensmittel um 30 Prozent herabgesetzt würden? Damit würden sie sich in ein helles Licht setzen, die öffentliche Meinung gewinnen und so die finsteren Mächte zwingen, auch vernünftig zu werden. Wir können bald darauf rechnen, daß unser großer Präsident Wilson von Paris, wo er den Krieg nach seinem Ausspruch: „Recht und Gerechtigkeit" zu Ende gebracht haben wird, zurückkehren wird, und daß die Arbeitsklassen in ihm den mächtigsten Alliierten für ihre gerechte Forderung bekommen werden, gerade so wie er es war, der während des Krieges für alle Forderungen der Arbeiter eingetreten ist, und jeden Streik sofort zum besten der Arbeiter zum Abschluß brachte.

Also, Ihr Unionleute, Beschlüsse gefaßt und legt sie der noch bestehenden Kriegs-Arbeitsbehörde vor. Der Sieg wird nicht ausbleiben, und Ihr werdet ein großes Werk getan haben für unser geliebtes Amerika, und Ihr werdet nicht die Besiegten sein.

Achtungsvoll,
Christ. Krauspe,
1628 Belmont Ave.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Plotke, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str.**, im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Plotke direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

O. W. — Sie können höchstens sagen, Sie hätten befürchtet, es möchten Ihnen bei einem etwaigen späteren Besuche Ihrer alten Heimat Unannehmlichkeiten erwachsen, falls Sie sich n[icht] meldeten. Ob diese Begründung ziehen wird, wissen wir allerdings nicht.

Jakob van Sch. — Wir können Ihnen auch nicht die Adresse eines Züchters gerade jener Kaninchenart angeben.

H. W. — Dafür gibt es keine allgemein gültigen Bestimmungen, die Höhe der Eintrittsgebühr und die aller übrigen Gebühren darf jede Loge nach ihrem Belieben und Gutdünken festsetzen. — Unterstützung ist nicht der Zweck des Verbandes, und wenn solche gewährt wird was nur in seltenen Fällen nicht geschieht, so geschieht dies vollständig aus freiem Willen der betr. Loge. Anspruch **darauf** hat kein Mitglied.

War. — Uns ist nichts davon bekannt, daß ein solcher „bonus" gesetzlich vorgeschrieben war.

F. T. — Falls keine Verordnung Ihrer Ortschaft verbietet, daß Hühner frei herumlaufen dürfen, so können Sie die Ihrer natürlich auch laufen lassen, sind aber [f]ür jeden Schaden verantwortlich, den sie auf Nachbargrundstücken anrichten mögen. Dasselbe gilt natürlich auch von Ihren Nachbarn.

St. Jos. — Dazu ist es jetzt zu spät, Sie hätten im vergangenen Sommer, als die Revisionsbehörde zu diesem Zwecke in Sitzung war, Protest gegen Ihre Besteuerung erheben müssen.

W. W. B. — Sie können einen Brief dorthin schicken, aber wir können Ihnen nicht sagen, wer Ihnen die gewünschte Auskunft geben könnte, falls Sie sich nicht an Verwandte oder Freunde wenden können.

A. K. — Laut einer Washingtoner Meldung können Sie Briefe dorthin schicken, im hiesigen Postamt ist allerdings eine amtliche Bestätigung der besagten Meldung noch nicht eingetroffen.

T. K., Gary. — Die Adresse, in deren Besitz wir sind, lautet „1632 Meinecke Ave., Milwaukee, Wis."

* * *

Beantwortete Rechtsfragen.

A. E. — Wenn ein verheirateter Mann zur Zeit seines Ablebens Grundeigentum besaß, dann geht dieses, nach Abzug des etwa ein Drittel betragenden Witwenanteils, sofort auf die Kinder über.

B. N. — Daß ein Rechtsanwalt nicht imstande war, eine ausstehende Forderung für Sie einzutreiben, mag nicht seine Schuld sein. Aus Ihrem Briefe geht hervor, daß ein Zahlungsurteil erlangt wurde, und das ist ungefähr alles, was ein Anwalt in einem solchen Falle tun kann.

In der nächsten

„Sonntagpost"

wird Frau Paula Klein, die erst vor kurzem Berlin verlassen hat, in einem

„Selbstgesehenes und Erlebtes"

betitelten Aufsatze von dem **ersten Berliner Revolutionstage** erzählen.

Zu bestellen in der Geschäftsstelle der „Sonntagpost" und „Abendpost", **Nr. 223 W. Washington Straße**, sowie bei den **Zeitungshändlern** und **Trägern**.

THE STERN CLOTHING CO.

North Ave. und Larrabee Str.

Alles bereit für Ostern!

Grosse Werte in modernen Anzügen

In erster Linie verlangt Ihr von Euren Oster-Kleidern Stil — aber Ihr wünscht auch Werte! Unsere Kleider sind wegen beider berühmt — Stil in jeder Linie, Qualität in jedem Nadelstich und unübertrefflicher Wert in jedem Kleidungsstück. Putzt Euch heraus für die Oster-Parade. Schlüpft in einen unserer vorzüglichen Anzüge und Ihr werdet das Bewußtsein haben, gut angezogen zu sein. Wir können Euch Geld sparen auf Grund unserer großen Kaufkraft und unserer niedrigen „up-town" Geschäftsunkosten. Alle die neuen doppelbrüstigen Waist-Saum Modelle, wie auch konservative Modelle. Die Anzüge befriedigen das Auge und die Börse.

$20 $25 $30

Konfirmationsanzüge für Knaben

$10 $12.50 $15

Bringt den Jungen hierher, um ihn vollständig für die Konfirmation auszustatten. Er wird entzückt und Ihr zufrieden sein mit der haltbaren Qualität und den großen Werten. Unsere blauen Serge-Konfirmationsanzüge sind durchweg gefüttert und halten wunderbar.

Frei! ★ **Eine hübsche Uhr für jeden Knaben** ★

Für den, der seine Konfirmationsausstattung hier kauft. Dies ist ein Brauch in diesem Laden, der den Knaben zeigt, daß er ihren Wünschen Rechnung trägt. Dieser hübsche Zeitmesser mit amerikanischem Werk wird vollständig umsonst mit jeder Konfirmationsausstattung weggegeben.

Oster-Hüte!

Ihr wünscht einen neuen Hut, der zu Eurem neuen Anzug paßt. Hier könnt Ihr von den neuesten Moden der Saison in den beliebtesten Schattierungen auswählen. Ein Hut, der Euch gut kleidet, zu einem Preise, der Eurer Börse entspricht. Die Preise betragen aufwärts **$3**

Der Laden ist jeden Abend offen bis Ostern

Vollständige Auswahl von Hart, Schaffner & Marx und von anderen berühmten Fabrikanten gemachten Kleidungsstücken zu $30 und aufwärts.

Geharnischter Protest.

Straßenbahner verwahren sich gegen jede Lohnherabsetzung.

Die Gewerkschaft der Straßenbahnangestellten hat Gouverneur Lowden, Bürgermeister Thompson, der Staatskommission für öffentliche Nutzeinrichtungen und den Beamten der Straßenbahngesellschaft ein Schreiben zugestellt, in welchem sie auf das Entschiedenste dagegen protestiert, daß mit dem Friedensschlusse für die Straßenbahner wieder die früher, vor Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg, geltenden Löhne in Kraft treten. Sie weist darauf hin, daß die Kosten des Lebensunterhalts in letzter Zeit nicht gefallen, sondern im Gegenteil noch immer weiter gestiegen sind, daß dieses Steigen aller Voraussicht nach auch noch anhalten wird, und daß den Mitgliedern der Gewerkschaft also ein schweres Unrecht zugefügt werden würde, wollte man zu den früheren Lohnsätzen zurückkehren.

Die Zulage ist den Straßenbahnern bekanntlich von der nationalen Kriegsbehörde für Arbeiterangelegenheiten bewilligt worden, tritt also automatisch mit dem Augenblick des Friedensschlusses außer Kraft. Da die Straßenbahngesellschaft zurzeit mit Verlust arbeitet, ist anzunehmen, daß sie versuchen wird, so bald wie möglich die Löhne herabzudrücken, wogegen die Gewerkschaft jetzt energisch Verwahrung einlegt. Sie erklärt, daß ihre Mitglieder angesichts der immer weiter steigenden Kosten des Lebensunterhalts auch mit ihrem jetzigen Lohn kaum auskommen können, und daß sie zusammen mit den Frauen und Kindern werden Hunger leiden müssen, wenn man diesen herabsetzt. Auch weist sie auf die überall herrschende soziale Unrast hin, und führt aus, daß man sie für die Folgen, welche eine solche Lohnbeschneidung nach sich ziehen dürfte, nicht verantwortlich halten kann.

Ist in dem Appell nicht direkt von einem etwanigen Streik die Rede, so geht doch klar und deutlich aus ihm hervor, daß ein solcher gegebenfalls geplant wird. Das Schriftstück wurde von Wm. Quinlan, Wm. Mylan, Wm. Taber, W. S. McClenathan und anderen Beamten der Gewerkschaft unterzeichnet.

Lästige Pflicht beseitigt.

Sechsundsiebzig feindliche Ausländer brauchen sich nicht mehr zu melden.

Der Bundesmarschall hat heute sechsundsiebzig der feindlichen Ausländer in Chicago, welche sich bisher von Zeit zu Zeit bei seinem Sekretär, William Hanley, haben melden müssen, benachrichtigt, daß sie sich vom kommenden Montag an nicht mehr zu melden brauchen. Die Leute, welchen diese willkommene Kunde übermittelt wurde, waren seinerzeit wegen geringfügiger Vergehen gegen die Kriegsbestimmungen, wie Betreten verbotener Zonen ohne Erlaubnis, unvorsichtige Aeußerungen und dergleichen zu kleinen Strafen verurteilt, aber unter der Bedingung freigelassen worden, daß sie sich wöchentlich oder zweiwöchentlich im Marschallsamt zu melden hätten.

Außer ihnen gibt es in Chicago noch etwa 150 ebenfalls auf Probe freigelassene feindliche Ausländer, welche aber von der Meldepflicht noch nicht entbunden worden sind, ebenso wenig sind es die aus dem Interniertenlager bei Fort Oglethorpe probeweise Freigelassenen.

Kleine Kriegsdepeschen.

Die Auswanderung.

New York, 11. April. Ueber tausend Ausländer, die in der Kriegsindustrie durchweg ein kleines Vermögen erworben haben, wandern zurzeit wieder aus. Seit November sind 76,221 Pässe ausgestellt worden und seit Dezember 33,000 Ausländer abgereist. In manchen Kreisen befürchtet man, wenn der Kongreß obendrein die Einwanderung noch beschränkt, einen ernsten Mangel an Arbeitskräften.

— Protest. — Hausfrau: „Was, drei bunte Röcke in der Küche? Das ist mir doch zu bunt!"

Bush Temple Theater

Telephon Superior 4819.

Freitag, den 11. April:

„Die Sprudelfee".

Sonnabend, den 12. April: Zum 25. Male: „Hoheit tanzt Walzer."
Sonntag, den 13. April, Matinee 2:45: „Hoheit tanzt Walzer. Abends 8:15, zum letzten Male: „Die Sprudelfee".
In Vorbereitung: Dienstag, den 22. April— Benefizabend für Max Jürgens: „Der Hüttenbesitzer."

Angele Crone

Abschieds- u. Benefizvorstellung

Sonntag, den 13. April, nachmittags 2 Uhr 15:

im

Garrick-Theater,

Randolph Straße:

LEONTINE

Lustspiel in vier Akten.

Unter Mitwirkung von Karl Zander, Virginia Rautenberg und anderen ... früheren Milwaukeer Ensembles.

Glänzende Ausstattung.

Karten von 50c bis zu $2.00 sind für 2 'a-... kerkaufe zu haben. — Tel. Central 8240.

NORTH SIDE TURNER HALL

820 N. Clark Str.

C. Appel, Mgr.

Restaurant Sonntags offen.

Kartoffel-Salat

Die altmodische Sorte, in unserer eigenen Delikatessenküche gemacht, keiner abgeliefert — so lange 2,500 Pfund vorhalten, per Pfund..... **16c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

3jährige 35c Hydrangea-Büsche, 17c

Hydrangea Paniculata Grandiflora, sehr schön für Beet-Einfassungen; einfach oder massig, Blumen wechseln zu Bronzefarbe mit dem Fortschreiten der Saison; drei Jahre alt, gute Wurzeln, von Gärtnern zu 35c verkauft; speziell am Samstag zu **17c**

Männer-Oster-Anzüge: In einem ungewöhnl. Verkauf

(Vierter Floor, State Str.)

Man braucht nur einen Blick auf diese drei Artikel zu werfen, um anzuerkennen welch großen Anteil unsere Kleiderabteilung nimmt, den wählerischen Mann zu bedienen.

Oster-Anzüge für Männer und junge Männer in einer Auswahl populärer Farbenzusammenstellungen; Hüftenlinie-, militärischer Rücken, und einfache Rücken-Fassons; aus feinen weichen Finished Cassimeres, Cheviots und Homespuns — fancy Worsteds, Seidemischungen und unfinished Worsteds; in grau, braun, grün und fancy Mischungen, ganz oder viertel gefüttert; Größen 32 bis 46. Es sind Anzüge, die stets für $25.00 verkauft wurden. Eine Oster-Spezialität zu **$18.75**

Oster „Futurity" Anzüge für Männer und junge Männer, neue Waist Seam und englische Modelle sowie auch konservative Fassons, gut geschneidert, zwei und dreiknöpfige, Slash und Flap-Taschen, aus dunklem fancy Homespun, Tweeds, Cheviots, Cassimeres und blauen Serges gemacht, oder aus Kammgarnen in netten Streifen und Plaids. Reguläre, korpulente und schlanke Größen 33 bis 46; gewöhnlich ist $30 der Preis, den solche Anzüge im Retail kosten. Ihr findet dieselben hier morgen zu **$25**

Feine Frühjahrs-Anzüge für Männer und junge Männer

Bei Hand geschneidert, von den Werkstätten der besten Fabrikanten des Landes. Vorzügliche reinwoll. Stoffe, einfach und doppelbrüstig, Waist Seam und konservative Modelle in zwei- und dreiknöpfigen Fassons; ganz und halbgefüttert, weich gerollte und Peak Lapels, Größen für Reguläre und Starke, 33 bis 48; Anzüge, die im Retail weit mehr als $35 kosten, speziell morgen zu ... **$29.75**

Oster-Anzüge für Knaben

Osteranzüge für Knaben, mit einem und zwei Paar gefütterten Hosen, in den beliebten Fassons, in grau, grün und braun gestreift, und fancy gewebten Cheviots und Cassimeres; Größen 7 bis 17 Jahre; ein unvergleichlicher Bargain, zu **$9.85**

Konfirmationsanzüge für Knaben, mit extra Hosen — mittlere und leichte Stoffe, in braunen, Olive, grauen und fancy Mischungen; Coats in Waistline und Gürtel rund herum Fasson, Slash und Patch Taschen; eingeschlossen in diese Gruppe sind reinwollene, echtfarbige blaue Serge-Anzüge mit einem Paar Hosen, Waist Seam Fasson mit Slash Taschen und Gürtel rund herum; Größen 7 bis 17 Jahre; $17.50 ist was Andere dafür verlangen, Samstag, **$12.50**

Knaben Osteranzüge, mit extra Hosen, aus hübschen fancy Geweben gemacht, in grün, grau und Tan und Shepherd Checks; Coats in militär. Rücken, einfachem Rücken, Waist Seam und einfachen Modellen; Gürtel-Rücken und Gürtel rund herum, ausgezeichnet gemacht; Größen von 7 bis zu 18 Jahren — gewöhnlich $19.50, Samstag zu **$14.75**

Feine Konfirmations-Knabenanzüge, mit extra Paar ganz gefütt. Hosen, alle sorgfältig geschneidert in neuesten Norfolk, Waist Seam u. einfachen Rücken Fassons; Patch und Slash Taschen, ganz gefüttert mit Serge u. Alpaca; neue Fasson Peak Lapels, mit weicher Front; aus guter Qual. woll. Cassimeres, Cheviots, Tweeds u. Homespuns, Gr. 7—18, **$16.50**

Der Turnunterricht.

Superintendent Chadsey empfiehlt, ihm größere Beachtung zu schenken.

Auf dem zurzeit im Congreß Hotel stattfindenden Konvent der amerikanischen Turnlehrer hielt gestern Charles E. Chadsey, der neue Superintendent des Chicagoer Schulwesens, eine Ansprache, in welcher er darlegte, daß dem Turnunterricht in den öffentlichen Schulen eine beträchtlich größere Bedeutung beigelegt werden sollte, als dieses bisher der Fall war. „Die Aushebung für den Kriegsdienst", sagte er, „hat gezeigt, daß die Zahl der Dienstuntauglichen eine ziemlich große ist. Hier muß Abhilfe geschaffen werden." Er führte dann aus, daß weit mehr Zeit auf das Turnen verwendet werden müsse als bisher, da durch einen Unterricht von fünf bis zehn Minuten den Tag nichts erreicht werden könne. Vor Allem sei auch den Kinderspielen größere Beachtung zu schenken.

Charles H. Judd von der Universität Chicago und Dr. Thomas A. Storey, Sekretär der Behörde für soziale Hygiene in Washington, waren die weiteren Redner.

Gestern abend fand in der Turnhalle der Universiät Chicago ein großes Schauturnen statt, an welchem Klassen der Carter Practice Schule, der Hyde Park Hochschule, der Universität Chicago, der Young Men's Christian Association u. s. w. teilnahmen. Die Leitung lag in den Händen von Martin J. Foß von der Y. M. C. A., Henry Suder, dem Supervisor des Turnunterrichts in den öffentlichen Schulen, Herbert G. Reynold, dem Superintendenten der Spielplätze in den öffentlichen Parks der Südseite, und Lillian Pendleton, der Turnlehrerin der Normalschule.

Electric Park.

Beim Herannahen des Sommers und der Piknikzeit bringt Herr Hans Baumel dem Publikum seinen Electric Park an Milwaukee Ave. in Niles in Erinnerung. Der Park gehört zu den wenigen in der unmittelbaren Nähe der Stadt, die zur Abhaltung größerer und kleinerer Sommerfestlichkeiten trefflich geeignet und auch leicht und schnell zu erreichen sind. Man fährt mit der Milwaukee Avenue Elektrischen nach Jefferson, steigt dort auf die Verlängerungslinie um und hat von deren Endpunkt noch zehn Minuten zu gehen. Vereine und Logen, welche Pikniks abhalten wollen, werden gut tun, ihre Tage bald zu belegen.

Krishna-Vortrag.

Nächsten Sonntag 3 Uhr wird Frau Dr. Krishna in Schotts Halle, Südostecke Belmont und Racine Ave., über die Herrschaft sprechen, die der Mensch über seinen Körper und seine organischen Funktionen hat, und darüber, daß die Erneuerung der Zellengewebe, die Ausscheidung kranker Säfte von dem richtigen Denken und Handeln des Menschen kontrolliert werden. Eintritt 15 Cents.

Hochschulvorsteher tritt zurück.

Professor Henry E. Brown, der Vorsteher der Hochschule von New Trier Township, hat dem Schulrat mitgeteilt, daß er von seinem Amt, das er seit neun Jahren bekleidet hat, zurückzutreten wünscht.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Bush Temple Theater.

(Direktion: Conrad Seidemann.)

Heute abend nochmals der große Operettenerfolg „Die Sprudelfee".

Reinhardts großer Operettenschlager „Die Sprudelfee", die während der letzten beiden Wochen Tausende von Theaterbesuchern im Bush Temple entzückt hat, wird nur noch zweimal zur Aufführung gelangen, und zwar heute Abend und am Sonntag Abend, selbstverständlich mit derselben vorzüglichen Besetzung wie immer. Morgen Abend kommt Aschers reizendes Werk „Hoheit tanzt Walzer" zum 25. Male zur Wiedergabe, und auch in der Sonntags-Matiné wird es wiederholt. In beiden Operetten verkörpern Anna Berneck und Willy Schöller die Hauptrollen.

Für die nächste Woche ist der Spielplan wie folgt: Am Dienstag Abend unter der Regie von Direktor Seidemann Georg Engels dreiaktiges Drama „Ueber den Wassern" als literarischer Abend. Außer Herrn Seidemann sind in diesem Stück Else Janssen, Richard Leusch, Kurt Benisch und Louise Brückner beschäftigt. Mittwoch Abend wird zum letzten Male Schönthans Komödie „Zirkusleute" mit Kurt Benisch und Hanna Waizenegger in den führenden Rollen wiederholt. Am Donnerstag findet unter persönlicher Anwesenheit des Verfassers und der Spielleitung von Max Jürgens die Uraufführung des Schauspiels „Der Dritte" von Albert Markwitz statt. Es ist dies das Erstlingswerk des in Milwaukee ansässigen Dichters. Samstag und Sonntag gibt es die weltbekannte Strauß'sche Operette „Ein Walzertraum" unter Mitwirkung des gesamten Personals. Die Direktion hat dafür den hier aufs Beste bekannten Operettentenor Angelo Lippich gewonnen, der in der Rolle des „Niki" gastieren wird. In dieser Operette wird auch Frl. Anna Berneck gastieren. Die Tanzeinlagen für diese Operette werden von Herrn Schöller einstudiert, in dessen Hände ebenfalls die Spielleitung gelegt worden ist. Am Dienstag, den 22. April, ist Benefizabend für Max Jürgens. Zur Aufführung gelangt George Ohnets „Der Hüttenbesitzer."

So klug wie zuvor.

Koronersgeschworene geben im Black-Falle nichtssagenden Wahrspruch ab.

Einen sogenannten „offenen" Wahrspruch gaben gestern die Koronersgeschworenen ab, die den Tod von Frau Frau Irving C. Black untersuchten, d. h. sie konnten oder wollten nicht entscheiden, ob die Frau Selbstmord beging, oder ob sie einem unglücklichen Zufall zum Opfer fiel. Bekanntlich wurde die 41jährige, anscheinend in den besten Verhältnissen lebende Frau Black, die Gattin eines angesehenen hiesigen Geschäftsmannes, am nachmittag des 2. April im Erdgeschoß ihres Heims in Winnetka von dem heimkehrenden Gatten mit einer Kugel im Kopf schwerverwundet aufgefunden und starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, nach wenigen Stunden im Evanston Hospital.

Leset die „Sonntagpost".

522 und 524 West North Ave.

Ecke Mohawk Str.

Wir haben heute den größten ausschließlichen Schuhladen in Chicago. Ihr habt hier die Auswahl von Tausenden von Paaren Schuhen, auf Tischen ausgestellt, beste Qualitäten, zu einer Ersparnis von $1 bis $3 an jedem Paar. Wir garantieren jedes Paar als völlig zufriedenstellend. Geld bereitwilligst zurückerstattet.

Versäumt nicht unseren $1.00 Verkauf jeden Dienstag.

11,14a

Das große Schauturnen.

Es wird zum Besten des Sommerlagers am 4. Mai veranstaltet.

Der Vorort des Illinois Turnbezirks lenkt in einer kleinen Schrift die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Sommerlager in Cary, Ill., und seinen segensreichen Einfluß auf Körper und Geist der Zeltbewohner, der jungen wie der älteren. Nur wer selbst dort gewesen ist, die einfache, wohlschmeckende und gesunde Kost genossen, die reine, frische Luft bei Tage und bei Nacht geatmet und im Wasser des Flusses gebadet hat, weiß den Wert des Lagers für die Turner, ihre Familien und Freunde voll zu würdigen.

Der Andrang in den beiden letzten Jahren ist so stark gewesen, daß eine Vergrößerung des Lagers vorgenommen werden muß, wenn es ein angenehmer Aufenthalt für Kinder und Erwachsene bleiben soll; mehr Zelte, mehr Raum im Eßsaal usw. müssen beschafft werden, und man will einen Wandelbilderapparat aufstellen zur Vorführung belehrender und unterhaltender Bilder.

Das Lager wurde im vorigen Jahre von 3000 Personen besucht, und es ist auf dem besten Wege, ein Muster zu werden, an dem schon jetzt viele Turnvereine des Landes sich ein Vorbild nehmen. Das Streben des Illinois Turnbezirks ist darauf gerichtet, mit den Jahren einen eigenen Landkomplex zu erwerben, auf dem ein Sommerlager für viele Tausende und auch ein Altenheim für Turner Platz finden können. Das Lager soll am 22. Juni wieder eröffnet werden.

Zu seinem Wohl und Besten dienen, Anregung zu seinem Besuch geben und Geldmittel zu seinem Ausbau liefern soll das jährliche große Massenschauturnen, welches der Illinois Turnbezirk am Sonntag, dem 4. Mai, im Medinatempel an Caß und Ohio Str., veranstalten wird. An ihm werden sich 1200 Knaben, Mädchen, Zöglinge und erwachsene Turner und Turnerinnen aller zum Bezirk gehörenden Vereine beteiligen, um dem Beschauer ein umfassendes Bild von der Tätigkeit der Turnvereine bei der harmonischen Ausbildung der körperlichen Fähigkeiten von der frühesten Jugend bis ins Alter zu geben, zu zeigen, wie das Turnen den Menschen körperlich und geistig frisch macht und erhält.

Jeder Turner und Freund der Turnerei sollte dafür sorgen, daß der Medinatempel am 4. Mai bis auf den letzten Platz gefüllt wird, sowohl der guten und schönen Sache wegen, als auch um zu demonstrieren, daß das Deutschtum von Chicago in den letztvergangenen schweren Zeiten das Interesse an der körperlichen Ausbildung der Jugend nicht verloren hat.

Das Turnen beginnt um 3 Uhr nachmittags, der Eintritt kostet 50 Cents und reservierte Sitze sind zu $1 in allen Turnhallen, bei Adolf Georg, Nr. 155 W. Randolph Str.; Rudolf Seifert, Nr. 80 W. Washington Str., und Old Quincy Nr. 9, 152 W. Randolph Str., zu haben.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten Versammlung des Unterstützungsvereins Ewig Treu stieg die Zahl der Mitglieder auf über fünfhundert, und es wurde beschlossen, am Sonntag, dem 25. Mai, in beiden Sälen der Lincoln Turnhalle ein großes Maifest zu feiern. Der Verein hat im April 41 neue Mitglieder eingeführt und, von dem Erfolg ermutigt, einen Agitationsklub gegründet, der die Mitgliederzahl auf 1000 bringen soll. Als Mitglieder werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 60 Jahren ohne Beitrittsgeld und ärztliche Gebühren aufgenommen, wenn sie sich an A. Hoenig, 435 Wells Str., Tel. Main 3792, wenden. Der Monatsbeitrag beträgt nur 50 Cents.

Skatturnier.

Die Chicago Skatliga veranstaltet am kommenden Sonntag, 3 Uhr nachmittags, in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. and Paulina Str., ihr fünftes großes Skatturnier. Herr Fred Kohl wird als Skatmeister amtieren. Alle Skatspieler sind willkommen.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater und Großvater

Herman F. Treptow

im Alter von 59 Jahren, 5 Monaten und 28 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 4114 N. Whipple Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hulda Treptow, geb. Boehm, Gattin, **Minnie, Lillie, Bertha, Klara, Herman** und **Edward**, Kinder. **Louis Krause, Jesse Butler**, Schwiegersöhne. **Augusta Treptow**, Schwiegertochter, nebst Großkindern.

Ist nun auch meine Stunde da,
Von dieser Welt zu scheiden,
So sei mit deiner Hilfe nah,
Du treuster Freund im Leiden.
Nimmst du dich meiner Seele an,
Dir übergeb ich sie alsdann,
O Jesu, mein Erlöser. dosr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Christian Leising

am Dienstag, den 8. April 1919 gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 12. April statt, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2913 No. Spaulding Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Leising, geb. Waller, Gattin. **Anna, Louise, Gustav, Max, John** und **Fritzie**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

George F. Lyons

am 9. April im Alter von 3 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. April, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 637 W. 54. Place, mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Tief betrauert von:

George H. und **Mathilda Lyons**, geb. Korn, Eltern. **Ruth Lyons**, Schwester. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Gustav Krohn,

Gatte der verstorb. Dorothea Krohn, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2304 W. 21. Str., mit Autos nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Frieda Kubak, Frau Lizzie Feuser, Frau Emma Kuepker, Töchter. **Otto** und **Gustav Krohn, Corporal Geo. Krohn**, A.E.F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Mutter und unsere liebe Schwiegertochter

Anna Leblang

am 10. April im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. April, um 1:30 nachm., vom Heim der Schwiegereltern, 1428 Mohawk Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anthony Leblang, Sohn. **Mathias** und **Catherina Leblang**, Schwiegereltern, nebst Verwandten. dosr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater

Otto F. Raschke,

Gatte der verstorb. Hulda Raschke, am 10. Apr. im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag den 12 April, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 3600 S. Winchester Ave., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto H. jr., Selma, Leo, Frieda, Louise, Walter, Friedrich, Erna und **George Raschke**, Kinder. **Marie** und **Anna Raschke**, Schwiegertöchter. Mitglied der Constantia Loge Nr. 783, A. F. & A. M.; Fort Dearborn Aerie Nr. 1980, F. O. E.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Augusta Zwingert, geb. Sager,

im Alter von 52 Jahren, 10 Mon. und 9 Tagen am Donnerstag, den 10. April, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2651 W. 23. Place, nach der St. Markus-Kirche, Ecke 23. Str. und California Ave., von da nach dem Bethania-Friedhof mit Autos. Die betrübten Hinterbliebenen:

Anton Zwinger, Gatte. **Anna, Joseph, Frau Katherina Jones jr., Johanna, Emily, Minnie**, Kinder. **Frau Katharine Zwingert**, Schwiegertochter. **F. W. Jones jr.**, Schwiegersohn.

Ruhe sanft! frsa

Todesanzeige.

Lincoln Loge Nr. 16, Orden der Herm.-Schw.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht vom Tode unserer lieben Schwester

Anna Leblang.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 12. April, um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1428 Mohawk Str., nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Schneidenbach, Präsidentin.
Ellie Jarvis, Sekretärin.

Todesanzeige.

Court Germania Nr. 19, U. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Hermann Treptow

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, sich am Samstag, den 12. April, nachm. 2 Uhr, im Versammlungslokal einzufinden um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Rud. Dargan, Oberförster.
Wm. Lichtenberg, Sekretär.

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Fritz Holzkopf

von der 5. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag, den 12. April, nachm. 2:30 Uhr, von 2714 Ward Str. nach dem St. Lukas-Friedhof statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Ernestine Deutscher Frauen-Unterstütz.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Lemm

gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 12. April, 2 Uhr nachm., von 2613 Princeton Ave. nach dem Graceland-Friedhof.—Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr in der Halle.

Katharine Langkavel, Präsidentin.
Anna Hübemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Private Charles A. Radtke

am 9. April im Alter von 24 Jahren in Fort Oglethorpe, Georgia, gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 14. April, um 9:30 vorm., vom Trauerhause, 912 S. California Ave., nach der St. Marys of P. H. Kirche, 13. Str. und St. Louis Ave., wo Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Radtke, geb. Schmitt, Mutter. **Herman, Anna** und **Theresa Radtke**, Geschwister.

Um Näheres bitte West 948 aufzurufen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Ferdinand Borrmann,

Gatte der verstorb. Louise Borrmann, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 14. April, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 10140 S. Elizabeth Str., mit Autos nach Mt. Greenwood. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Celia Alms, Magdalena Koch, Louise Schroeder, Ferdinand, Henry, William und **Sophie Borrmann**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

George William Lahme

am 9. April 1919 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 12. April, 1:30 nachm., vom Deutschen Baptisten-Altenheim, 7851 N. Spaulding Ave., nach der Ersten Deutschen Baptisten-Kirche, Paulina und Superior Str., wo um 2:30 die Trauerfeier abgehalten wird, von da nach dem Montrose-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne:

William und **Charles Lahme.**

Todesanzeige.

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungsverein.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Lemm

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2613 Princeton Ave., nach dem Graceland-Friedhof.

Catherine Rumpf, Präsidentin.
Wilh. Wagner, Sekretärin.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und guten Vater

Raimund Waschitz,

welcher am 11. April 1914 selig entschlafen ist.

Weine nicht, meine liebe Gattin,
Ich habe ja nun ausgekrankt,
Daß mein Heiland ist gestorben,
Das hab' ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht
Wo meine Seele in Frieden lacht.
Es war am Oster-Samstag,
Der letzte Hauch ging aus,
Bald schmückten Trauerfloore
Kränze und Totenbar das Haus.
So ist das eine Wehmut,
Eine Trauer und ein Schmerz,
Aber Gott, der ist mein Tröster
Für mein so wundes Herz.
Liebster Gatte mein, vergessen wirst du niemals sein,
Tausend Dank sei dir gesagt
Für deine Sorge und harten Plag'.

Gewidmet aus Liebe von deiner treuen Gattin
Rosina Waschitz.

HILLMAN'S
"A Store for Everybody"
State and Washington Sts.

Knaben- und Mädchen-Kleidungsstücke für Ostern

Hier sind prächtige Auswahlen zu außergewöhnlich niederen Preisen.

Hier ist ein großer Geld ersparender

Verkauf von Schuhen für Kinder

„Humpty Dumpty" und „Bantam" Marken

Basement Schuhe-Verkaufsraum

Morgen offerieren wir ungefähr 1,200 Paar dieser berühmten Schuhe in der neuen hohen Schnittfasson und dem korrekten Fußformleisten, die jedes Kind tragen sollte. Dies ist ein handgewendeter und genähter Schuh mit Spring-Absatz oder regulärem Absatz, in Knopf- und Schnür-Fassons, in den folgenden Arten:

Patent Colt Vamps mit grauem Suede oder braunem Kid Oberteil. Echtes Gunmetal Kalbleder und braunes Vici Kid. Patent Kalbleder mit mattem Kid Oberteil.

Eltern, hier ist Eure Gelegenheit zu sparen. Kommt morgen — und seid vorbereitet verschiedene Paare zu kaufen. Größen 3 bis 8. Morgen Eure Auswahl irgend einer Fasson, das Paar zu **$1.98**

Konfirmations- und Graduations-

Anzüge für Knaben

morgen zu $8.95

Zweiter Floor

Dies ist die Sorte Anzüge, die nicht nur Sie selbst zufriedenstellen wird, sondern die auch Ihren Jungen glücklich machen wird.

Aus dauerhafter Qualität reinwollener blauer Serge gemacht, in Trenchmodellen oder solchen mit gefältelten Rücken.

Die Hosen sind weit gemacht und gefüttert. Morgen offerieren wir ungefähr 400 dieser Anzüge zu diesem speziellen Preis, $8.95.

Wir haben auch zwei prächtige Gruppen Konfirmations- und Graduationsanzüge zu $15.75 und $12.75.

Morgen — Ein ungewöhnlicher Verkauf von 1,000

Waschbare Kleider für Mädchen

Werte bis zu $3.00 zu $1.79

Zweiter Floor

Aus schlichten Ginghams und Kombinations-Gingham und Chambray, weißen Voiles und weißen Organdies.

Hier sind die neuesten Frühjahrsmoden mit faltigen und glatten Röcken, haben Taschen und Gürtel; sind mit Spitze und Stickerei besetzt. Abstechende Kragen und Stulpen und viele andere jugendliche Effekte. Größen 6 bis 14 Jahre, zu........ **$1.79**

Salt Lake City wertlose Checks über insgesamt $410 umgesetzt zu haben.

Empfindlicher Verlust.

Vor mehreren Tagen kamen der Bankier und Hotelbesitzer L. C. Fowler, Ind., seine Gattin und H. H. Dunbar, der Geschäftsführer seiner Karawanserei, nach Chicago. Um Spitzbuben keine Gelegenheit zu geben, sich ihre Abwesenheit zu Nutze zu machen, hatte Frau Fowler ihren Schmuck im Werte von $10,000 mitgenommen. Gestern nachmittag wurde vom Blackstone Hotel in einem Auto die Rückfahrt angetreten. Frau Fowlers Schmuck befand sich in einem Handkoffer, den sie Dunbar anvertraute, der den hinteren Sitz eingenommen und Frau Fowlers und seinen Koffer neben sich stehen hatte. An 59. Straße und Western Ave. hielt Fowler und brachte die Seitenvorhänge an dem Kraftwagen an. Mehrere der Vorhänge lagen unter dem hinteren Sitz. Dunbar mußte aufsteigen, hob die beiden Koffer aus dem Wagen und stellte sie neben sich. Beim Einsteigen muß er wohl vergessen haben, Frau Fowlers Koffer mitzunehmen. Dieser wurde erst vermißt, nachdem die Herrschaften eine Strecke von zehn Meilen zurückgelegt hatten. Man ratterte natürlich sofort nach dem Haltepunkt zurück. Von dem Koffr mit seinem kostbaren Inhalt würde keine Spur gefunden. Auch die von der sofort benachrichtigten Polizei angestellten Nachforschungen sind bisher fruchtlos geblieben. Fowler, seine Frau und Dunbar sind nach dem Blackstone Hotel zurückgekehrt, um dort das Ergebnis der polizeilichen Untersuchung abzuwarten.

Des Tanzvergnügens Ende.

Vor dem Hause von Frau Rose Laftner, Nr.2219 Park Ave., wurde gestern abend der Farbige Roß Beatty, Nr. 1942 Fulton Str., im Verlaufe eines Streites mit drei Rassegenossen erschossen. Detektives der Warren-Ave.-Wache hoben kurz darauf die über der Straße gelegene Wohnung von Frau Florence Washington, Nr. 2212 Park Ave., aus, die dort ein Tanzvergnügen veranstaltete und in deren Wohnung angeblich der Streit, welcher zu der Ermordung Beattys führte, seinen Anfang nahm. Im ganzen wurden 35 Farbige, Männlein und Weiblein, eingesammelt, um heute einem gründlichen Verhör unterzogen zu werden.

Für die Siegesanleihe.

Sonderzug mit Kriegstrophäen wird Rundfahrt durch Illinois machen.

Um das Interesse des Publikums für die fünfte und letzte Freiheitsanleihe immer mehr anzufachen, wird ein mit Kriegstrophäen beladener Sonderzug eine auf drei Wochen berechnete Rundfahrt durch den Staat Illinois machen und in mehr als hundert Ortschaften auf einige Stunden anhalten, wo dann um diese Zeit patriotische Massenversammlungen stattfinden sollen. Die Fahrt beginnt nächsten Montagnachmitag um 5 Uhr; zunächst geht es nach Woodstock und von dort nach Joliet. Unter den Trophäen, welche von amerikanischen Soldaten in Frankreich erbeutet wurden, befinden sich Helme, Gewehre, Maschinengewehre, Flugzeug usw. Ferner werden verschiedene in den Vereinigten Staaten gebaute Sturmpanzerwagen, welche in großen Mengen hergestellt werden sollten, des Waffenstillstands wegen aber nicht mehr abgeschickt wurden, auf dem Zuge untergebracht werden.

Eine Abteilung kürzlich aus Frankreich zurückgekehrter amerikanischer Soldaten wird die Ehrenwache bilden.

Oster-Anzüge

Zufriedenstellung, das ist es, was ein Geschäft aufbaut. Wir haben **„Waist Seam Anzüge"** — eine riesige Menge davon — und das alles Bisherige übertreffende Vor-Ostergeschäft in den zwei großen Klee Läden läßt sich direkt auf die Zufriedenstellung zurückführen, die es unseren Kunden gewährt, zu finden, daß wir uns so gründlich vorbereitet haben, der unerhörten Nachfrage nach **„Waist Seam Anzügen"** zu genügen.

Ein Anzug speziell für junge Männer

Neue Taillennaht-Mode

Aus feinen Stoffen gemacht, gut geschneidert

Diese Anzüge sind speziell in jedem Sinne des Wortes — spezielle und beliebte Soffe, spezielle Moden, spezielle Qualität, spezielle Werte. Große Auswahl von Waist Seam Anzügen, einfach- und doppelknöpfige Fassons, sorgfältig ausgewählt in Hinsicht auf Eleganz, Qualität und Passen. Aus fancy Cassimeres gemacht, reinwollene Flanelle, feine blaue Serge u. s. w.; volle Auswahl in beiden Klee Läden und auffallende Werte zu................ **$25**

Junge Männer wissen, daß Waist Seam Anzüge wunderbar beliebt sind. Die Klee Läden haben eine ungeheure Auswahl, einfach- und doppelknöpfige Modelle, aus eleganter blauer Serge sowohl wie aus Novelty Stoffen in allen modernen neuen Schattierungen und schillernden Farben. Prachtvolle Werte zu **$20, $25, $30, $35, $40.**

Baseball oder Schläger frei für die Knaben

Jungens, die Zeit des Baseballspiels ist wieder hier. Beginnend morgen schenken wir einen feinen Baseball oder Schläger — vollständig gratis — jedem Knaben, dessen Anzug oder Ueberrock bei Klee's zu $6.00 oder teurer gekauft wird. Die Basebälle sind Regulation Größe und mit Roßleder überzogen; die Schläger sind 30 Zoll lang, aus poliertem Eschenholz und haben Taped Grips.

2-Hosen Knaben-Anzüge

Speziell für Samstag, Frühjahranzüge für Knaben, neuestes Norfolk-Modell, mit zwei Paar bequem zugeschnittenen und vollständig gefütterten Kniehosen; Auswahl von fancy Cassimere oder fancy Cheviot in modernen hellen und dunklen Schattierungen; Größen bis 18 Jahre; zum Verkauf Samstag zu **$10**

Konfirmations-Anzüge

Dieselben sind sehr anziehend in **Mode,** Qualität und Preis; Kniehosen-Anzüge, neueste Modelle, von feiner Qualität, reinwollenes, echtfarbiges blaues Serge, zu Preisen rangierend von **$10 bis $25;** ebenfalls moderne blaue Serge-Konfirmations-Anzüge, nicht ganz Wolle, zum Verkauf zu... **$7.95**

Moderne Frühjahr-Reefers für Knaben, Größen 2½ bis 10, neue Modelle, blau, grün, Mischungen, Shepherd Plaids und so weiter, $3.95 bis $12.

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Ashland Aves. | **Zwei Läden** | **Belmont und Lincoln Aves.**

Erbärmlicher Wicht.

Fiel in einsamer Gegend über Janet Peters her.

Retter in der Not.

Wm. Peters kam der Bedrängten zu Hilfe und wechselte Schüsse mit ihrem Angreifer. — Der Unhold entkommen. — Farbiger erschossen.

Nur dem entschlossenen Dazwischentreten eines Nachbars hat es die 13jährige Janet Peters, Tochter von William Peters, dem in Oak Park, Nr. 135 Nord Taylor Avenue, wohnhaften Geschäftsführer der Payson Manufacturing Company, zu danken, daß sie nicht das Opfer eines Wüstlings wurde. Letzterer wurde verscheucht, ehe er Unheil anrichten konnte und die Polizei des Vorortes sowie die nächstgelegene Wache der hiesigen Polizei in Austin wurden unverzüglich benachrichtigt, doch war es bisher leider nicht möglich, des Unholdes habhaft zu werden.

Janet hatte mit ihrer um ein Jahr älteren Schwester Elisabeth Eintäufe besorgt, und die Mädchen befanden sich auf dem Heimwege, als ihnen, während sie zwischen Humphrey und Taylor Avenue an einer leeren Baustelle vorbeigingen, ein etwa 35jähriger, anständig gekleideter Mann den Weg vertrat. Zu Tode erschreckt und laut um Hilfe rufend, wandten sie sich zur Flucht, verfolgt von dem Kerl, der es besonders auf Janet abgesehen zu haben schien. Während Elisabeth in das erste beste Haus lief und sich auf diese Weise dem Verfolger entzog, rannte Janet die Taylor Avenue entlang der elterlichen Wohnung zu.

Vor dem Hause Nr. 126, in welchem Frank J. Sheridan wohnt, der Mitglied einer freiwilligen, aus Bewohnern des Vorortes gebildeten Polizeiabteilung ist, stolperte Janet und fiel zu Boden. Im nächsten Augenblick war der Verfolger neben ihr und packte sie an. Doch inzwischen hatte Sheridan, durch die gellenden Hilferufe des Mädchens aufmerksam gemacht, die Sachlage durchschaut. Er ergriff seinen Revolver und eilte auf die Straße. Als der Kerl ihn kommen sah, ließ er von dem Mädchen ab und wandte sich zur Flucht. Sheridan eröffnete Feuer, das der Halunke im Laufen erwiderte, und etwa ein Dutzend Schüsse wurde abgefeuert, ehe der Verfolgte eine dunkle Gasse erreichte und darin verschwand.

Auf frischer Tat.

Bei einem Einbruch in das Geschäftszimmer der Virginia Wäscherei, Nr. 806 Nord State Straße, wurde der 18jährige Michael Kane von dem Polizisten Croat von der Chicago Ave.-Wache überrascht und festgenommen. In den Taschen des Bengels fanden sich $11, welche er aus dem Kassenapparat gestohlen hatte.

Banditenstreiche.

Zwei Autobanditen betraten gestern abend die von Frank Downs im Hause Nr. 2858 Wallace Straße betriebene Schankwirtschaft, zogen Revolver, zwangen den Schankkellner Thomas Sullivan und zehn Gäste, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, und plünderten dann den Kassenapparat um den aus $10 bestehenden Inhalt. Sie entkamen unbehelligt.

Ihr nächster Besuch galt der Zuckerwarenhandlung des Michael Belleos, Nr. 1958 W. 59. Straße. Belleos, der Widerstand leistete, wurde niedergeschlagen. Die Raubgesellen erbeuteten $10.

Der Blumenhändler J. W. Ensweiler wurde in seinem Laden Nr. 5329 S. Morgan Straße von zwei Schnapphähnen überfallen und um $35 beraubt.

In ihrer Wohnung Nr. 5516 S. 56. Avenue wurden Robert Coburn, seine Gattin und der Kostgänger Louis Johnson von drei Autobanditen überfallen, gebunden, geknebelt und um $100 erleichtert.

Durch ein verdächtiges Geräusch aus dem Schlaf geschreckt, sah Frau C. F. McDonnell, Nr. 4050 Calumet Ave., wie ein farbiger Einbrecher zum Fenster hinaussprang. Der Mohr hatte eine Taschenuhr, einen Diamantring im Werte von $300, sowie $22 in Bar erbeutet.

Ausgehoben.

Kürzlich wurden auf allgemeine Verdachtsgründe hin Frau Josephine Brennan und Frl. Francis Porter verhaftet. In ihrer Wohnung an La Salle und Division Straße fand die Polizei kostbare seidene Kleider. Ins Gebet genommen, behaupteten die Verhafteten, die Kleider von zwei Männern erhalten zu haben, die Stammgäste der Billardhalle Nr. 232 S. State Straße seien. Auf Grund dieser Angaben wurde gestern abend die Billardhalle ausgehoben. Der Polizei fielen 34 Männer und halbwüchsige Burschen in die Hände. Die fragliche Billardhalle befindet sich unter Joseph H. Whites Schneiderwerkstätte, aus der kürzlich von Einbrechern Stoffe im Werte von $2000 gestohlen wurden.

Weshalb nur?

Vor der Billardhalle Nr. 5904 S. Ashland Avenue wurde gestern abend George W. Heß, Nr. 1442 W. Garfield Boulevard, der Sohn des gleichnamigen Präsidenten der Heß Dispatch Company, Nr. 140 N. Dearborn Straße, angeblich ohne jegliche Veranlassung seinerseits, von drei jungen Burschen tätlich angegriffen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Er befindet sich in der eltterlichen Wohnung in ärztlicher Behandlung. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitt.

Hat Gewissensbisse.

Von Gewissensbissen gepeinigt, stellte sich der aus dem Heeresverbande entlassene kanadische Soldat Henry H. Mallinson der hiesigen Polizei und gestand, in San Francisco und

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Verheiratet oder nicht?

Krankenpflegerin behauptet, Opfer eines Bigamisten geworden zu sein.

Detektives der Warren Ave.-Wache verhafteten gestern am La Salle Str.-Bahnhof einen gewissen John J. Dixon unter der auf Doppelehe lautenden Anklage. Als Anklägerin tritt die 23jährige Krankenpflegerin Ottilie Clausewitz auf, mit der er kürzlich, wie sie behauptet, eine Ehe einging, obgleich er angeblich bereits Frau und fünf Kinder hat, welche Nr. 5330 Süd La Salle Str. wohnen sollen.

Letzteres gibt Dixon, der behauptet, Oberleutnant in der regulären Armee und seit 10 Jahren im Heeresdienst zu sein, angeblich auch zu, doch bestreitet er, Frl. Clausewitz geheiratet zu haben. Die Polizei wird den Fall gründlich untersuchen, denn es erscheint nicht ausgeschlossen, daß der Herr Oberleutnant noch eine dritte Frau hat. Er gab nämlich bei seiner Verhaftung an, Nr. 2516 W. Congreß Straße bei einer „Tante" namens Dixon zu wohnen, doch wäre es nach Ansicht der Polizei nicht verwunderlich, wenn diese Tante sich als eine weitere Gattin des Mannes entpuppen würde.

Schiel-Augen in 1 Besuch gerichtet

Mr. A. F. Sindelar von 1715 String Straße, Chicago, und seine Schwester haben ihre Augen vor 3 Jahren richten lassen.

Sie sind heute vollkommen.

Zwei Schwestern von Schielen kuriert.

Fräulein A. Schannon, 5435 W. 22. Str., Chicago.

Fräulein L. Schannon, 5129 Laflin Str., Chicago, Ill.

Frau Margaret Kortes, 1315 Blanch Str., empfohlen von Frl. Schannon; von Schielen geheilt.

Frau Helen Rieger, 2415 W. 12. Str., war seit ihrer Geburt mit dem Schielen behaftet, sie wurde am 15. Januar 1916 in einem Besuch geheilt. Sie wurde an Dr. Carter von ihrer Kousine Frl. Schannon empfohlen.

Laßt Euch nicht von der Geldfrage zurückhalten. Wenn Ihr nicht das Baargeld habt, treffen wir andere Abmachungen. Kommt und laßt die Augen Eures Kindes richten. Alle vernachlässigten schielenden Augen bei den Kindern führen Blindheit der wendenden Augen herbei.

Schild des drehenden Lichtes.

F. O. CARTER, M. D.

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

120 S. State Str., gerade nördl. von The Fair. Sprechstunden: 9—7, Sonntags 10—12.

Verhandlungen über Gaspreise.

Sie werden bis nächsten Mittwoch vertagt, da Hauptzeuge beschäftigt ist.

Die Verhandlungen über Gaspreise vor der staatlichen Nutzeinrichtungskommission erfuhren gestern eine unerwartete Unterbrechung und werden erst am nächsten Mittwoch fortgesetzt werden. A. S. B. Little, der Gasingenieur der Kommission, der als Zeuge vernommen wird, ist der Hauptzeuge in einem anderen Verfahren, das die Gaspreise in sieben Städten im Staat betrifft. Er brachte gestern weitere Beschwerden von Gaskonsumenten gegen die Gasgesellschaft vor. Sein Verhör wird am nächsten Mittwoch fortgesetzt. Sein Kreuzverhör wird erst am 21. April beginnen, da Timothy F. Mullen, der Anwalt der Gasgesellschaft, eine Woche Zeit verlangte, um die Beschwerden zu untersuchen, die Little vorgebracht hat.

Stadt erhält Anteil.

Stadtkämmerer Eugene Pike erhielt gestern einen Check auf $381,782 von den Straßenbahngesellschaften. Die Summe stellt den Anteil von 55 Prozent dar, den die Stadt an den Reineinnahmen der Gesellschaften für das am 31. Januar abgelaufene Geschäftsjahr zu erhalten hat.

„Leset die Sonntagpost".

Wenn Ihr Euch über Euren neuen Wohn- oder Geschäftsplatz schlüssig geworden seid, beauftragt uns jetzt,

Euer Telephon zu verlegen.

Wir ersuchen um dreißigtägige Vorausanzeige von Umzugs-Aufträgen zwischen dem

15. April und 15. Mai.

Am bequemsten ist es, Euren Auftrag zu telephonieren. Ruft auf Official 100—kostenfrei.

CHICAGO TELEPHONE COMPANY

Leset die „Sonntagpost"

UMI

Our Basement
Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attractions

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleider für Ostern „verschleudert"

Speziell, für morgen offerieren wir hübsche Oster-Anzüge für junge Männer und für sich konservativ Kleidende, nett gemacht aus gemischten Tweeds, einfachen und fancy Worsteds und Cassimeres; Coats sind durchweg gefüttert und einige Schulter gefüttert — Größen 34 bis 46, kosten überall $18.50 — Samstag zu **$13.97**

Junge Männer Waist Line Anzüge — in allen beliebten Schattierungen von grün, Olive und fancy Geweben, auch fancy und seide gemischte Worsted Anzüge, Größen 36 bis 44; wurden stets für $21.00 verkauft, speziell zu **$16.47**

Knabenanzüge, mit zwei Paar gefütterten Hosen, aus Novelty-Geweben und Tweeds gemacht, in grün und braun, gerader Waistline Coat und Gürtel rund herum, Größen 8 bis 17 Jahre, gewöhnlich $11.50; die Auswahl zu nur **$8.47**

Etwa 300 Frühjahr - Reefers für Knaben, gut gemacht, in mehreren Schattierungen von grauen Mischungen, Größen 3 bis 8: gewöhnlich für $6.00 verkauft, zu nur ... **$4.27**

Feine reinwoll. blaue Serge-Anzüge für Knaben, militärische Modelle, Schlitztaschen; Hosen durchweg gefüttert, Größen 9 bis 17 Jahre — morgen zu nur **$9.33**

Weiße Blusen für Knaben—einige sind leicht fehlerhaft; viele von einer wohlbekannten Marke; Größen 6 bis zu 16 Jahren; Werte bis $1.50; ein spez. Bargain zu nur............ **73c**

Strümpfe

Weitere Partien von unserem sensationellen Einkauf von den berühmten Black Cat Strümpfen für Damen, zu einer wirklich radikalen Ersparnis—

die Damenstrümpfe sind schwarz, aus Seide, seidenem Lisle, Fiberseide und Baumwolle, wert bis 50c, in der Fabrik ausgebessert, alle in einer großen Gruppe, Paar nur **10c**

Black Cat Br. baumwoll. Männerstrümpfe, die 19c und 25c Sorten, mit Saum Tops, zu **5c**

Hübsche Hüte

Nett garnierte Hüte für Damen „hübsch finished" mit Band und fancy Feder-Ornamenten, viele sind mit Georgette eingefaßt — sehr kleidsame Modelle, einige sind fest sitzende Turbans — andere sind etwas größer und viele kleidsame Fassons zur Auswahl, gewöhnlich bis zu $5 verkauft, morgen zu $1.93, $2.43 und **$3.93**

Hier sind Kinderhüte in jeder nur denkbaren Fasson u. Farbe, gerade die Sorte, die Ihr für Ostern wünscht, wert $1.50; sehr speziell zu nur **87c**

Unterzeug

Balbriggan Unterhemden und knöchellange Unterhosen für Männer, in allen Größen — speziell zu nur **57c**

$1.25 gerippte baumwoll. Union Suits für Männer; kurze Aermel, Knöchellänge, zu **97c**

Schokolade Grahams

Knusperige Graham Crackers, mit delikater, reicher, süßer Schokolade überzogen, überall für 50c verkauft, sehr speziell (nur 2 Pfund an Jeden), Pfd., **25c**

Männer-Hüte

$2.50 weiche Männerhüte, aus feinem Vela-Filz gemacht, nur in schwarz vorhanden — speziell zu **$1.67**

Flache Top Golf Kappen für Knaben, aus reinwollenen Stoffen gemacht, reg. 75c, zu **48c**

Mädchen-Kleider
bedeutend reduziert

Vorzügliche Qualität Organdy und Lawn Kleider, passend für Konfirmation; populäre Stickerei, mit Cluster von feinen Tucks, Reihen von Spitzen-Einsätzen und Edging besetzt, viele haben den Vestee-Effekt, einige haben Panel-Fronts und eine **Auswahl** von hübschen Fassons, Größen 6 bis 14 Jahre, wert $2.00, morgen die Auswahl zu dem ungewöhnlich niedrigen Preise von

$1.45

Orangen,

Dünnschale Florida Orangen — süß und saftig (keine abgeliefert; nur 1 Dutzend an jeden Kunden verkauft)— soweit dieselben reichen, das Dutzend für nur **38c**

$3 bis $6 Schuhzeug für Damen, $1.97

Samstag offerieren wir die letzten Partien von hohen und niedrigen Damenschuhe zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise, weil dieselben als „Fabrik-Beschädigungen" markiert sind; die Fehler sind jedoch so leicht, daß sie in den meisten Fällen kaum bemerkbar sind—

Die verschiedenen Schuhe sind aus feinem schwarzem und braunem Kid, Patentleder mit schwarzen, weißen oder Champagne Kid Tops, grauem Kid mit Cloth Tops etc., etc. gemacht; Größen 2½—8;

Die Oxfords und Pumps sind alle in den neuesten Fassons, Strap und strapleß Effekte, aus weißem Kid und Buckskin, braunem, grauem und schwarzem Kidskin, Gunmetal Calfskin und Patent Kid, Größen 2½ bis 8, hohe u. niedrige kubanische, französische, Louis und Common Sense Absätze, $3 bis $6 Werte, ein Bargain, den Ihr nicht verpassen solltet, zu nur **$1.97**

Alles behauptet, zu arbeiten. In Wirklichkeit arbeitet niemand etwas. Außer dem Beamtenapparat, der genau so funktioniert wie in den Zeiten des Königreichs. Ein anderer Bekannter erzählt, wie unter kleinen Leuten immer mehr die Rede geht: „Wenn wir nur unseren Rupprecht wieder hätten!" Aber da sind die Leute sicherer: das wird niemals mehr kommen, versichern alle Kreise, ob gern oder ungern.

15. Februar. Auf dem Lande ist alles beim alten geblieben. Die Bauern stehen noch auf ihrer festen Scholle, kümmern sich um Politik nichts, rackern sich ab, verlangen aber zur Entschädigung ihre saftigen „Hintenrum-Preise".

16. Februar. Wieder in der rauchigen, rußigen Stadt, deren Luft so bedrückt und trotz dem Sonntag so unfeiertäglich aussieht. Die Demonstration mit den zahllosen Plakaten und roten Fahnen verläuft im ganzen ruhig. Die Demonstranten bringen fortgesetzte „Nieder, nieder, nieder" auf den Kapitalismus aus, und ab und zu ein Hoch auf die Weltrevolution. Was die Leute nicht alles wissen von dem siegreichen Marsch der Weltrevolution! Früher Weltherrschaft, jetzt Weltrevolution! Ein Spartakist war sehr erstaunt, als ich ihm sagte: „Sie glauben, die Entente wage nicht, Truppen herzuschicken, um nicht vom Bolschewismus angesteckt zu werden? Jeder, aber auch jeder Ententesoldat wird durch die hiesige Verlotterung, wenn er sie erst einmal sieht, für immer vom Bolschewismus abgeschreckt sein!" — Abends wird natürlich schon geschimpft, daß Eisner im Zuge voranfuhr. Und dabei hatten alle Sozialisten und Gewerkschaften beschlossen, mitzutun. Es ist furchtbar, wie alles, was der Mann tut, gegen ihn ausgeschlachtet wird. In Bern sagte ich ihm, er solle doch den ganzen Schwindel fahren lassen, wenn er abgesägt werde, und auch nach Lugano kommen. Aber davon wollte er nichts wissen. Es ist namenlos deprimierend, diese Hetzereien mitanhören zu müssen. In den schönen Arkaden des Hofgartens sind die Wände verschmiert mit Schmähungen gegen den Mann, der diese Stadt und dieses Land so liebt.

17. Februar. Wie mich alles beneidet, daß ich in die Schweiz ziehe! Einige, wenige ethisch ganz hochstehende Menschen habe ich getroffen, die entschlossen sind, mit diesem Volk unterzugehen. Ich suchte sie aufzurichten. „Der Untergang ist vielleicht nur noch aufzuhalten, wenn Lebensmittel und Rohstoffe hereinkommen. Lebensmittel: damit die Notwendigkeit zu abnorm hohen Löhnen aufhört. Rohstoffe: damit es wieder Arbeit gibt. Vorausgesetzt, daß die Leute arbeiten wollen. Sie haben es ja alle verlernt." „Und wenn die Entente käme und eine Arbeitspflicht einführte?" Das wäre vielleicht noch ein Weg, meinen sie, und niemand spricht gegen den Gedanken, daß die Entente kommen könnte, alle wollen Ordnung und Arbeit. Ich glaube, sie wären glücklich über den Zwang. Der Zwang wäre etwas Festes, das einzig Feste, das sie jetzt hätten: so müßten sie nicht von Illusionen leben, würden nicht von der Verzweiflung verschlungen. Aber solche Menschen, die jetzt nicht fliehen wollen, sind gezählt. Alles möchte in ein glücklicheres Land, da es der unglücklichen Zeit nicht entfliehen kann. Hunderttausende haben sich schon um Auswanderung nach Brasilien und Argentinien beworben: wo es auch sei, nur fort von hier! Und dabei soll Bayern im Vergleich mit anderen Gegenden noch ein Paradies sein. Ich gehe um zwölf Uhr nach Hause. Keine Laterne. Einzelne scheue Gestalten. Dann und wann irgendwo Gewehrschüsse. Unheimlich. Nicht wegen der düsteren Straßen und der Schüsse. Sondern weil ein unbeschreiblicher Druck auf Gemüt und Nerven lastet.

The Continental Clothing House

Ashland und Milwaukee Avenues

Der größte Up-town Kleider- und Schuhladen

Offen abends bis Ostern, sowie Sonntag vormittags

Feine Ostermoden zu großen Ersparnissen

Nur noch eine Woche bis Ostern!

Kauft jetzt von vollständigen Lagern!

Alles übertreffende Werte in feinsten Frühjahr- u. Sommer-Anzügen und Ueberziehern.

Prächtige Kleider zu wirklichen Ersparnissen.

Kauft jetzt — trefft Eure Auswahl aus unserem großen Lager — kleidet Euch, wie Ihr es zu Ostern gerne tun möchtet!

Die allerneuesten Moden in fein geschneiderten Kleidern für Männer u. junge Männer.

Continental Qualität zu Continental Preisen bedeutet die besten Kleider der Saison zu wirklichen Ersparnissen. Unübertroffen in Bezug auf Passen, Stoff und Arbeit.

Sehr feine Männer-Anzüge und Ueberzieher

$25 und bis zu $50

Hier sind sie — Kleiderwerte, wie sie gar nicht zu übertreffen sind! Hochfeine, elegante Kleider, die Ihr mit Stolz tragen könnt! Kleidet Euch neu ein zu Ostern! Kommt morgen hierher, und Ihr erhaltet die feinsten Kleider der Saison zu einer wirklichen Ersparnis! Tragt sie am Ostermorgen, wie die sogenannten „Besten der Gesellschaft", und habt das Bewußtsein, daß **Eure** Kleider, im Passen sowohl wie im Stoff und in der Arbeit, so gut sind wie die Kleider von irgend Jemand, dem Ihr begegnet. Männer aus der ganzen Stadt kommen, wenn sie elegante Kleider haben wollen, nach diesem, dem größten Up-Town Kleiderladen Chicagos, ihrem Hauptquartier für moderne Kleider. Ihr spart von drei bis sieben Dollars, wenn Ihr hier einen Anzug oder Ueberzieher kauft — denn **wir** sparen, indem wir in riesigen Partien kaufen. Unsere Lage „Up-Town" bedeutet ebenfalls niedrigere Kosten, und aus diesem Grunde— niedrigere Preise!

Hart, Schaffner & Marx; Kuppenheimer, sowie Society Brand und andere berühmte Kleider

sind alle in unseren Oster-Auslagen vertreten. Ihr findet sowohl Anzüge wie Ueberzieher hier, die in jeder Beziehung Eurem Geschmack entsprechen! Anliegende Schultern, hohe Brust, Waist Seam Modelle, doppel- und einfachknöpfig — für die jungen Männer. Konservative Modelle für solche, die das vorziehen. Eigenart, Eleganz und beste Arbeit in jedem Kleidungsstück!

STETSON

Hüte für Ostern

Feines, weiches Frühjahr-Material ist zu diesen neumodischen Qualität-Hüten für den Ostergebrauch verwandt worden.

Stetsons. Der Name ist Euch bekannt, und Ihr wißt auch, daß er das Höchste in Bezug auf Eleganz und Mode bedeutet.

Vollständige Warenlager in diesen berühmten Kopfbedeckungen, wie auch in anderen vorzüglichen Fabrikaten.

Fassons, welche jedermann kleiden. Ueberlaßt es uns, Euch den Hut auszusuchen, worin Ihr am besten aussieht.

Moden, über die Ihr erstaunt sein werdet, und Preise, die Eurer Börse entsprechen.

Konfirmations

Knaben-Anzüge

Vollständig gefütterte, reinwollene Worsted blaue Serge-Konfirmations-Anzüge. Dieselben haben die dauerhaften Qualitäten, worauf die Eltern sehen, und die Mode, wie sie den Knaben gefällt. Wundervolle Werte werden morgen geboten! Und, man beachte dies, — eine

Eine feine Uhr Frei!

mit jedem Konfirmationsanzug, der hier gekauft wird. Dies ist unser Geschenk für die Knaben. Es ist eine wirkliche, gut Zeit haltende Uhr mit amerikanischem Werk, die jeder Knabe mit Stolz sein Eigentum nennen wird.

The Continental Clothing House

Ashland und Milwaukee Avenues

Riesenwürste.

In der guten alten Zeit waren die Würste noch nicht so klein wie heutzutage, wo man manchesmal beinahe ein Vergrößerungsglas braucht, um die Wurst auf dem Teller sehen zu können. Es gab solche von erstaunlicher Größe; manche erreichten sogar eine Länge von hunderten von Ellen. Den heutigen Wurstliebhabern zum Troste sei jedoch bemerkt, daß man solche Riesenwürste auch nicht um ein paar Pfennige kaufen konnte, sondern daß sie schweres Geld kosteten und von den Metzgern meist nur bei besonderen Gelegenheiten gefertigt und dann von ihnen im Triumph als Beweis ihrer großen Kunstfertigkeit umhergetragen wurden.

Die lange Wurst, welche 1558 von 48 Personen zu Königsberg in Preußen durch die Straßen getragen wurde, hatte 198 Ellen. Selbstverständlich mußte die folgende die vorhergehende Wurst immer an Größe übertreffen; so hatte die im Jahre 1583 gefertigte eine Länge von 596 Ellen, ein Gewicht von 434 Pfund und mußte von 91 Personen getragen werden. Uebertroffen wurde diese wieder von der Wurst des Jahres 1601, die 1005 Ellen lang war und von 103 Fleischhauerknechten nach dem Schlosse getragen wurde. Man verehrte dort dem Fürsten 130 Ellen dieser Riesenschlange. Sie hatte im ganzen 885 Pfund gewogen und 412 Taler, 16 Groschen und 3 Pfennige gekostet. Da man Wurst ohne Brot nicht gut essen kann, so haben die Kuchenbäcker 3 große Striezel und 6 runde große Kringel gebacken. Auch in Nürnberg übten die Metzger diesen Brauch. Im Jahre 1591 schenkten die Schweinemetzger dem Rate eine 60 Ellen lange Bratwurst, die von zwei Knechten unter Musikbegleitung auf das Rathaus getragen wurde. Der Rat erwiderte das Geschenk durch eine Gabe von 6 Gulden. Natürlich war die zu Fastnacht im Jahre 1614 gefertigte Bratwurst bedeutend länger; sie maß schon 493 Ellen. Gern hätten sie die fünf Metzger, welche sie in fünf Stunden hergestellt, auf 500 Ellen gebracht, allein die Därme zerrissen. Man nahm dazu 183 Pfund Schweinefleisch und Speck, 20 Pfund ganzen Pfeffer und anderthalb Pfund Muskatblüte. Dem Rat wurden einige Ellen davon verehrt, der Rest aber von den Gesellen in Fröhlichkeit bei Musik und Tanz verzehrt. Die Wurst der Fastnacht des Jahres 1624 war bei einem Gewichte von 232 Pfund bereits auf 596 Ellen angewachsen, die des Jahres 1658 sogar auf 658 Ellen. Sie war 514 Pfund schwer und wurde auf einer Stange von 49 Schuh Länge und 12 Personen in der Stadt herumgetragen.

Als Kaiser Karl Matthias im Jahre 1613 zu Wien ein Ritterspiel veranstaltete, führten die Fleischhauer der Residenzstadt eine Bauernhochzeit auf, bei welcher 20 Mann erschienen, die eine 999 Ellen lange Wurst trugen. In Zittau wurde im Jahre 1726 am Fastnachtsdienstag von den Fleischhauerknechten eine 625 Ellen und 11 Zoll lange Wurst gefertigt, welche den Umzug derselben zierte.

Solcher ungewöhnliche Aufwand und solche riesenhafte Leistungen bei besonderen Gelegenheiten waren in früheren Jahren keine Seltenheit und fanden sich auch bei anderen Handwerkern, wie z. B. noch im 19. Jahrhundert ein Bäcker zur Feier der Vermählung der Königin Viktoria von England einen 300 Pfund schweren Hochzeitskuchen gebacken hat.

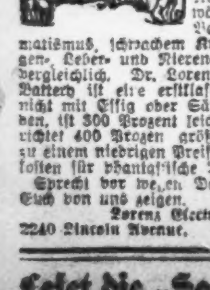
Member of the Associated Press.

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

— Bedenkliche Wahrnehmung. — Frau A.: „Denke Dir, mein Mann sagt, daß ich während der Zeit meines Aufenthaltes im Seebade schöner geworden sei." — Frau B.: „Nun, das freut Dich doch?" — Frau A.: „Wie denn? Der ist während der Zeit galanter geworden."

— Auf dem Dampfer „Maipo", welcher zurzeit in Havana liegt, werden drei auf ihrem Posten verstorbene chilenische Gesandte, die in Washington, Havana und bei der Republik Kolumbia, heimgebracht.

Männer, wenn in Chicago,
Kommt und überzeugt Euch selbst.



Die Dr. Lorenz Electro Body Battery ist die größte Erfindung für Schwäche, welche die Welt jemals gekannt hat. Keine Drogen, keine Medizinen, keine Diät, keine ungewöhnlichen Anforderungen irgend welcher Art; hört mit allen Ausschweifungen auf und diese Erfindung wird die Arbeit tun. Sie sendet einen Strom kräftigen Lebens in Eure Nerven, Organe u. Blut während Ihr schlaft. Für Behandlung von Rheumatismus, schwachem Kreuz, Nervosität, Magen-, Leber- und Nieren-Störungen ist es unvergleichlich. Dr. Lorenz's Dry Cell Storage Battery ist eine erstklassige Batterie, braucht nicht mit Essig oder Säuren geladen zu werden, ist 300 Prozent leichter anzuwenden, verrichtet 400 Prozent größere Dienste und wird zu einem niedrigen Preise verkauft ohne Mehrkosten für phantastische Bücher.

Sprecht vor wegen Demonstration, laßt sie Euch von uns zeigen.

Lorenz Electric Works,
2240 Lincoln Avenue, Chicago, Jll.

Leset die „Sonntagpost".

Münchner Tagebuch.

(Fortsetzung von Seite 4.)

entgegnet er, „daß Sie denken, logisch denken!" Auch darin hat er recht: hier denkt kein Mensch, denkt kein Mensch logisch. Immer mehr muß ich einsehen, daß die Leute hier keinen Standpunkt haben — daß sie nur von Gefühlen hin und her geworfen werden, zwischen kleinen Illusionen und großer Verzweiflung. Aber der Gedanke an ein Attentat gerade auf diesen Mann scheint mir so widersinnig, daß ich ihn lächelnd ablehne. Und mich sogar etwas wundere, daß mein Bekannter aus seiner niedergedrückten Stimmung nicht herauszureißen ist. Und doch verstärkt sich gegen meinen Willen auch der Druck, den ich jeden Tag mehr empfinde. Die Ministerkrise stehe vor der Entscheidung. Dann: die Entscheidung sei noch verschoben

Zu verkaufen:
$195 kaufen

mein **hochfeines 88-Note Spieler Piano**, 110 Musikrollen und Cabinet, Bank eingeschlossen; nehme $25.00 Anzahlung und den Rest könnt Ihr in Raten von $10.00 per Monat bezahlen.

Sprecht sofort vor.

Offen heute abend und morgen abend bis 9 Uhr.

1601 W. Madison Str.

Ecke Ashland Boulevard.
Fragt nach Mrs. Smiths Player.

MARSHALL FIELD & CO.
Der Laden für Männer—Basement

Männer — junge Männer — Jünglinge

Euer neuer Frühjahrs-Anzug liegt hier zur Auswahl bereit

Kleidet Euch ein für die fröhlichste Ostern seit vier Jahren

Welche Gelegenheit eignet sich besser dazu, Euren Friedensgefühlen Ausdruck zu geben, als der Ostersonntag? Laßt Eure Kleider Euren Sinn widerspiegeln. Ihr werdet jedoch gut daran tun, Eure Vorbereitungen für die Frühjahr-Kleiderparade bei Zeiten zu machen, damit Aenderungen rechtzeitig vorgenommen werden können, um die Kleider an Ostern zu tragen.

Kommt und seht die neuen form-anschließenden, halb-form-anschließenden, Waist-Seam und Stapel Modelle, in für das Frühjahr passenden Stoffen, wie Flanelle, unfinished Worsteds, Serges, Cheviots und Cassimeres.

Viele dieser neuen Modelle sind teilweise mit Seide gefüttert, und sie sind hier in den beliebtesten Frühjahrschattierungen vertreten. Männer jeden Alters werden Gefallen finden an den neuen blauen, grünen, braunen grauen oder fancy Mischungen in diesen Anzügen.

$27 $29.50 $32.50

Basement—Store für Männer.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple. „Die Sprudelfee".
Colonial — Fritzi Scheff in „Glorianna".
Blackstone. — „Tillie"
Cohans Grand. — „Going Up".
Cort. — „Thirty Days".
Garrick. — „Scandal"
Illinois. — „The Better 'Ole".
Imperial. — „Twin Beds".
La Salle. — „Oh Lady Lady!"
National. — „The Unmarried Mother".
Olympic. — „Atta Boy"
Playhouse. — „Overseas Revue".
Powers' — Ruth Chatterton.
Studebaker. — „The Masquerader".
Victoria. — „September Morn".
Woods. — „Business Before Pleasure".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Bukaniepp, 755 North Avenue. — Jeden abend und Sonntag nachmittags Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Bäcker

und Confectioners verlangt, um Candy-Ostereier zu verzieren. Nachzufragen in der Office des Superintendenten in beiden Läden.
Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str. oder Lincoln, School und Ashland Ave.

Verlangt: Großer Golfklub auf der Westseite sucht sofort drei fleißige, nüchterne Männer, zwei für Hausarbeit und einen für Geschirrwaschen; Lohn $40, Kost und Logis. Schreibt unter Adr.: P. 2022 Abendpost, oder telephoniert River Forest 7122. midofr

Verlangt: Janitor für 9-Apartmentgebäude; Dampfheizung; gebe modernes 4-Zimmer Apartment für Dienste. Telephoniert Central 4420. Schwartz. 8ap1wX

Verlangt: Feuermann-Helfer. Poehlmann Bros. Greenhouse, Morton Grove, Ill. Sehet Geo. Poehlmann, 72 East Randolph Str.

Verlangt: Männer für Stamping Art Embroideries; Erfahrung nicht nötig; $15 die Woche. F. Sternthal Co., 221 W. Madison Str. frsafon

Verlangt: Schuhmacher mit Erfahrung für Arbeit an hochfeinen Schuhen. J. Miller, 41 S. State Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen; stetige Arbeit. Nachzufragen auf dem 3. Floor, 137 S. Wells Str.

Verlangt: Mann für Lagerhausarbeit; stetiger Platz. Nachzufragen 1000 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Metallspinner an Messing- und Kupferarbeit. American Metal Ware Co., 368 W. Huron Str.

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter. H. C. Ruchenberg, Lemont, Ill. frsa

Verlangt: Porter. 2754 North Avenue dofr

Verlangt: Porter, zuverlässig. J. H. White Co., 232 S. State Str. dofr

Verlangt: Janitor. Lediger Mann. 1440 N. Wells Str. 10ap1w

Verlangt: Erster Klasse Bartender. 33 East Monroe Str.

Verlangt: Wundervolle Gelegenheit für 2 oder 3 deutschsprechende Männer von großem Bekanntenkreis auf der Nord- und Nordwestseite. Dies ist eine Verkaufs-Proposition, aber Erfahrung ist nicht nötig. Mr. Neubauer verdiente $72 letzte Woche. Nachzufragen zwischen 9:30 und 12:30 bei Mr. Potel, Sales-Manager, 38 S. Dearborn Str., Room 847. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: All-around Mann als Tea Room Porter; $15 die Woche und Board; Deutscher bevorzugt. 6729 Sheridan Road.

Verlangt: Tinner für Reparaturarbeit, sofort. Nachzufragen im Shop, 1115 N. California Ave. frsa

Verlangt: Mann als Hausmann in Hotel. 601 S. Wabash Ave. frsa

Verlangt: Alleinstehender, fleißiger Mann als Janitor; Lohn $45 monatlich. Uhlichs Waisenhaus, 2014 Burling Str., Ecke Center Straße. frsa

Verlangt: Junge für Arbeit in Bäckerei; keine Erfahrung nötig. 3054 Armitage Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Saloon Porter. 835 West North Avenue.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher. 4733 N. Western Ave.

Verlangt: 5 Painters und Calsominers; guter Lohn; stetige Arbeit; nachzufragen nach 6 Uhr Freitag abend. 1332 Nelson Str., nahe Southport Ave.

Verlangt: 2 gute Painters; stetige Arbeit; guter Lohn; vorzusprechen zwischen 4 und 6 Uhr oder Sonntag vormittag. 5042 South Ashland Ave. 'Phone: Prospect 4676. frsafon

Verlangt: Porter und Lunchmann. Keine Sonntagsarbeit. 678 N. Wells Str. frsa

Verlangt: Einige gute Bauschlosser, die selbständig arbeiten können, sowie auch Blecharbeiter; guter Lohn und stetige Arbeit. Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str. frsafon

Verlangt: Ein Porter im Saloon und Restaurant. 7938 Madison Str., Forest Park. frsamo

Verlangt: Kellner, von 9 bis 7 Uhr abends. $14 die Woche; keine Sonntagarbeit. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Fleißiger, nüchterner Mann als Porter und Lunchman in Weinstube; guter Lohn; Referenzen verlangt. 135 N. Dearborn Straße. Aug. Benz.

Verlangt: Männer, um Lumber von Car abzuladen; gute, reine, leichte und stetige Arbeit; ältere Männer angenommen; auch zwei Tallymen. Hartmann Lumber Co., 5852 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Erfahrener Watch-Fitter, dauernd. N. Shure Co., 237 W. Madison Str.

Verlangt: Weber an Fluff Rugs. Wir bezahlen die höchsten Löhne in der Stadt. Stetige Arbeit das ganze Jahr. Nachzufragen: Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Straße. 11ap1wX

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 1013 Madison Straße. frsa

Verlangt: Erfahrener Holzschnitzer, einer der erfahren ist im Schnitzen von Lampen vorgezogen; stetige Arbeit; guter Lohn. Venetian Art Lamp Co., 1427 Carroll Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Gemüsegärtner; muß selbständig arbeiten können; guter Lohn für den richtigen Mann. Nachzufragen bei Mr. Brandenstein, 525 E. Ashland Blvd. dofrsa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Cakes; Tagarbeit; guter Lohn. 2155 West 22. Str. dfsa

Verlangt: Bartender und einer für allgemeine Saloonarbeit; stetige Arbeit. 818 West Randolph Str. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Brotmann an Brot und Rolls. Tagarbeit. 1323 E. 55. Str. dofrsa

Verlangt: Bäcker, zweite oder dritte Hand. Tagarbeit. 1323 E. 55. Str. dofrsa

Verlangt: Cabinetmaker; fachkundiger Mann; stetige Arbeit und guter Lohn. Adr.: P 202 Abendpost. 9ap1wX

Verlangt: Tinsmith. 161 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Möbelschreiner, Polierer u. Pianoreparierer. Detmer Fact., 1456 Claremont Av. mi—fon

Verlangt: Unverheirateter deutscher Mann für Grünhausarbeit. Board und Zimmer im Hause. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 8ap1wX

Verlangt: Junge an Cakes in Bäckerei. 3230 S. Morgan Str. dofrsa

Verlangt: Verheirateter Janitor, der fähig und willens ist, alle Reparaturen zu machen; muß beste Dienste geben; Frau muß willens sein, den Mietern einige Stunden die Woche zu helfen gegen guten Lohn; keine Kinder; muß englisch sprechen; Union-Mann. Man gebe volle Einzelheiten unter P. 2097 Abendpost.

Verlangt: Ornamentaleisen-Arbeiter, um Leaves zu hämmern, sowie Filer und Finisher für Chandelier-Arbeit. Willy H. Lau, 139 East Ontario Str. midofr

Verlangt: Upolsterer für Barbierstühle. Theo. A. Kochs Co., 679 N. Wells Str. do—fa

Verlangt: Erfahrener Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. Nachzufragen im Northwestern Depot Lunchroom. midofr

Verlangt: Guter Feuermann; 8½ Stunden den Tag; hoher Lohn. Engine Room, 1872 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Weber. 416 N. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Schaufler und Kutscher. 6211 S. Racine Ave. 3ap2wX

Verlangt: Nordseite Junge, um in Bücher Store zu arbeiten. Nachzufragen 1555 N. Clark Straße. dofrsa

Verlangt: Erstklassiger Geschirrwascher und Küchenm-Mann. Turnhalle, 820 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein Hilfsgärtner, erfahrener Mann vorgezogen. Nachzufragen 426 First National Bank Bldg., 68 W. Monroe Str. dofr

Verlangt: Guter, selbständiger Bäcker. 213 E. 39. Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann als Janitor, 40- bis 50jährig, allgemein bewandert, muß englisch sprechen. Hotel „S" Grand, 40 N. Halsted Str., Ecke Washington Blvd. 'Phone: Haymarket 3970. dofrsa

Verlangt: Painter und Paperhanger; stetige Beschäftigung; guter Lohn. 3121 N. Racine Ave., Top Floor. dofrsa

Verlangt: Janitor Helfer; guter Lohn und kleine Wohnung. 3665 Pine Grove Ave. dfr

Verlangt: Cabinet Makers. Zu erfragen: Julius Bauer & Co., 1335 Altgeld Str. dfrsa

Verlangt: Sofort, Cabinet Maker und Finisher. 1417 Wilson Ave. 10ap1wX

Verlangt: Tüchtiger Schneider. Wm. Wendorf, 1554 Ogden Ave., Ecke W. Madison Str. frsa

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn, gute Verpflegung. Dells Restaurant, Morton Grove. Telephon Morton Grove 7. frsafon

Verlangt: Ein Bartender. 330 W. Lake Str., Ecke South Water.

Verlangt: Stickereihand als Hilfs-Vormann, stetige Arbeit. $45 die Woche, volle Zeit. Muß durchaus flink in der Arbeit sein. 1725 Dickson Str. 7ap1wX

Verlangt: Aeltere oder Männer mittleren Alters, um das Cabinetmaking zu erlernen; stetige Arbeit. Nachzufragen: Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 6ap1wX

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. Anzufragen: 3166 Broadway. midofr

Verlangt: Tüchtiger Porter, der bartenden kann. 2401 W. North Ave. midofr

Verlangt: Mann geschickt mit Carpenter-Handwerkzeug. Stetige Arbeit. Muß gute Referenzen haben. 310 West Randolph Str., 3. Floor. dofrson

Verlangt: Schneider, Bushelman; guter Platz. N. Bladdey, 130 N. LaSalle Str. dofrsafon

Verlangt: Porter für Apotheke. 3207 North Ashland Avenue. 9ap1wX

Verlangt: Cabinetmaker, muß Erfahrung haben an Store-Fixtures; stetige Arbeit und guter Lohn. 651 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Sofort, Porter. 4601 S. State Straße. midofr

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls. 2707 Wentworth Ave. midofr

Verlangt: Stetige Painters und Paperhangers. 3340 N. Ashland Ave. 9ap1wX

Verlangt: Combination Porter und Bartender. Pete Wolf, 3600 S. Robey Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Auto Tire Vulcanizer. 2729 Ogden Ave. 8ap1wX

Verlangt: Ein guter Schneider, um Samstags und Sonntags auszuhelfen. 4822 Armitage Ave. 'Phone: Albany 6610. 8ap1wX

Verlangt: Junge Männer an Bank, Holzarbeit. Webster Ave., Ecke Wood Str. didofa

Verlangt: Sofort, ein guter Schneider, stetige Arbeit für das ganze Jahr. 4822 Armitage Ave. 8ap1wX

Verlangt: Erfahrener Bicycle Repair Mann. 27.. .. Ave. 8ap1wX

Verlangt: Guter Schiffli-Sticker findet sofort dauernde Anstellung. Reise vergütet. 60 Cts. per Stunde. A. F. Holzer Embroidery Works, 3515 Florissant Ave., St. Louis, Mo. di—fon

Verlangt: Drei Knaben, 16 Jahre alt, englisch sprechend. Nachzufragen: Ansell Ticket Co., 730 N. Franklin Str. 7ap1wX

Verlangt: Zwei Männer, die etwas von der Weberei verstehen, bei A. B. Fiedler & Sons, 1713 Hammond Str. 31mz2wX

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

200 Familien von 2 bis 4 Arbeitskräften verlangt, um Zuckerrüben in Wisconsin zu bearbeiten.

Große Versammlung vor der Abfahrt.

Unser General Manager wird in 1537 Larrabee Straße, Chicago, Illinois, jeden Abend von 6 bis 9 Uhr anwesend sein, um Kontrakte auszuschreiben und Euch das Datum der Abfahrt mitzuteilen. Die Abfahrt findet innerhalb 2 Wochen statt. Wir bezahlen Euch $24 den Acre, freies Haus, freie Reise, freies Feuerholz, freie Fracht, freien Garten. Reserviert Euren Platz jetzt und erhaltet einen guten.

Menominee River Sugar Co.
Rick Rintye, 1537 Larrabee Str.
midofr

Verlangt: Zuckerrüben-Arbeiter, Familien oder ledige Leute. Höchster Lohn bezahlt in Michigan. Freie Hausmiete, freie Fahrt einschl. Hausrat. Kontrakte, wie oben angeführt, nur bis Freitag, 18. April, abgeschlossen. Alle kontrahierende Partien sollten nicht versäumen, zu irgend einer Zeit zwischen 9 vorm. und 9 Uhr abends, am Freitag, Samstag oder Sonntag, 18. 19. und 20. April, nach 1724 West Harrison Str. zu kommen, um den Agenten zu treffen und Umzieh-Instruktionen zu empfangen. — Trefft mit unserem Agenten wie folgt zusammen: In Al. Webers Heim, 1642 Orchard Straße, jeden Tag, von 8 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends. In Chas. Kassay's Office, 9328 Cottage Grove Ave., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. Andrew Mikek, 1114 W. 18. Str., jeden Tag, von 8 vorm. bis 8 abends. In Fekete & Son's Office, 1957 West Grand Ave., Sonntags von 9 bis 11 vorm.
Michigan Sugar Co., Saginaw, Mich.
fr—do

Verlangt: Zuckerrübenarbeiter, Familien und ledige Männer, für unsere Felder in Central Wisconsin und Ohio. Deutsche Gegend, höchste Bezahlung, freie Wohnung und Reise.
Continental Sugar Co. & United States Sugar Co., 1646 Larrabee Str., nahe North Ave. Offen: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags 10 bis 1 Uhr. 16lbX*

Verlangt: Ehepaar, ältliche Leute, Mann als Gärtner und Hausmann, Frau zur Aushilfe im Hause, Waschen und Bügeln in Privatfamilie von vier Erwachsenen; Westseite; erhalten modernes Flat. Adr.: M 2169 Abendpost. dofr

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Tüchtiger Küchenmann, der Orders machen kann und Servieren versteht, sucht dauernde Stellung. Lohn nicht unter $18.09. 1738 North Park Ave., 1. Floor.

Gesucht: Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit. Tel.: Kildare 3110. Adr.: W., 4726 Berenice Ave.

Gesucht: Gärtner, bewandert in Blumen, Gemüse, Obst und Weinkultur, sucht Stelle; Platz, wo er mit Familie wohnen kann, vorgezogen. Adr.: Anton Queiser, 1907 N. Ha..ed Str. frsafon

Gesucht: Gärtner sucht Arbeit bei Tag oder Monat. Heede, 660 N. La Salle Str. dofr

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, kann auch Porterarbeit tun; hat gute Empfehlung. Telephon Diversey 1613. 9ap1wX

Gesucht: Zweite Hand Cake-Bäcker, Pastry-Koch, sucht Stelle, Tagarbeit. A. Weinreich, 1305 Sedgwick Str., 4. Floor. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Geschirrwäscherinnen für einige Stunden. Sprecht vor im Employees Lunchroom am 10. Floor. Marshall Field & Co., Retail. dofr

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte und beständige Arbeit an Seiden-Besatz bei Maschine, ebenfalls zum Spulen. C. F. Baum Co., 1509—1515 Frontier Ave., nahe North Avenue und Larrabee Str. 11ap1wX

Verlangt: Handstickerinnen an Gold- und Silberarbeit. Können zu Hause oder in der Fabrik arbeiten. Gute Bezahlung. Hildebrand Embroidery Works, 934 North Avenue. midofr

Verlangt: Knopf-Näherinnen und Finishers an seidenen Damenkleidern. J. H. White Co., 232 Süd State Straße. dofr

Verlangt: Operators und Maschinen-Mädchen, um an Skirts zu lernen. Walker Mfg. Co., 1244 N. Ashland Ave.

Verlangt: Finishers an Suits, Coats und Dresses. Beste Bezahlung. Samstag nachmittag frei. 44 Stunden die Woche. Sprecht vor bei Mr. Weiß, 318 S. Michigan Ave., 6. Floor. 10ap1wX

Verlangt: Mädchen, 15 bis 17 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; schöne sanitäre Fabrik. S. F. Kiesling & Co., 19 S. Wells Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Näherin an Maschine mit Kraftbetrieb. F. E. Berg Mfg. Co., 2839 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte angenehme Fabrikarbeit. Schultz, 531 W. Superior Str. midofr

Verlangt: Aufwärterin in kleinem Restaurant. 2348 Southport Ave., nahe Fullerton Ave. 5ap1wX

Verlangt: Erster Klasse Bäckerin in Home Bakeshop. 3615 Lawrence Ave. frsafon

Verlangt: Frau, um Flaschen zu waschen. 2558 Armitage Ave.

Verlangt: Frau, um Kinderkleider zu nähen. 3738 Augusta Str. dofrson

Verlangt: Mädchen oder Frau für Bäckerei, Morgens den Laden zu eröffnen, von 5:30 bis 8:00; Nachmittags 12 bis 7 Uhr. A. Volkmar, 3438 Southport Avenue.

Verlangt: Erfahrene deutschsprechende Dry Goods-Verkäuferinnen, stetige Stellung, guter Lohn. Luth's Dept. Store, 638—640 North Avenue. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in einer Bäckerei. Vorzusprechen nach 7 Uhr abends. — 213 E. 39. Str. dofr

Verlangt: Erster Klasse Finisher an Skirts.— Paul Horn, 4707 Sheridan Road. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin oder gute Näherin, guter Lohn, stetiger Platz. — Zundel, 428 Belden Ave., Lincoln 2801. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin und Helferin; guter Lohn und stetige Arbeit. 3451 Colorado Ave., Telephon: Garfield 6092. frsafon

Verlangt: Mädchen (16 Jahre alt oder älter) um Zigarrenkisten mit der Maschine zu vernageln; $12 wöchentlich. 310 West Superior St.

Verlangt: Waitreß im Restaurant. 807 West North Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Damenschneiderei. Wm. Wendorf, 1554 Ogden Ave., Ecke W. Madison Str. frsa

Verlangt: Mangel-Mädchen und Mädchen zum Lernen; stetige Stellung, guter Lohn. The Jewel Laundry, 1730 Greenleaf Ave., nahe N. Clark. Telephon Rogers Park 1. 11ap1wX

Verlangt: Einige junge Mädchen als Verkäuferinnen; Erfahrung nicht durchaus notwendig. John Kranz, 128 N. State Str. frsafon

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit, guter Lohn. Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Str. frsafon

Verlangt: Drei starke Mädchen, an Nähmaschinen erfahren, um Carpet-Binding zu nähen. Stetige Arbeit. Nachzufragen: Olson Rug Co., 1508 W. Monroe Str. frsafon

Verlangt: Mädchen, nicht unter 16 Jahren, für Maschinenstickereigeschäft. Erfahrung nicht nötig. 3748—50 No. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Saubere, einfache Näherin für Kinderkleider und Unterwäsche; von 8—5 Uhr an mehreren Tagen. Glaser, 4903 Race Str., 2. Flat, Austin. dofrson

Verlangt: Erfahrene Pressers, auch zum Lernen. 217 West Division Str. dfrsa

Verlangt: Mädchen um in Laundry zu arbeiten. Crown Laundry Co., 815 Forquer Straße. dimidofrsa

Verlangt: Preß Mädchen für Cleaning und Dyeing Etablissement. Strauß Dye Works, 2649 Sheffield Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, $10 die Woche und Essen, Stunden von 2 bis 9 Uhr abends. 2049 W. 21. Str. 'Phone: Canal 2593. midofr

Verlangt: Preß-Mädchen. 4358 Wentworth Avenue. 8ap1wX

Hausarbeit

Verlangt: Eine Frau für Hausarbeit. 3841 North Oakley Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, junges bevorzugt. 1535 Birchwood Ave., Rogers Park. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2345 Kedzie Blvd., 2. Apt. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $12; Empfehlungen. Levy, 5247 Prairie Ave., oberer Floor. 9ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 7348 Paxton Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim. 1239 Glenlake Ave. midofr

Verlangt: Küchenmädchen für Restaurant; $10 bis $12 die Woche. 2545 Milwaukee Ave. 9ap1wX

Verlangt: Saubere Frau für Hausarbeit.— $12, Zimmer und Board. 4516 Clifton Ave. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau zum Kochen und auf der Farm zu helfen, $10 die Woche. Zimmer und Kost. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., halber Block nordwestlich 12. und Robey Str. 8ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Tüchtige Köchin in deutschem Altenheim. Muß stark und kräftig sein. Altenheim, West Madison Straße, Forest Park. Tel. Forest Park 136. do—fa

Verlangt: Krankenwärterin für das deutsche Altenheim. Zu erfragen zwischen 9 und 10 Uhr morgens und 7 und 8 Uhr abends. Tel. Edgewater 2230. 5410 Lakewood Ave. do—fa

Verlangt: Ungarische Frau, die gut backen kann; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Hungarian Restaurant, 204 W. Van Buren Str. 5ap1wX

Verlangt: Short Order Köchin und Kellnerin. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 1952 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Köchin. 779 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $10 Lohn. 841 Grace Str. A. C. Wiener. Tel. Lake View 280. frsafon

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; $10 wöchentlich und aufwärts an die richtige Person; kleine Familie. 1229 S. Halsted Str. Telephon: Canal 3320. frsafon

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit, 3 in Familie; leichte Stelle; gutes Heim. Frau Heß, 3454 Elaine Place. Telephon Graceland 4444. Broadway oder Halsted Str. Car bis Cornelia Str. 11ap1wX

Verlangt: Haushälterin, welche selbständig alle Arbeit übernimmt; muß gut kochen können; bei einem Herrn, dessen Familie für den Sommer abwesend ist; Nordseite; nur solche mit guten Empfehlungen berücksichtigt. Adr.: B 2098 Abendpost. frsafon

Verlangt: Frau als Haushälterin. Nachzufragen Samstag oder Sonntag. N. Wirtz, 519 W. 25. Straße, hinten.

Verlangt: Geschirrwäscherin. 753 North Ave.

Verlangt: Haushälterin für zwei Kinder; leichter Platz. Nachzufragen Abends 7 Uhr. — 2035 North Western Ave.

Verlangt: Küchenmädchen. $12 die Woche. 6 Tage Arbeit. 3601 No. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, Morgens 9—1 Uhr täglich. Samstag, Sonntag ausgenommen. Keine Wäsche. Lohn $2.00 für halben Tag. Nachzufragen vormittags, 536 N. La Salle Str., 2. Floor.

Verlangt: Waschfrau, 2 Tage die Woche; stetig; bei guter Familie. Telephon Austin 591. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, keine Wäsche. Telephon Lake View 2621. frsafon

Verlangt: Ein besseres Mädchen für Kinder; Zeugnisse. 567 Stratford Place. Telephon Graceland 5714. 11ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie, kleines Apartment, kein Waschen. Telephon Austin 3779.

Verlangt: Mädchen für Geschirrwaschen in Restaurant. 1148 N. Wells Str. dofr

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit. 530 N La Salle Str., oben. dofr

Verlangt: Haushälterin, einer kranken Frau aufzupassen. H. Rosenberg, 2320 S. Kirkland, nahe Ogden Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem Apartment; guter Lohn. Friedsob, 5704 South Park Ave., 3. Apt. Telephon Wentworth 8966. dofrsa

Verlangt: Auf einer Farm, eine selbständige Haushälterin (ein Kind nicht ausgeschlossen). Nachzufragen: Fred Ingold, Ridgeway, Wis. dofr

Verlangt: Waschfrau für Dienstags. 750 Junior Terrace, 2. Apartment. dofr

Verlangt: Zweite Köchin, guter Lohn. 110 E. 51. Straße. midofr

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen um auf Kinder zu achten; Frau geht tagsüber arbeiten; $5—$6 die Woche. Man nehme 111. Str. Halsted Car, und fahrt bis 100. Str., geht ein Block östlich, dann ½ Block südlich. 10052 Racine Ave. Telephon: Beverly 1359.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 1352 N. Robey Str., 1. Flat. 7ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. 5841 Kenmore Ave., 1. Apartment. dofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in christlicher Familie. $10. 5300 Winthrop Ave. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn; vier Erwachsene. 6656 Stewart Ave., 2. Apartm. dofrsa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Frau wünscht Platz zum waschen und reinmachen, Montag und Dienstag. 743 Blackhawk Straße.

Gesucht: Frau sucht Waschplatz für jeden Dienstag. 'Phone: Wellington 6018.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Köchin und für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Katie Anderson, 1547 Wieland Str. dofrsa

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; kann einige Arbeit tun. H. B., 1713 Burling Str., Hinterhaus. dofr

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Lernen Sie Damenfrisieren, Marcellieren und Shampoonieren; Kursus $35. Kann Hunderte ausgebildete Friseusen plazieren mit einem Gehalt von $20—$40 pro Woche. John Mueller, Majestic Bldg., 22 W. Monroe, R. 1404. 23mz,1miX

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 15mz1miX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Liberty Bonds
für Bar gekauft. — Wir bezahlen:

$50 1. 3½% Bond	$48.75
$50 3. 4¼% Bond	46.15
$50 4. 4¼% Bond	47.00

— Franklin Investment Co. —
11 S. La Salle Str., Room 831,
1214 N. Ashland Avenue Ecke Milwaukee Ave. 22mz1miX

Wir leihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1441 Milwaukee Ave. nahe Paulina Str. 3ap*X

Zu verkaufen: Erste Hypothek $1000, staatlich garantierter Titel. Rosetti, 2752 Lincoln Ave. midofr

Zu leihen gesucht: $6000 auf erste Hypothek; gute Sicherheit. Nachzufragen: 3110 Armitage Avenue. midofr

Zu leihen gesucht: $1500 als erste Hypothek auf Ecklot, wert das Doppelte. Nachzufragen: 3110 Armitage Ave. midofr

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865 23jl*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kranke, besonders die Blut-, Nerven-, Magen-, Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 854 Wrightwood Ave., 2. Fl. 20mz1miX

Dr. Hasenclever, Spezialist; alle Privat- u. Frauenkrankheiten behandelt mit gutem Erfolg. 3006 W. Madison Str. Rat frei. Stunden 9—8. 23feb3miX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität, Spezialist für Privatkrankheiten. 1164 Milwaukee Ave. St. 10-12 Mittags, 5-8 Abds. 15ag*X

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd u. Randolph Str. Tel. Central 368. 18ml*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Delikatessen, 25 Jahre etabliert; ziehe mich zurück. Billige Miete, Wohnzimmer. 2610 N. Racine Ave.

Verkaufe Barber Shop, lange bestehend, Nachlaß von Fred G. Schrele, 2817 N. Clark Str. Neue Fixtures. Tel. Graceland 583. Kommt irgend einen Tag, Sonntag bis 4 Uhr nachm. frsa

Verkaufe Grocery und Delikatessen, mit vier hellen Zimmern; gut für Deutsche oder Deutschungarn. 610 Blackhawk Str. frsafo

Zu verkaufen: Gutes Grocerygeschäft, muß wegen Todesfall in der Familie verkaufen. 1300 Diversey Blvd. midofr

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei krankheitshalber, gehe auf die Farm; wenn möglich mit Haus. 1953 Roscoe Str. dimifr

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, nicht über $1500 Preisangabe erbeten. Adr.: O 1365 Abendpost mifrson

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, leichter Lunch-, Ice Cream- und Candygeschäft; Goldgrube für deutsche Familie; keine Agenten. R 2260 Abendpost. dofrsafon

Zu verkaufen: 14 Zimmer Rooming Haus, beste Lage. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 410. do—son

Suche Grocery in Tausch gegen 2 Flatgebäude. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 410. do-son

Zu verkaufen: Gute kleine Bäckerei mit Wohnung; nur Ladenkundschaft. Einnahme $425 bis $450. 3958 Grenshaw Str. 8ap1wX

Zu verkaufen: Bäckerei mit Delikatessen; gut zahlendes Geschäft. 2846 Broadway. 5ap1wX

Zu verkaufen: Letzte Gelegenheit, Bargain, Zeitungs-Route; Reingewinn über $100 den Monat; Preis $400; Teilzahlung und den Rest auf Zeit. Telephon: Englewood 9958, 7011 S. Paulina Str. 14jaX*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Fünf helle Zimmer, Nordseite, $12. 2023 George Str. fr—mo

Zu vermieten: 4 Zimmer, mit oder ohne Möbel; heißes Wasser; elektrisches Licht. 3141 N. Paulina Str., nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Toilet, Gas, $11; mit Porch; Brickhaus, 2831 Vernon Ave. frson

Zu vermieten: 4 helle Zimmer; hinten; oben. 5009 Justine Str. dofr

Zu vermieten: Geeigneter Platz für Milchgeschäft; mit Wohnung; 1653 Campbell Ave. Agent Swartz, 2131 No. Clark Str. dofrsa

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Bad. $16. 1653 Campbell Ave. dofrsa

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, Toilet. — 1404 Mohawk Str. dofr

Zu vermieten: Ein 5 Zimmer Flat, Toilet. 1937 Howe Str., nahe Center. dofr

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat. 1513 Orchard Straße. dofr

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer im Basement; mit Toilet, 944 Concord Place. dfrsa

Vermiete 4 helle Zimmer, Toilet, Gas, $8. 1910 Wellington Ave. do—mo

Vermiete drei elegante Zimmer, $12. 1512 Orchard Str. Tel. 9016. mifr

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer, $12; 4 Zimmer, $10. 1418 Orleans Str. dimifr

Zu vermieten: 8-Zimmer-Flat, $25. 2233 Dayton Str. mifrson

Zu vermieten: 3754 Southport Ave., 1405 Grace Str., große Corner Stores, gut für Laundry, Gemüse und Obst, Schneider und Electr. Fixtures; neues Brickgebäude. — H. Hempe, 'Phone: Edgewater 4721. 6ap1wX

Zu vermieten: Laden und zementierter Keller, gute Lage für Fleischer oder Bäcker, Preis mäßig. Ferner helle Wohnung, vier Zimmer, Bad und Porch, $15; 3464 Nord Clark Str. Adolph Kaufmann, Tel.: Wellington 8265. *X

Zu vermieten: 4-Zimmer-Wohnung, nur $6 monatlich. 739 Rees Str., nahe 1400 N. Halsted. 5ap1wX

Zu vermieten: 3 Zimmer, Ofenheizung. 851 Bradley Place; nahe Bismarck Garten. 5ap11wX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu vermieten: Möblierte große helle Zimmer oder für leichte Haushaltung, preiswert. Nachzufragen 2. Floor, hinten, 1708 Cleveland Ave. frsafon

Zu vermieten: Helles, schönes, möbliertes Zimmer; heißes Wasser und Telephon; auch schönes Frontzimmer, passend für 2. 2108 Fremont Str.

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten; separater Eingang; vorzügliche Carverbindung. 1034 Belmont Av., Telephon: Wellington 9112. frsa

Zu vermieten: Reines, kleines Vorderzimmer. Bad. Billig. 172 Hill Str.

Zu vermieten: Helles Basement Vorderzimmer für Haushaltung; $2.50. 1150 North La Salle Str.

Zu vermieten: Großes und einfaches Frontzimmer, moderne Einrichtungen, preiswert an besseren Herrn. 2036 Cleveland Ave. frsa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer; separater Eingang. 1493 Clybourn Ave.

Verlangt: Roomers, 1342 Wolfram Str., 2. Flat, nahe Southport Ave. 8ap,dimifr,1mi

Verlangt: Boarder, süddeutsche Küche. 917 Webster Ave., nahe Hochbahn und Straßenbahn. 10ap1wX

Zu vermieten: 2 schöne möblierte Zimmer.— 1314 Barry Ave. dofrsa

Zu vermieten: Sauberes Zimmer an 1 oder 2; alle Bequemlichkeiten. Dobberstein, 1716 N. Wells Str., ½ Block von Lincoln Park. dfr

Zu vermieten: Zwei helle Haushaltungszimmer. 1804 Hudson Ave. midofr

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann, tagsüber in Arbeit, sucht helles, möbliertes Zimmer bei kleiner Familie an der Nordseite. Briefe mit Preisangabe an P 2211 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Beschäftigte ältere Dame sucht leeres Zimmer in ruhigem Hause; Preis $4 bis $5 per Monat; nahe Broadway und Wilson Ave. Adr.: 2130 Hudson Ave. Telephon: Lincoln 2036. Mrs. L. Stroß.

Zu mieten gesucht: 5 Zimmer Flat, Austin oder Oak Park. Adr. P 2089. 6ap1wX

Zu mieten gesucht: 3 helle Zimmer mit Toilet; nahe North Ave. Adr.: Z 1994 Abendpost. dofr

Zu mieten gesucht: Unmöbliertes Flat, Nordseite, 3—5 Zimmer, Gas, Toilet, Wasser, ungeheizt, südlich Diversey, östlich Halsted. Auskunft, Preis. Adr.: P 2028 Abendpost.

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Tüchtiger Schweizer, Käsemacher, mittleren Alters, sucht junge, sparsame Haushälterin (Schweizerin oder Deutsche vorgezogen), die willens ist, aufs Land zu gehen; zwecks Heirat. Antworten, wenn möglich mit Bild, unter der Adr.: P 2214 Abendpost.

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5lb*X

Amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 223 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Louis J. Gottlieb, Deutsch-ungarischer Advokat, erteilt: Rat frei. Zimmer 505, 133 W. Washington Str., von 9 Uhr morg. bis 8 Uhr nachm. und 1572 N. Halsted Str. von 4 Uhr nachm. bis 8:30 abends. am Sonntag von 9 bis 1 Uhr nachm. Telephon Diversey 3184. 16ap*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30bj*X

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Carpenter- und Plumber-Handwerkzeug. 1847 Larrabee Str., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: 8×10 Butcher Box Icebox, wenn vor dem 20. April genommen, für $50. Phillip Pries, Barrington, Ill. Telephon 81-G. frsafon

Zu verkaufen: 1 Horse Power Vacuum Cleaner mit 75 Fuß Schlauch. J. H. Hamer, 4330 S. La Salle Str., Phone: Drover 5953. dimidofr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Instant Wasserheizer, Halltree, Parlortisch, Bücherschrank, Gasplatte. — 2338 Osgood Straße. frsa

Zu verkaufen: Großer grüner Plüsch-Schaukelstuhl, Eisbox und Sanitary Couch. 713 Wrightwood Ave., 3. Floor. frsa

Zu verkaufen: Messingbett, 2 Dressers, Eichen Eßzimmer Set, Pullman Davenport; in gutem Zustand; billig; Samstag oder Sonntag vorzusprechen. 213 E. 44. Str., 3. Apartment. frsa

Zu verkaufen: Crystal Cabinet, schwarzer eichener handgeschnitzter Spiegel, Back Glas, Shelves, Service Table, Glas Top, 60zölliger Eßzimmertisch, 6 blaue Sammet-Stühle, ein Armstuhl, $150 dieses Set. 2. Apt. Greenebaum, 6900 Sheridan Road, Tel. Rogers Park 6753. dofrsa

Zu verkaufen: GasRange $6.00; Stühle 75c, viereckiger Eßzimmertisch $4.00, Parlorofen $25.00, kleiner Tisch $1.50, Dresser $5.00 und $3.00, Ice Box $8.00. 908 N. Western Ave., 2. Floor, Front, Kertes. dofr

Zu verkaufen: Haushaltmöbel. 3103 W. 19 Str., 3. Flat. frsafon

Zu verkaufen: Gasherd und Eisschrank, 100 Pfund haltend, in gutem Zustand. Telephon Belmont 3114. 2452 Smalley Court.

Zu verkaufen: 9x12 Rugs, Bücherschränke, Eßzimmer-Set, Buffet, Dressers, Phonograph, Babybett, Buggy, Oefen und andere Möbel. 1105 N. Crawford Ave. frsa

Möbel billig zu verkaufen: Gasofen, Kleiderschrank und andere Möbel. 2017 Bissell Str.

Zu verkaufen: Baby-Buggy, so gut wie neu, kostete neu $50, sehr billig. 1844 Waveland Ave., 1. Flat. Tel. Lake View 1500.

Zu verkaufen: Gasofen, fast neu; auch Parlor Set. 1913 George Str. dofr

Zu verkaufen: Clark Jewel Gasofen; in gutem Zustande; billig; auch Mahagoni Schaukelstuhl. 2427 N. Albany Ave., 2. Flat. dfr

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1652 Melrose Straße, hinten. midofr

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Ice Box und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 9ap1miX

Zu verkaufen: Möbel und Piano, billig. 1420 Thome Ave., nahe Clark Str., 3. Apart. ap7,1wX

Händler

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 15mg*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Victrola und Columbia Sprechmaschinen billigst, bar, auch Abzahlung. Records in allen Sprachen, größte Auswahl. Katalog frei. Offen Sonntags u. abds. 335 W. North Ave. Cooper. 8ap*X

Größter Gelegenheitskauf! Fünfhundert, soeben angekommen vom Demonstrieren, wenig gebrauchte echte Pathe Phonographen, für nur $25 jeder, mit 20 auserlesenen Records, spielen alle Records. The Victoria, 143 Nord Wabash Ave., Rooms 404—409. 6ap1wX

Für nur $50 oder Bond verkaufe hocheleganten $250 Size Cabinet Phonograph mit vielen schönen Records, Automatic Stopper, 2 Diamantnadeln. Residenz, 2545 Indiana Ave. 6ap1wX

Extra - Bargain!
$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, für $55 verkauft, mit Records und Diamantnadel. Auch Parlor Suite neuesten Stils, Eßzimmer-, Bettzimmer-Sets, Davenport, Rugs, Bilder usw. Verkaufe für irgend eine vernünftige Offerte. Versäumt diesen Bargain nicht. Residenz 1922 S. Kedzie Ave. 15mz1miX

Verkaufe Piano, Eßzimmertisch, Dresser, Stühle. Keane, 2519 Burling Str. frsa

$50 kauft 48 Zoll Mahagoni Phonograph; automatischer Stop; Jewel Nadeln und Records. 1559 N. Halsted Str. 11ap1wX

Zu verkaufen: Billig, Edison Sprechmaschine mit Disc Records. 3231 Warner Ave., 1. Fl., nahe Kedzie und Irving Pk. frsa

Zu verkaufen: B-Kornet, französisch, mit Etui, $18. Adr.: P 2027 Abendpost.

Großer Umzugsverkauf: Phonographen in neuestem Stil, darunter Victor mit 20 Stücken für $50; neue 85c Columbia und Victor Records, 50c. Abends offen. Zimmer 305, 3166 Lincoln Ave. frsafon

Kaufe Geige und Bogen, alt oder neu. 637 North Ave., Phone Lincoln 5147. ap3dofrsa4w

Bargain! Bargain! $38 kaufen wundervollen großen Phonograph, spielt alle Records naturgetreu und laut. 2752 Lincoln Avenue. di—fa

$100 kaufen gutes Everett Piano. 1961 N. Halsted Straße. 9ap1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen; wenig gebrauchte $5 aufwärts. garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 335 North Ave. Tel. Diversey 2709. 22ja*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Kauft Euren Oster-Suit bei Gordons! Skirt, Modell-Fassons, zu $25 bis $35. Konservative Modelle zu $15 bis $45. Anzüge für Knaben zu $7.50 bis $17.50. Jedes Kleidungsstück garantiert. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 11apIX*

Zu verkaufen: Dunkelblauer Serge Damen-Suit, Brust 40, $12; Frühjahrsmantel, Brust 38, $6. 944 Margate Terrace, Ecke Sheridan, 3. Flat. 'Phone: Edgewater 8770.

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Citizens Brewery, Archer Avenue, Ecke Throop Str., verkauft 50 junge Pferde und Stuten und viele Geschirre billig. 11ap1wX

Zu verkaufen: Junge Mähre, Wagen und Geschirr. 4243 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 8281.

Bargain! Gutes Doppel- und einzelnes Geschirr. Nach 5 abends vorzusprechen. — 1717 Roscoe Str., 1. Flat. 'Phone: Lake View 5048. dofrsa

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Zu verkaufen: 40 Leghorn Hühner, 1 Incubator, 240 Eier und 50 junge und alte Hasen. 2416 N. Washtenaw Ave. frsa

Brindle Bull Terrier, 9 Monate alt, $5.00; Foxterrier Puppies und Bull Puppies, $3 bis $5. 1340 S. Michigan Ave. frsa

Zu verkaufen: Kuh, 5 Jahre alt. Anzufragen Sonntag, J. Bartscher, 2920 N. Neenah Ave. frsa

Zu verkaufen: Echter Dachshund, 2 Jahre alt. Passow, 752 S. Kedvale Ave. frsa

Zu verkaufen: Starke, gesunde Baby Chicks, die Sorte die auch leben bleibt, alle Arten, 15c aufwärts. 2521 Archer Ave., nahe Halsted Str. dofrsa

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Nordseite

Bargain: Ueber 12% für's Geld, modernes 2½stöck. Framegebäude, 5, 5 und 4 Zimmer, Heißwasserheizung 1. Floor, Miete $780 jährlich, Preis $6200; nahe Lincoln Ave. und Irving Park Blvd. Beck, 3930 N. Robey Str. frsa

$500 bar nehmen 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, alles auf einem Floor, Larchmont Ave., nahe Lincoln Ave. Beck, 3930 N. Robey Straße. frsa

Bargain: 3-Flat Frame-Gebäude auf Brick, 7 Zimmer jedes, Miete $660, Garage; Preis $5300; Racine Ave., nahe Lincoln Ave. Beck, 3930 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, 2900 N. Oakley Ave., $300 Bar, Preis $1800. Vorzusprechen: 820 North Ave. 11ap1wX

Nachlaßverkauf. 3stöck. Brick Store, 2-6 Zim. Flats, Garage; $3000 Bar, Rest Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, 6 u. 7 Zimmer, mit Heißwasserheizung, $110 Miete monatlich; Preis $10,500, Nordseite. Adr.: D 3 780 Abendpost.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus. 1913 Bissell Straße.

Bargain! Bargain! Mit kleiner Anzahlung, Rest wie Miete, verkaufe 6 Zimmer Cottage, Bad, Furnace, 75 Fuß Front (3 Lotten), Hühnerhaus, zusammen für nur $3300. Alles in bestem Zustande.
— Oscar! — Josetti, jetzt in meinem Hause, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. dimifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3stöck. Brick, 35 Fuß Lot, Miete $900, Hypothek $4500; $1000 bar. 2223 Dayton Str. Telephon Austin 2587. frsafon

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer Frame Residenz, Dampfheizung, elektrisches Licht. Lot 37½ bei 125, Straße und Alley gepflastert. Keine Agenten. 2634 N. Racine Ave. dofrsa

Wir haben eine Anzahl 2- u. 3stöck. Brickgebäude, auch Framegebäude, die wir verkaufen, zwischen North Ave. u. Fullerton Ave. gelegen. Einige wirkliche Bargains. Chas. Rauschert, 835 Center Straße. dofrsa

$650 kauft Anteil in dem 2stöck. Framegebäude 1860 Bissell Str.; Hypothek $1000; Miete $23 monatlich. Ernst & Co., 445 North Ave. dofrsa

Verkaufe Wohnhaus, viermal 4 Zimmer, Bad, Miete $56, Preis $5300, gelegen an N. Racine Ave. Ruedel, 602 North Avenue. 10ap1wX

Zu verkaufen: 2½stöck. Brickgebäude, nahe Lincoln Park, leichte Anzahlung; Abzahlung weniger als Miete. P 2359 Abendpost. 5ap1wX

Nordwestseite

Zu verkaufen: In Irving Park 5005 Dakin Str., 54 bei 125 Fuß, Ecklot, und moderne Cottage auf zweite Lot; Asphaltpflaster; 5 Zimmer und Empfangshalle; Concrete Basement elektr. Licht; Eichenverkleidung; Waschzuber; große Dachkammer; Obstbäume; ganz eingezäunt; hübsches Heim für Kinder; nahe drei Straßenbahnlinien; Preis $4500; Abzahlung. Tel.: Kildare 4451. dofrsa

Zu verkaufen: Vom Erbauer, moderne Brick-Bungalows, Sonnenparlor, Furnaceheizung; nahe Portage Park; Bedingungen nach Belieben des Käufers; fertig am 1. Mai; sprecht Sonntag auf dem Platze selbst vor. 5419—21—25 Dakin Str. Telephon: Belmont 3622, Geo. Fritz. frsafon

Verkaufe Lot 35×184 Fuß, mit zwei Cottages hinten, als Bargain. 3463 N. Keating Ave., nahe Addison Str. frson

Wir haben neu dekorierte Cottage fertig für den Verkauf, nur $2450. Telephon Columbus 9911. Milo Pearce Construction Co. 7119 W. Grand Ave. Täglich und Sonntag. 28mz,frsafon1mt

Warum Miete zahlen?
Verkaufe modernes 2 Flatgebäude (viermal 4 Zimmer), Preis nur $3800; Zement-Basement, kleine Anzahlung, Rest nach Uebereinkommen. Nachzufragen 4215 Roscoe Str., nahe Milwaukee Ave. ap5,6,8,10,11,12,13

Jetzt ist die Zeit zum Bauen! 5-Zimmer Bungalows für $2250; können wir Ihnen die Sache auseinandersetzen? Telephon Columbus 9911. Milo Pearce Construction Co., 7119 W. Grand Ave. Täglich und Sonntag. 28mz,frsafon1mt

Zu verkaufen: 2451 N. Sawyer Ave., zwei Blocks von Logan Square Hochbahnstation, Stukko-Haus, 6, 7 und 2 Zimmer, modern, bringt 12 Prozent. Debo. frsafon

Zu verkaufen: 6-Zimmer Cottage. 1914 N. Robey Straße. frsa

Zu verkaufen: 1232 N. Harding Ave., 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, ein Furnace. Lot 20¼ X125, Straße gepflastert und bezahlt; Preis $5900; $1500 oder mehr Anzahlung. Eigentümer, 1. Flat.

Gute Geldanlage! Miete $516 das Jahr, Preis $3800. Eigentümer, 2841 N. Sacramento Ave. frsa

Zu verkaufen oder vertauschen: 5-Zimmer Bungalow, 2 Lotten, 3830 Nottingham. Leichte Abzahlungen. Eigentümer Sonntag daselbst. frsafon

Zu verkaufen: Brick Cottage, 50 Fuß Front. Nachzufragen Samstag und Sonntag. 4837 Wrightwood Ave. dofr

Zu verkaufen: Bargain, 2 Flat Brickgebäude; 4054 Kilbourn Ave., 5 und 6 Zimmer, mit Lot; 50 bei 125; Preis $5500; Abzahlung; Gebäude allein den Preis wert. Besichtigt es Samstag nachmittag oder Sonntag. N. C. Bennett, 179 W. Washington Str. dfrsa

Bargain! 1½stöck. Bungalow mit Furnace; Preis $2750. Tel. Columbus 9911. Milo Pearce Construction Co., 7119 W. Grand Ave. Täglich und Sonntag. 28mz,frsafon1mt

Neues 4 Flat-Brickgebäude, ausgezeichnete Lage in Logan Square; muß krankheitshalber verkauft werden. Chs. Phseron, 2450 Linden Pl. dofrson

Westseite

Zu einem Bargainpreis, fechs Flatgebäude, modern, Dampfheizung, Brickgebäude; Gas und Elektrizität; Hartholzverkleidung; Laundry im Basement. Wegen obigem nachzufragen: 2660 Warren Ave., 2. Flat. 8ap11wX

Südseite

Zu verkaufen: Moderne 10-Zimmer Brick-Residenz in Kenwood, elektr. Licht, Hartholz-Fußböden, 2 Bäder, vorzügliche Fahrgelegenheit; Miete $45 den Monat. Bargain für Bar. Telephon Drexel 667. 9ap1wX

Südwestseite

Muß sofort verkauft werden: 2stöck. Backstein-Gebäude; Store Front; mit Cottage hinten; in dichtbesiedelter deutscher Nachbarschaft; nahe Kirchen und Schulen; gute Fahrgelegenheit; Miete $55 monatlich; Preis $5000. P 2209 Abendpost. dofrsafon

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Cottage, 50 Fuß Lot, mit Garage, $3600. 5602 South Oakley Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Modernes 2 Flat-Brickgebäude, 61. Str., nahe Paulina; $5000. 2 Flat-Brickgebäude, 62. und Justine Str., $5600. 8 Zimmer Haus, Furnace; $3200. 6 Zim. Cottage; $2700. C. J. Campbell, 6241 Ashland Ave. dofr

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, großer Bargain, 9 Zimmer Brickhaus, Dampfheizung; große Garage, Stall; $1600. Adr.: 2417 Flournoy Str., nahe South Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement Brickgebäude mit Laden und Flats, 3252 Normal Ave., einschließlich eines gutgehenden Grocery- und Delikatessen-Geschäfts; $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung; Preis $3200 für den schnellen Verkauf, seht Eigentümer im Laden. 5ap1wX

Weshalb Miete zahlen? $50 Bar, Rest $10 monatlich kaufen prächtige ¼ und ½ Acre Hühnerzüchtereien, neue Gebäude, 5c Fahrgeld. Wir kaufen Liberty Bonds. 155 N. Clark Str., Room 1620. 20feb*X

Vorstädte

Zu verkaufen: 1 Acker und 6 Zimmer Haus, Glenview, Ill., 40 Minuten Fahrt an der St. Paul-Eisenbahn; Fahrt 11c, $300 Anzahlung, spezieller Preis $1800. August Torpe, 820 North Ave. frsafon

Farmländereien

Vertausche schuldenfreie 140 Acres Illinois Farm in Marabel County, $100 per Acre. Wünsche gutzahlendes Stadt-Eigentum. Westman, 2828 Lincoln Ave. di—fa

$450 Anzahlung nehmen prachtvolle 40 Acker 2 Sc. Farm, 155 N. Clark Str., Room 1620. ap2wX

$50 Anzahlung, Rest $5 oder $10 monatlich, kaufen elegante 40 Acre Farm in Wisconsin ($1000 wert); wir kaufen Liberty Bonds Trustee, 155 No. Clark Str. Zimmer 1020, Alfland Block. 20feb*X

Zu verkaufen: 5 Acker feines Gartenland, 20 Meilen von der Loop, 5 Meilen vom Lake, 9 Blocks von Station, frontiert an gute Straße, beste Zugverbindung. Leichte Abzahlung. C. W. Heckenbach, 5227 Long Ave. frsafon

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen:

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Farmländereien

Achtung, Farmer! Gute 80 Acres Dairy-Farm nahe Burlington, Wis., gute Gebäude, Pferde- und Rindvieh-Stallungen, 50 Acres Pflugland, 13 Acres eingesät mit Alfalfa, Rest Weideland mit Riverfront; feinster schwarzer Lehmboden; 17 Milchkühe, Bulle, Rind, 3 Pferde, Hühner, Farmmaschinerie, Wagen, Buggy; 13 Tonnen des besten Alfalfa, Klee, Timothy, Silleage; ferner Saatmais, Weizen, Hafer. Kann sofort übernommen werden; nur $17,000 für alles zusammen. Bedingungen: $4500 Bar, Rest zu 5 Prozent. Baumann, 3965 Lincoln Avenue. momifa

Spezielle April Offerte.

Wir geben eine Kuh, zwei Schweine und 13 Hühner jedem Käufer einer unserer 40, 80 oder 160 Acres Farmen in der altbekannten Klee-, Kartoffel- und Lake-Region von Vilas County, Wisconsin. Preis $20 per Acre, leichte Abzahlungen. Schreibt oder sprecht vor. G. F. Sanborn, Eigentümer. Louis Schwabenberg, Kolonie Direktor, 908 Peoples Gas Bldg., Chicago, Ill. 2ap*X

Farm-Interessenten: Schließt Euch Edw. C. Mueller (213 E. 39. Str.) von der Chicago Colony, nur 58 Meilen von New Orleans, 12 von Fabrikstadt Bogalusa, an. Erwerbt Farmland von Einem, der selbst anbaut u. alles zum Gedeihen der Colony einsetzt. Anstalten werden jetzt gemacht, Straßen und Gräben anzulegen. Schreibt: John Piplack, Developer und Colonizer, Bush, Louisiana. 10ap1miX

Zu verkaufen: 1580 Acker Stock Farm, 1200 Acker eingezäunt für Weide, 250 für Kultur. Gutes Wasser, Pike Roads, Schulen, Kirchen und eine gesunde Lage. Alles gutes ebenes Land, erzeugt Alfalfa, Baumwolle oder irgend etwas. Ein Geldverdiener und ein Bargain. Adr.: P. O. Box 257, Attalla, Alabama. 10mz,mifrson1mt

Zu verkaufen: Wegen Alters verkaufe billig meine 200 Acker Farm, 55 Acker in Roggen und Weizen; gutes Wasser und Gebäude. Verkaufe 40, 80, 120 oder alles, mit oder ohne Stock und Maschinerie. Vincent Mohr, North Judson, Ind. 7ap1wX

Zu verkaufen: Guthaben von $2200 in guter 40 Acker Farm, mit neuen Gebäuden, sofort für $800 zu verkaufen. Eigentümer ist dazu gezwungen. War, 1759 N. Kedzie. frsafon

Zu verkaufen: 10 Acker Farm, 6-Zimmer-Haus, in Indiana. Nachzufragen: F. Koester, 2022 21. Straße. frsafon

Verkaufe feine 40 Acker Farm in Michigan; guter Boden, gute Gebäude, 3 Meilen von guter Stadt. Näheres 849 Fullerton Ave. 11ap1wX

Verschiedenes

Wir bauen irgendwo 4-Zimmer - Bungalows für $1950; $20 monatl. Abzahlung. Telephoniert Columbus 9911 oder Adresse. Milo Pearce Construction Co., 7119 W. Grand Ave. Täglich oder Sonntag. 28mz,frsafon1mt

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Der Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave., offeriert am Samstag, den 12. und Montag, den 14. April, die größten Bargains in Tapeten und Farben, welche jemals in Chicago geboten wurden, wie folgt: 6 Rollen alles neue Muster, Decken-Tapeten, 8 Rollen für die Wände und 12 Yards Cutout-Border für nur $1, wert von 2.25 bis 2.50. Wadsworth Howland Excel-Marke Oelfarbe zu $1.70 die Gall., wert $2.25. Gute weiße Enamel zu $2.75 die Gall., wert $4. Hearst & Begleys reines, gekochtes Leinöl zu $1.60 die Gall. Elastic Floor Varnish zu $1.75 die Gall., wert $2.75. Echtes St. Louis White Lead, Dutch Boy Marke, in 100 Pfund Fässern, zu $12.85. Alle anderen Waren im Retail zu Wholesale-Preisen. Der Belmont Paint Store, 2149 Belmont Ave., zwischen Leavitt und Hoyne Ave. Hensel & Meyer, Eigentümer.

Painting, Decorating, Calcimining und alle Reparaturarbeit zu den mäßigsten Preisen. Wir tapezieren das Zimmer zu $7 bis $8. Painting von $5 bis $8. Calcimining von $2.75 aufwärts. Southern Painting & Decorating Co., 621 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 413. 22mz,1mX

Pianostimmen, Reparieren, Arbeit garantiert. Telephoniert Albany 8362. di—fa

Extra Bargain!
Roll-Heringe, russische Sardinen, importierte Anchovies, holländische Heringe in Salz und marinierte Heringe; alles nur in Pails; muß selbst abgeholt werden. J. W. Zinner, 855 W. Randolph Straße, im Basement. midofr

Papering, Painting, Carpenter und alle Haus-Reparaturarbeiten; gute Arbeit garantiert. — Carl, 2131 N. Clark Str. Telephon: Diversey 3158. 10ap1wX

Kontraktor übernimmt Neubauten und Reparaturen, Maurer-, Carpenter-, Zement- und Plaster-Arbeit, zu mäßigen Preisen. Erstklassige Arbeit garantiert. 1303 S. Kildare Ave. Tel. Lawnd . 9326. 8ap1wX

Lillenöl glättet Gesichtsrunzeln. Ruppel, 340 Center Str., 2 Treppen. mifrson

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 2ag,frsondi*

Carpenter übernimmt Reparaturen oder neue Arbeit; zuverlässige Arbeit; mäßige Preise. Telephon: Diversey 5342. dofrsafon

$1.85, $2.35, $2.85 für beste Männer-Hüte, Wert bis $5.00. Masonic Temple Hat Shop, 3. Floor, Masonic Temple. ap3dofrmi4w

Painting, Paperhanging, Art und Fresco. Telephon: Lincoln 6545. 6ap1wX

Window Shades holt, reinigt und hängt für 35c; Arbeit garantiert. 712 Dewey Place. 'Phone: Diversey 4994. 16mz1miX

Painting, Papering, Calsomining, Plastering, billige Arbeit, garantiert. Lake View Paintstore, 3328 N. Clark Str. 'Phone: Wellington 3306. 17mz1miX

Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Kiel, 223 W. Washington Straße. *X

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: $5 Belohnung dem Wiederbringer von Kästchen mit photographischen Platten; verloren Montag Abend an North Ave., westl. von Clark. Vor Prof., 1546 N. Clark Str. Telephon Lincoln 399.

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $
$ Geld zu verleihen. $
$ Wenn Ihr Geld braucht, leihen wir Euch $
$ $50.00 bis $300.000 an Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, am selben Tage, an dem Ihr darum ersucht. Keine Kosten abgezogen. Unter Staatsaufsicht. Niedrigste Raten. Zahlungen nach Belieben. $
$ Illinois Investment Co. $
$ Room 310. $
$ Nr. 8 So. Dearborn Straße. $
$ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $ $
8mz3mt*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu geringen Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493
31ja*X

Plumbers and Supplies

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile)

Plumbing Supplies zu Händlerpreisen für Jeden. Lebinthal, 1637 W. Division Str. 19mz*X

Plumbing Supplies zu billigsten Preisen für Jedermann. L. Gerstenblatt, 2750 Lincoln Ave. 23ja*X

Todesfälle.

Buettner, Mary, 939 W. 54. Place.
Graff, Albert, 4 J.; 4400 S. La Salle Str.
Haesliger, Anna (geb. Tragl), 76 J.; 1711 Sheffield Ave.
Klein, Rosie, 1909 Burling Str.
Klingenbeck, Josephine (geb. Faith), 5240 Princeton Ave.
Kreuz, Margarethe, 68 J.; 229 W. 59. Str.
Krohn, Gustav, 2304 W. 21. Str.
Leblang, Anna, 28 J.; 1428 Mohawk Str.
Lemm, Anna (geb. Hosfeldt), 70 J.; 2613 Princeton Ave.
Lyons, George, 3 J.; 687 W. 54. Place.
Radtke, Charles, 24 Jahre.
Schmidt, Mary, 61 J.; 7039 S. Green Str.
Schuler, Irene, 548 N. Monticello Ave.
Seltzer, Felix, Oak Park.
Stack, Margaret.
Stead, Fannie, 4631 Kenmore Ave.
Stockmeyer, Simon, 722 W. 66. Place.
Strandberg, Emilie, 1916 N. Kenneth Ave.
Treptow, Hermann, 59 J.; 4114 W. ... Straße.

Geldsendungen unter Garantie

$7.25 per 100 Kronen nach Deutschösterreich, Steiermark, Krain, Kaernten, Tirol und Vorarlberg, Böhmen, Schlesien, Mähren, Galizien, Slavonien, Bosnien und Herzegowina, Dalmatien, Küstenland.

$13.00 per 100 Mark nach Luxemburg, von den Alliierten okkupierte Rheinprovinz.

$17.00 per 100 Rubel nach Sibirien und Polen.

Entsprechender Rabatt bei größeren Beträgen.

Liberty Bonds gegen Bar gekauft und verkauft.

Anfragen in allen Geld- und Schiffskarten-Angelegenheiten willkommen.

L. KAUFMANN & CO.

28 S. Wells Str., Staatszeitung Bldg. Offen täglich von 9—6, Samstags bis 8 Uhr abends, Sonntags 9—12.

Börsennotierungen.

Chicago, den 11. April 1919.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Mai	$1.58⅛	$1.56¾
Juli	1.51¼	1.49⅞
Hafer—		
Mai	.68⅞	.67½
Juli	.67	.66¾
Speck—		
Mai	49.50	49.25
Schmalz—		
Mai	29.25	29.05
Rippen—		
Mai	27.25	27.02

Nachstehend die heutigen Schlußnotierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.58	.67⅛	49.15	29.45	27.55
Juli	1.50	.66⅛	46.87	28.52	25.50

Mais stieg in den ersten Börsenstunden beträchtlich, Julimais um 3 Cents über den gestrigen Schlußpreis, und je höher der Preis stieg, um so zahlreicher wurden auch die Angebote, ohne daß dies einen Rückgang der Preise zur Folge gehabt hätte, wie dies gewöhnlich der Fall zu sein pflegt. Der Umsatz in Hafer war nicht beträchtlich. Provisionen waren höher und begehrt, Schweine stiegen hier heute um 10 bis 20 Cents im Preise.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan & Trust Co., 112 W. Adams Straße, stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

	Heute	Gestern
London—		
Cables	464⅜	465¼
Checks	463¾	464½
Paris—		
Cables	599	594½
Checks	601	596
Holland—		
Checks	40	40 1-16
Italien—		
Checks	7.25	7.25
Schweiz—		
Checks	4.99	4.98
Dänemark—		
Checks	24.90	24.80
Norwegen—		
Checks	25.75	25.75
Schweden—		
Checks	26.75	26.75
Spanien—		
Checks	20.10	20.15

Produkten-Börse.

Nun geht Kalbfleisch in die Höhe; auch Hühner sind noch teurer geworden; Butter, Eier und Kartoffeln blieben unverändert. Der Markt ist reich mit Spargeln beschickt aus Kalifornien, Texas und auch schon aus den südlichen Teilen des Staates. Rhabarber (Pie Plant) ist ebenfalls reichlich auf Lager und wird billiger, im Engrosgeschäft etwa 6 Cents das Pfund.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notierungen und Bericht von W. K. Zahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	$0.17½	—0.21
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar wie oben geringere Grade billig nach Buttergehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlware und frischem Material.		
Gelatine	0.70	—1.05
Gute, eßbare Ware sehr wenig offeriert. Importierte abgeschnitten. Der Schluß der Saison droht Mangel an Ware einzutreten.		
Getrocknete Eier		1.00
Nur Eiweiß		2.25
Gummi — Arabischer		0.18
„Aeeeampowder"	0.35	—0.40
Milchstreupulver		0.22½
(Die Ernte ist ausverkauft.) Viele Export-Orders.)		
Reismehl		0.04½

Zucker.

Granul. Rohrzucker, 100 Pfd.	$	9.46
do., Rübenzucker, do.		9.36

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Löw, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund		0.62
„Firsts", das Pfund		0.61
„Seconds", das Pfund	0.51	—0.57
Packware, das Pfund	0.35	—0.40
„Ladles", das Pfund	0.43	—0.45

Eier.

(Notierungen von Wahne & Löw, 159 West South Water Straße.)

„Extras", per Car, Dutzend	0.39	—0.40
„Ordinary Firsts", das Dtz.	0.38	—0.38½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.39	—0.39½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund		0.30
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.30
„Daisies", das Pfund	0.30	—0.30½
„Long Horns", das Pfund	0.29½	—0.30
„Young American", das Pfd.	0.30½	—0.31
„Brid", das Pfund	0.26½	—0.27
Schweizer, neu, das Pfund		0.50
do. (Block), neu, Pfund		0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke		0.32
do., Pfund-Stücke		0.33

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Zepten & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.36
Hähne, das Pfund		0.24
„Springs", das Pfund	0.33	—0.34
Truthühner, das Pfund	0.33	—0.34
Gänse, das Pfund	0.24	—0.26
Enten, das Pfund	0.35	—0.38
Indian Runner Enten, Pfund		0.32
Perlhühner, das Dutzend	8.00	—9.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.75
„Squabs", lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00
Kleine magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen	Nr. 1, 38c;	Nr. 2, 30c;	Nr. 3, 22c
„Loins"	Nr. 1, 40c;	Nr. 2, 35c;	Nr. 3, 25c
Rounds	Nr. 1, 25c;	Nr. 2, 23c;	Nr. 3, 20c
„Chucks"	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 20c;	Nr. 3, 18c
„Plates"	Nr. 1, 17c;	Nr. 2, 16c;	Nr. 3, 14c

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Zepten & Murmann, 220 West South Water Straße.)

50— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
60— 75 Pfund Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
75— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.23	—0.24
140—175 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund	0.14	—0.18

Frisches Obst.

Aepfel.

In Fässern—		
Wine Saps		12.00
Starks		10.00
Baldwins		10.00
Westliche in Kisten—		
Wine Saps	4.25	—4.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels, die Kiste	6.00	—6.50
do., geringere, do.	4.50	—5.00
Zitronen, California, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, Florida (46)	5.00	—5.25
do., (36)	3.50	—4.50
Ananas, Crate	6.00	—8.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	3.75	—4.00

Frisches Gemüse.

Artischoken, die Kiste	5.00	—6.00
Blumenkohl, westlicher, Crate	2.50	—2.65
do., geringerer do.	0.75	—2.00
Eierpflanzen, Crate	1.00	—4.50
Gurken, Ill., Kiste 2 Dutzend	2.50	—4.00
do., Florida, Crate	3.00	—6.00
Karrotten, Louisiana, Faß	2.00	—3.50
do., alte, der Sack		1.50
do., Texas, Hamper		2.00
Knoblauch, das Pfund	0.60	—0.75
Kraut, Wisconsin, 100 Pfund	2.50	—3.00
do., Texas, das Faß	5.50	—5.75
do., neues Calif., Crate	5.25	—5.50
Meerrettig, 12 Wurzeln	0.60	—0.65
do., das Faß	2.50	—3.00
Pastinaken, der Sack		0.75
Petersilie, Louisiana, Faß	7.00	—8.00
Pfeffer, Florida, Crate	3.50	—9.00
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.80
do., hiesige, do.		0.90
Radieschen, Louisiana, Faß	4.50	—5.00
do., hiesige, 12 Bündel	0.65	—0.90
Rhabarber, 40 Pfund Kiste	2.50	—2.75
do., geringerer		2.00
do., Illinois, die Kiste		1.75
Rosenkohl, Trommel		5.00
Rüben, das Faß	3.00	—5.00
Salat, Kopf—		
California, Crate	3.50	—4.50
Endivien, das Faß	4.00	—5.00
Eskarole, das Faß	4.00	—5.00
Blattsalat, große Kiste		0.27½
Schalotten, das Faß	10.00	—16.00
Schnittbohnen, grüne, Hamper	4.00	—5.00
do., gelbe, do.	4.00	—5.50
Spargel, California, Crate	4.00	—5.50
do., Texas, 24 Bündel	2.50	—2.75
Sellerie, Florida, Crate	5.75	—6.00
Spinat, Texas, Bushel	0.75	—1.00
do., Louisiana, das Faß	5.00	—5.50
Tomaten, Florida, Case	5.50	—9.50
Turnips, das Faß	6.50	—7.00
do., St. Louis, der Bushel		0.50
Wasserkresse, das Faß		6.00
Zwiebeln, 100 Pfund	3.00	—3.75

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 192 N. Clark Str.) (Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nördliche	1.75	—2.00

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 1, nördlicher	$	2.58
Nr. 2, do.	2.44	—2.45
Nr. 3, do.		2.36
Nr. 2, hart	2.41	—2.45½
Mais—		
Nr. 2, gemischt		1.62¼
Nr. 3, do.	1.60	—1.61
Nr. 4, do.	1.58½	—1.59¼
Nr. 5, do.	1.56½	—1.57
Nr. 6, do.		1.56
Nr. 2, gelb		1.65
Nr. 3, do.	1.60½	—1.63
Nr. 4, do.	1.58½	—1.59½
Nr. 5, do.	1.56	—1.57
Nr. 6, do.		1.55½
Nr. 2, weiß		1.65
Nr. 3, do.	1.60½	—1.61½
Nr. 4, do.	1.58½	—1.59½
Nr. 5, do.		1.57
Nr. 6, do.		1.54
Zufuhr— Weizen...... 35,000;	Mais......	131,000
Verschiffung— Weizen...... 261,000;	Mais......	93,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	0.69¾	—0.70¾
Nr. 3, do.	0.67⅛	—0.69
Nr. 4, do.	0.67	—0.68
„Standard"	0.68¼	—0.69¼
Gerste—		
Malz	1.06	—1.14
Roggen—		
Nr. 2	1.66	—1.67
Flachs, Duluth	3.87½	—3.88½
Mehl—		
Frühjahr, Patent	11.55	—11.80
Winter	10.75	—11.25
Roggen, dunkel		9.65
Mais		3.50
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—		
Neues Timothy, Nr. 1	33.00	—34.00
do., Nr. 2	30.00	—31.00
do., Nr. 3	24.00	—28.00
Alfalfa	28.00	—35.00
Iowa und Minnesota	19.00	—27.00
Nebraska	23.00	—28.00
Dakota	25.00	—31.00
Ill. u. Wisconsin, Futter	16.00	—22.00
Packheu	6.00	—10.00
Stroh—		
Roggen	10.50	—11.50
Hafer	9.00	—10.00
Weizen	9.00	—10.00
Timothysamen, Country Lots	8.00	—10.75
Kleesamen	30.00	—45.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—		
Beste Ochsen	19.60	—20.40
Gute bis ausgel. Ochsen	17.50	—19.50
Gewöhnl. bis mittl. Ochsen	14.50	—17.25
Jährlinge	13.25	—19.50
Fette Kühe und Rinder	7.40	—16.00
Kälber	12.00	—17.75
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	20.15	—20.40
Schwere Fleischerware	20.35	—20.50
Leichte Fleischerware	20.30	—20.40
Mittel-Gewicht	20.20	—20.40
Gemischte Packware	19.90	—20.25
Ferkel	16.00	—19.50
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	17.40	—19.65
do., Native	16.25	—19.40
Jährlinge	14.00	—18.00
Ewes	7.50	—15.50
Wethers	13.00	—16.65

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon Headlight, 175 Test.	$	0.12
Red Crown Gasolin		0.23
Winteröl, schwarz		0.12.3
Leinsamenöl, roh, bis 5 Faß		1.72
do., mehr		1.64
do., gereinigt, bis 5 Faß		1.74
do., mehr		1.66
Terpentin, im Faß, Gallone		0.92
Denatur. Alkohol, Gallone		0.50
Reines Bleiweiß, in 100 Pfd. Fässern, das Faß		13.00
Kleinere Quantitäten, das Faß	1.80	—6.75
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund	1.75	—2.50
Schellack, weiß, Gallone		2.85
New Yorker Gyps, das Faß		3.75
do., orangefarben, do.		2.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedrig	Schluß
Amer. Shipbuilding	328	115	114	115
Armour, Vorzugsakt.	257	101½	101¼	101¼
Booth Fisheries	515	20	19½	20
do., Vorzugsaktien	96	79	78½	78½
Bucyrus	110	10½	10¼	10½
C C & C Rys., Vorz.	155	8	8	8
Chic. Pneum. Tool	1050	70	66	66½
Cudahy Comp.	30	112	111½	111½
Commonw. Edison	62	115	115	115
Deere & Co., Vorz.	27	98	98	98
Diamond Match	45	115	115	115
Hart, Sch. & Marx	5	77¼	77¼	77¼
Hartman Corp.	50	66	66	66
Illinois Brick	10	65	64¾	65
Libby, McN. & L'b.	6509	30¼	29¾	29¾
Lindsay Light	1830	18½	18	18

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht. 3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $2,000,000

— Tel. Lincoln 859. —

A. Schlesinger

644 NORTH AVE.

Offen abends bis 9, Sonntags bis 6 Uhr.

Viktrolas und Grafonolas auf Abzahlung

Alle bis jetzt herausgegebenen ..., amerikanische deutsche, ungarische sowie Schweizer Platten stets auf Lager. — Verlangt unsere vollständige u. neue ausgiebige Liste.

Postbestellungen werden schnell und pünktlich ausgeführt.

In einem kühlen Grunde, Die Lorelei, Chorgesang, 85c; Das ist der Tag des Herrn; Der Lindenbaum, Chorgesang, 85c; Das Tram, das ist mein Leben, $1.25; Blumensprache, Walzer, $1.25; Das Bergmannskind; Heut' ist ja noch geut' Gesang, 85c; Junggesellen-Marsch, Gesang; Kärntner Lieder Marsch, 85c; O Straßburg und Morgenrot, $1.00; Donauwellen, Walzer Ever or Never, Walzer, $1.25; Walzer aus dem „Lachenden Mädchen"; Johnny Walzer $1.25; An der schönen blauen Donau; Pester Mädel, Walzer, $1.25; O Tannenbaum; gesungen von Alma Gluck und Reimers ...

Liberty-Bonds werden in Zahlung genommen.

Montg. Ward, Vorz.	7	111	110½	110½
Nat'l Carbon, Vorz.	25	118	118	118
Public Service	12	96	95	95
Quaker Oats	5	102	102	102
Sears-Roebuck	100	183	181¾	181¾
Shaw Taxi	5	103	103	103
Stewart-Warner	2291	93½	92	92
Swift Internat'l	3640	61	60	60
Swift & Comp.	1373	141	140	140
Un. Carbide & Carb.	4227	70	69	69⅝
Wilson Comp.	210	85	83	85
do., Vorzugsaktien	7	99	99	99

Bonds.

$2,000 Com. Edison 1st 5s	93¼	93¼	93¼
15,000 Swift Co. 1st 5s	96¼	96¼	96¼

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute, als Schlußkurse, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

	Schlußpreise Heute	Schlußpreise Gestern
American Can Co.	49⅜	50⅞
American Locomotive Co.	66¼	65½
American Smelting	70	71
Anaconda	61⅞	62
Atchison	92	92⅝
Baldwin Locomotive	90⅞	90⅞
Baltimore & Ohio	48	48⅛
Bethlehem Steel B.	75⅛	72⅝
Chicago, Milw. & St. Paul	37	38¼
Central Leather Co.	75⅝	76⅝
Crucible Steel	67	68⅞
General Motors	175½	176¼
Inspiration Copper	50	52
Int. Mercantile Marine	30⅝	28¼
do., Vorzugsaktien	113⅛	113⅛
Int. Paper Co.	45⅛	45½
Mexican Petroleum	182	182¼
New York Central	73½	74
Northern Pacific	92	93⅞
Pennsylvania Linien	44	44⅜
Peoples Gas	48⅛	48⅛
Reading	84⅛	84⅝
Republican Iron and Steel	82½	82⅞
Sears-Roebuck		180
Southern Railway	28	28⅛
Texas Oil	211⅛	212¼
Tobacco Products	91	91
Union Pacific	128⅞	129⅜
U. S. Rubber	86⅛	87
U. S. Steel	99⅞	98⅜
do., Vorzugsaktien	116½	116⅝
Utah Copper	74	75¼
Westinghouse	46⅝	46⅝

Im allgemeinen fielen die Kurse heute, eine Ausnahme aber machte Bethlehem Stahl, der um 2⅝ Punkte stieg und beim Schluß der Börse auf 75¼ stand. Der Umsatz war, wie auch am Tage vorher, ziemlich groß.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute Nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Alter—				
Mai	24.70	24.95	24.58	24.30
Oktober	22.35	22.37	22.30	22.15
Neuer—				
Mai	25.90	26.35	25.88	25.92
Oktober	22.25	22.83	22.00	22.65

Der entheiligte Musentempel.

Weshalb George A. Hinckley zahlen soll. — Loisl und der Zug der Zeit.

George A. Hinckley war angeblich ohne Fug und Recht in das Kino 2811 Diversey Parkway eingedrungen und hatte Sitze, Films, Plakatständer, sogar fünfzig Fuß Gummischlauch im Gesamtwerte von $6000 daraus entfernt, weshalb Emily Sutley, die Inhaberin dieser Kunststätte, die Geschworenen in Superiorrichter Sabaths Gericht zu überzeugen versucht, ihr jene Summe zuzuerkennen.

Den Angehörigen des dreizehnjährigen Stanley Antrejewski sprachen Geschworene in Richter Zemans Gericht $3500 gegen die City Railway Co. an Schadenersatz zu. Der Knabe war am 27. November 1916, als an der Buffalo Ave. und 91. Str. ein Straßenbahnwagen in das Fuhrwerk, auf dem er saß, hineingesaust war, getötet worden.

Frank Sykora soll seine Luise, die ihn am 14. Juli 1913 geheiratet und unlängst verlassen hat, mit einem Messer bedroht, mißhandelt und nicht einmal für sie gesorgt haben, weshalb sie die Scheidung beantragt hat.

Aloysius Joseph Wojczinski, 1449 Nord Harding Avenue, folgt dem Geist der Zeit. Er will sich künftig, laut seiner Eingabe im Kreisgericht, Wochinski nennen.

— Ahnungsvoll. — Als dem alten Kommerzienrat Kniffelheimer von zuverlässiger Seite gemeldet wurde, daß sein Kassierer an der Börse spiele und daß dessen Haushalt unverhältnismäßig viel koste, ließ er sich den Herrn kommen. — „Müller," sagt er freundlich, „in vierzehn Tagen werde ich 'mal Ihre Kasse revidieren." — „Sehr wohl, Herr Kommerzienrat!" — Die nächsten vierzehn Tage verrannen für Müller sehr anstrengend. Aber zur bestimmten Zeit war die Kasse in Ordnung. „Müller," sagt der Kommerzienrat erfreut — „die Kasse stimmt auf ein Haar. Ich bin sehr zufrieden!... Und nun übergeben wir die Arbeiten gleich Ihrem Nachfolger, den ich mir schon mitgebracht habe. Sie selbst können am nächsten Termin gehen!" — „Aber die Kasse stimmt doch!" rief der im höchsten Grade verblüffte Müller. — „Na" — fragte Kniffelheimer — „soll ich warten, bis sie nicht mehr stimmt?"

Salz sogar statt Zucker!

Manchen mag es nur wie ein schlechter Witz vorkommen, die Anwendung von Salz anstelle des in der westlichen Welt so rar und teuer gewordenen Zuckers empfohlen zu sehen. Im allgemeinen ist auch nicht daran zu denken, daß Salz den Zucker verdrängt; doch gibt es manche Speisen und Getränke, bei deren Genuß etliche schon längst Salz statt Zucker benutzen, z. B. beim Essen mancher Obstspeisen oder beim Trinken von Kaffee, ganz abgesehen von den gewöhnlicheren Formen des Salzgenusses.

Eine neue Anregung in dieser Beziehung bietet ein südlicher Korrespondent. Er schreibt u. a.:

Daß auch alle Arten von frischem Obst, auf welche man vielfach als teilweisen Ersatz für andere Nahrungsmittel gerechnet hatte, so unverschämt teuer geworden sind, ist gewiß zu beklagen. Selbst hier erschrecke ich geradezu, wenn ich lese, daß auf nördlichen Märkten eine Orange von nicht ungewöhnlicher Größe 10 Cents kostet und die nördlichen Früchte selber auch nicht viel billiger sind. Wie ich sehe, ist schon empfohlen worden, statt der Orange nur noch Pompelnus oder „Grapefruit" zu essen, welche immerhin etwas billiger kommt und an gesundheitlichem Wert noch höher steht. Doch ist alsbald auch darauf aufmerksam gemacht worden, daß der Verzehrer auf diese Art sozusagen vom Regen in die Traufe kommt, indem er den kostspieligen Zucker reichlich beigibt, der von den meisten für unentbehrlich bei Pompelnus gehalten wird!

Nun, die Zuckermenge könnte auch in diesem Fall unter das bei vielen beliebte Quantum herabgebracht werden. Aber ist überhaupt Zucker dafür erforderlich? Und kann nicht auch das bescheidene Salz eine Würze für diese Speise bieten? In vielen südlichen Gegenden wird es von Liebhabern dieses Obstes dafür benutzt. Einige wenden noch außerdem ein klein bischen Rotwein dafür an; doch ist das nicht gerade nötig. Das Salz ertötet den bitteren Geschmack der Pompelnus, und darauf eben kommt es an; der Zucker scheint diesen bitteren Geschmack eher noch zu verschärfen. Ich war sehr überrascht, als eine Südländerin mir zum ersten Male gesalzene Pompelnus bot; nie hätte ich geglaubt, daß mir die Frucht in dieser Zubereitung so sehr münden würde! Wer's nicht glaubt, soll's selber versuchen.

Weibliche Unarten.

Eine dänische Damenzeitung gibt ihren Leserinnen ästhetische Winke über die Kunst zu gehen und auf dem Stuhle zu sitzen, Hinweise, die man als nicht unangebracht anerkennen muß. Man stelle sich zum Beispiel vor, so heißt es in der Plauderei, wenn ein kleines, rundliches, untersetztes Fräulein von achtzehn Jahren, sich selbst im Film sehen könnte, wie es auf der Straße dahertrippelt: Mit Röckchen, die kaum über's Knie reichen und die Beine in so hohe, hellfarbige Schaftstiefel hineingepreßt, wie sie jetzt modern sind. Soll man da nicht annehmen, daß sie sofort nach Hause eilt, ihre Hellfarbigen schleunigst dunkel färben läßt, ihren Rock um ein paar Dezimeter verlängert? Sie würde, könnte sie sich derart verändert im Lichtbild sehen, glauben, daß ein Wunder mit ihr geschehen, daß sie plötzlich größer und schlanker geworden sein. Durch eine solche Selbstkontrolle im Film würden alle mageren, dicken, schiefen, X- und O-Beine des schönen Geschlechts wie mit einem Zauberschlag von der Erde verschwinden; alle eckigen, ungraziösen Bewegungen würden beseitigt sein.

Und weiß eine Dame, so heißt es weiter, eigentlich, wie man auf einem Stuhl sitzen soll? Die meisten Damen sitzen, das eine Bein über das andere geschlagen, sodaß man die Pedale bis zu den Knien sieht. Der Fuß des unteren Beines ist nach innen gerichtet. Korpulente Damen sitzen mit den Knien nach außen, sodaß die Füße ungefähr einen Meter weit voneinander stehen. Nur selten sieht man zwei Füße ruhig und anständig unmittelbar auf der Erde ruhen. Die beste Gelegenheit zur Beobachtung dieses unschönen Sitzens der Damen bieten die Restaurants. Da entdeckt man unter dem Stuhl einer Schönen ein paar nach innen gerichtete Zehenspitzen; hier und da sieht man ein paar Beine um die Stuhlbeine geschlungen. Den Gipfel der Unschönheit erreicht eine Dame, wenn sie auf die äußerste Stuhlkante rutscht, beide Ellbogen auf den Tisch stützt und die Beine von außen herum um die Stuhlbeine schlängelt, sodaß die Fußspitzen sich nach innen drehen und die riesigen Hacken der Stöckelschuhe kampflustig in die Welt ragen. Würde man sich in dieser Haltung im Film erblicken, man würde gewiß ungleich mehr Sorgfalt auf die Art und Weise verwenden, mit der man sich niedersetzt.

Am tiefsten bist du gesunken, wenn niemand mehr mit dir streitet.

— Im Zorn. — Gatte (als die Frau das schreiende Kind in den Schlaf singt): „Donnerwetter, das ist ja nicht zum anhören! Entweder das Kind ist jetzt ruhig — oder Du!"

— Galgenhumor. — Bankier (einen Einbrecher überraschend): „Was machen Sie denn hier?" — Einbrecher: „Ich arbeite ‚auf eigene Rechnung und Gefahr'."

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Samstag

Orangen

California St. Michaels, dünnschalig, süß und saftig; nur 2 Dutzend an jeden Kunden; Dutzend für nur 19c

Schmierkäse

Frisch gemacht, der garantiert beste; nur 6 Pfund an jeden Kunden; Pfund 6½c

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Große Werte in Kirschbaum Frühjahr-Männerkleidern

Hunderte von diesen feinen Anzügen in drei Partien gruppiert für ein spezielles Verkaufs-Ereignis am Samstag

Wir haben ebenfalls viele spezielle Werte in Frühjahr-Ueberziehern. Es ist zu Eurem Vorteil, wenn Ihr Euren Anzug und Ueberzieher für Ostern am Samstag hier kauft.

Kirschbaum Anzüge und Topcoats zu 24.75

Hier sind die Modelle, die jetzt unter den jungen Männern so sehr beliebt sind. Welted-Seam Waists, gerade mit dem richtigen Flare in den Linien des Rockes; ebenso Form-Fitting Modelle für Jünglinge und junge Männer und mehr konservative Fassons für Männer. Es sind Anzüge in hellen und dunklen Mustern, in jeder beliebten Fasson und Stoffen, zu 24.75. Ebenfalls zu 24.75 schließen wir die neuesten Fassons in Waist-Seam Ueberziehern sowie auch Staple Chesterfield Fassons ein, dieselben sind $30 und $35 Werte — zum Verkauf Samstag zu nur 24.75

Kirschbaum Anzüge und Topcoats zu 34.75

Hier sind Kirschbaum-Anzüge in einfachen Farben von jedem reinwollenem Stoff, der zuverlässig ist. Seht die beliebten Modelle in ein Viertel mit Seide gefütterter Fassons, solche wie „The American", „The Howard", „The Major", die populären einfach- und doppelbrüstigen Fassons für Jünglinge und junge Männer; viele Waist-Seam-Anzüge in Flanellen, Tweeds, Cheviots und Mischungen — auch Serges und Worsteds in den mehr konservativen Modellen. Ihr findet Anzüge in dieser Partie, die bis zu $45 wert sind, zu 34.75. Die Frühjahr-Ueberzieher umfassen hübsche neue Waist-Seam Modelle sowie auch konservative Chesterfield Fassons, alle in den neuesten Stoffen, Farben und Schattierungen, spezielle Werte zu nur 34.75

Kirschbaum Anzüge und Topcoats zu 39.75

Mehr als 500 Kirschbaum-Anzüge in den sehr hübschen jungen Männer-Modellen, wie „The Exeter" doppelbrüstig, „The Norwood", „The Major", „The Howard", „The Cruiser", „The American" und den „Wall Street". Jeder Mann u. Jüngling findet das Modell und Fasson, das er wünscht und den Stoff, den er liebt. Einfache Farben, Streifen oder Mischungen, in Flanellen, Velours, Worsteds, Cassimeres oder Tweeds. Seht die hübschen ¼ mit Seide gefütterten Anzüge und ganz mit Alpaca gefütterten Anzüge. Ihr findet in dieser Partie Anzüge, welche bis zu $50 wert sind, zu 39.75. Die Frühjahrs-Ueberzieher umschließen viele Muster Waist-Seam Fassons, einige der feinsten Kleidungsstücke, die von „Kirschbaum" hergestellt werden; in hellen und dunklen Mustern und in einfachen Farben, ebenso in konservativen Fassons, spezielle Werte, zu nur 39.75

Verkauf einzelner Anzüge zu 19.75

Helle und dunkle Farben und Muster, in Cassimeres, Cheviots und Tweeds; auch angebrochene Partien und Größen in einfach farbigen Anzügen; Serges eingeschlossen. Viele sind ganz gefüttert, andere mit Alpaca gefüttert. Es sind fancy Modelle, Semi und konservative Fassons. Viele $25.00 Werte in dieser Partie — speziell für Samstag zu nur 19.75

Verkauf von Frühjahr-Topcoats zu 16.75

Hier sind die feinsten Tweeds, in Oxford grau, Olive, lohfarbig und braunen Schattierungen. Viele sind ein Viertel mit Seide gefüttert, andere ganz gefüttert. Es sind Form-fitting und lose passende Fassons für Motoring. Sie sind $20 und $25 Werte, in allen regulären Größen, zu 16.75. Ebenso zu 16.75, um einen sensationellen Ueberzieher-Tag für Samstag zu machen, offeriren wir $25 Winter-Ueberzieher zu 16.75; $20 Cravenettes zu 16.75; u. viele einzelne Garments; alle gehen Samstag zu dem bemerkenswert niedrigen Preise von 16.75

Verkauf von „Raynsters" zu $11

Hier sind Regenröcke dieser berühmten Marke, die $15 Werte sind. Auswahl von Tweeds und Mischungen, hellen u. dunklen Farben, und allen Größen; jeder Regenrock ist auf 1 Jahr gar., für den Samstagverkauf zu $11

Großer Verkauf von Kingly Beinkleidern

Partie 1— 269 Paare blaue Serge und gestreifte Worsted-Hosen, mit Cuff Bottom gemacht — alle Größen bis zu 42, reguläre $4.00 Werte — speziell markiert das Paar zu nur 3.39

Partie 2— Blaue reinwollene Serges, Cassimeres, gestreifte Worsteds, Suitings und alle Arten von Hosen für Jünglinge und Männer, in allen Größen; angebrochene Partien, aber ein Sortiment von guter Größe — regulär bis zu $8.50 markiert — speziell für nur 5.95

Partie 3— In diese Partie schließen wir alle unsere regulären $4.45 Hosen ein. Sie umfaßt gleichfalls angebrochene Partien und Größen in hellen und in dunklen Farben für Sommer- und den Gebrauch fürs ganze Jahr herum, Werte bis $5.95, zu. 3.95

80,000 handgemachte Zigarren

Großer Ankauf von W. J. Seidenberg & Co., Tampa, Florida Zu ¼ bis ⅓ Rabatt

Wir sicherten uns diese hochfeinen, bei Hand gemachten Zigarren zu ¼ bis ⅓ Rabatt von den reg. Fabrikpreisen, weil der Fabrikant damit überladen war. Die Einlagen sind alle Vuelta Abajo Tabak, mit ausgewähltem im Schatten gewachsenen Deckblättern. Deckt Euren Zigarren-Bedarf zu diesen wundervoll niedrigen Preisen.

Wm. J. Seidenbergs Tampa Londres—10c Größe, zu 2 für 15c; Kiste von 50 zu 3.25

Wm. J. Seidenbergs Tampa Perfecto—10c Größe, 2 für 15c; Kiste von 50 zu $3.25 Kiste von 25 zu........ 1.65

Virginia Lee Cadets, 8c Größe, 5c Stück, Kiste von 50 .... 2.45

S. P. B. Merchants, reguläre 8c Größe, 5c Stück, Kiste von 50.. .. 2.45

S. P. B. Havana Smokes, 8c Größe, 5c Stück; Kiste von 50 .... 2.45

S. P. B. Popularis, gewöhnlich zu 8c das Stück verkauft, zu 5c Stück; Kiste von 50 zu........ 2.45

Hauptfloor, Dearborn Str.

Butter

Mungers feinste Elgin Creamery, 1-Pfund Print 64c Pfd.

Peanut Butter Frischgemacht, garantiert beste Qualität, Samstag, das Pfund........ 12c

Bologna Sausage Extra fein, regulärer Preis 30c; — speziell Samstag, das Pfund.... 17c

Rosenbüsche

Climbers, 4 Jahre alt, extra fancy, große Sorte, regulärer 35c Wert, Samstag, das Stück zu...... 12c

Winterharte Hydrangeas

American Beauty Rosenbüsche, große Fliederbüsche, große Spireabüsche oder Altheabäume, Eure Auswahl, Samstag, das Stück zu...... 25c

Schulter oder Brust von milchgemäst. Kalbfleisch, Pfund, 18c

Rolled Roast von Native Beef, Pfund 35c

Rib Roast von Native Beef, 6. und 7. Rippe, Pfd. 32c

Chuck Roast von Native Beef — Pfund 28c

Zungen, süß gepökelt — Pfund zu 26c

Groceries und Fleisch siebenter Floor—Sträucher, achter Floor.

Was wollte der Kerl?

Wirt hat harten Kampf mit einem anscheinend Wahnsinnigen zu bestehen.

Zu einem verzweifelten Kampfe kam es heute früh in der Wirtschaft von Stephen Toth, Nr. 2239 West Austin Ave., als ein anscheinend wahnsinniger Mann die Frau des Wirtes, ob in räuberischer oder anderer Absicht bedarf noch der Aufklärung, angriff und ihren Gatten, welcher ihr zur Hilfe eilte, durch einen Schuß in den Arm verwundete. Der Kerl setzte schließlich durch eine große Schaufensterscheibe, welche dabei in tausend Stücke zerbrach, und entkam, allerdings mit Hinterlassung von drei Zähnen, die ihm dabei ausgeschlagen wurden. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht seiner habhaft zu werden.

Frau Toth befand sich, während der Hausknecht Frank Olson anderweitig beschäftigt war, gegen ½6 Uhr morgens allein im Schankraum, als ein Mann, der bereits wiederholt in letzter Zeit morgens dort einen Schnaps genehmigt hatte, ihr aber sonst nicht näher bekannt ist, eintrat. Als die Frau ihm die Schnapsflasche hinschob, versuchte er plötzlich, sie zu packen. Ihre Hilferufe brachten den Gatten zur Stelle, der, nur notdürftig bekleidet, von oben die Treppe hinabgelaufen kam und dem Kerl zu Leibe ging. Beide Männer hatten Revolver und machten Gebrauch von ihnen. Ueber Tische und Stühle, um den Billardtisch herum ging die wilde Jagd, während die Kugeln durch die Luft pfiffen. Plötzlich setzte der Kerl durchs Fenster, und weg war er.

Drei farbige Banditen suchten heute früh die Wirtschaft von Frau C. Dettling, Nr. 1127 West Grand Ave. heim, zwangen den Schankkellner Edward Miller und zwei Gäste, mit erhobenen Händen an der Wand Aufstellung zu nehmen, und plünderten dann den Kassenapparat. Sie erbeuteten $47. Einer der Kerle wurde kurz darauf in der Nachbarschaft von Geheimpolizisten verhaftet und von Miller mit angeblicher Bestimmtheit identifiziert. Die beiden anderen entkamen, obgleich die Beamten ihnen mehrere Schüsse nachfeuerten. Der Häftling nennt sich Edward White, verweigert aber im übrigen jede Auskunft.

Das Schönste in Huttrachten für den Oster-Sonntag

Wählt Euren Osterhut aus unseren reichhaltigen Partien Stetson, Crofut-Knapp und anderen Fabrikaten von Ruf. Jede fesche Fasson und jede Schattierung steht zu Eurer Auswahl bereit.

Als ein spezielles Angebot für Samstag offerieren wir unsere eigene Produktion zum Verkauf, den berühmten „Pickwick" Hut — ein Hut, der sich gut trägt und dauerhaft ist. Seht sie in allen drei Läden — zu............ $3.00

Andere hochfeine Hüte bis zu $6.

Alles was neuartig ist in Mänerkappen

YONDORF CLOTHING CO.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse
Milwaukee und Chicago Avenues
North Avenue und Larrabee Str.

Offen Donnerstags bis 9 Uhr — Samstags bis 10 Uhr — Sonntags bis mittag.

Fesche Moden in Kinder-Kopfbedeckungen

Da hört doch alles auf!

Patrick Murtaugh wurde von Spießgesellen übel mitgespielt.

Während Benjamin Wolf, Nr. 649 Ost 41. Str., heute früh in einer Speisewirtschaft an 51. und Paulina Straße seinen inneren Menschen stärkte, versuchten drei Automarder, seine gelbe Kraftdroschke, die vor dem Lokal stand, zu stehlen. Wolf eilte hinaus und schwang sich auf das Trittbreit des schon in Fahrt befindlichen Gefährts, wurde aber von einem der Insassen mit einem wuchtigen Hieb über den Schädel bedacht und zu Fall gebracht. Er erlitt zwei Rippenbrüche und schwere Quetschungen. Die Spitzbuben ratterten davon. Die nunmehr von Wolf benachrichtigte Polizei fand nach kurzer Suche den von den Spitzbuben im Stich gelassenen Wagen an der 57. und Paulina Straße und bald darauf in einem Graben an der 57. und Ada Straße einen Mann, der jämmerlich schrie und wehklagte, daß man ihn angeschossen habe und daß man heutzutage nicht den besten Freunden trauen dürfe. Auf Befragen erklärte er, der 30jährige Patrick Murtaugh, Nr. 5439 S. Paulina Straße, zu sein. Im Arbeitshausspital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er mehrere Hieb-, aber keine Schußwunde erlitten hat. Er ist von Wolf mit Bestimmtheit als der Kerl, der ihn verbläute, identifiziert worden. Auf seine entkommenen Spießgesellen wird gefahndet.

Leset die „Sonntagpost".

* In einem Anfalle von Schwermut machte heute die 40jährige Farbige Sarah Parhn, Nr. 4019 Wabash Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende.

Leset die „Sonntagpost".

Heilanstalt

1161 N. Clark Str.

Bankbuilding an Division Str.

Elektrische Licht-Wechselstrom-Vollbäder. Elektrische u. medizinische Bäder. Schwefel-, Mineral- u. Alkalisationsbäder. Elektrische Oscillations-Massage. Elektrische Aetherinhalation für Bronchial- u. Lungenleiden, Asthma usw. Elektrische Rhythmische Heilstrombehandlung für Schmerz n aller Art, Rheumatismus, Gicht, Neuralgien, Kopf-, Magen-, Darm-, Nieren-, Blasen-, Leberleiden etc. Streng wissenschaftliche naturreine Blut- u. Säftereinigung. Anstalt offen von morgens 9 bis abends 9, Sonntags von 9 bis 12.

Chicagos Wünsche.

Sollen am 25. April in Chicago öffentlich erörtert werden.

Haus ernennt Zehnerausschuß.

Soll versuchen, Einigung unter den verschiedenen Parteien zu erzielen. — Einberufung eines Verfassungskonvents im nächsten Jahre.

Springfield, den 10. April 1919.

Oeffentliche Verhandlungen über Chicagos Wünsche an die Legislatur sind auf den 25. April im Sitzungssaal des Stadtrats angesetzt, um allen interessierten Parteien eine Gelegenheit zu geben, zu Wort zu kommen und sich so viel als möglich zu einigen. Zu dem Zweck ist ein Zehnerausschuß des Unterhauses, je fünf Mitglieder des Ausschusses für Stadtgemeinden und des Wahlausschusses, ernannt worden. Die Verhandlungen werden jedenfalls eine ganze Woche dauern. Unter den Vorlagen, die in erster Linie besprochen werden sollen, befinden sich die Vorlage für Einteilung der Stadt in fünfzig Wards mit je einem Alderman, die Steuervorlagen für Chicago, die Vorlage Senator Harold C. Kessingers von Aurora, die das Wohnungsproblem lösen soll, und ein Dutzend anderer Maßregeln. Einer der wichtigsten Gründe für Einberufung der Verhandlungen nach Chicago ist, den verschiedenen Interessen die Reise nach Springfield zu ersparen.

Verfassungskonvent gutgeheißen.

Mit 42 gegen 2 Stimmen, die Senator Roos' von Forest Park und die Senator Swifts von Libertyville, nahm der Senat heute die Vorlage Senator Curtis' an, die die Vorwahl und Wahl der Delegaten zum Verfassungskonvent für den September bezw. November dieses Jahres ansetzt und den Verfassungskonvent selbst auf den nächsten Januar einberuft.

Zum Schutz des Publikums.

Senator Kessinger brachte im Senat eine von Staatssekretär Emmerson befürwortete Vorlage ein, die den Verkauf von Wertpapieren zweifelhafter Korporationen im Staat unmöglich machen soll. Die Maßregel ist, wie der Staatssekretär erklärte, eine Frucht der Enthüllungen im Gerichtshof Bundesrichter Landis' in Chicago. Sie enthält eine Bestimmung, daß alle Korporationen in ihren Anzeigen eine Erklärung veröffentlichen müssen, daß der Staat die Richtigkeit der in den Anzeigen enthaltenen Angaben nicht garantiert. Staatssekretär Emmerson gab die folgende Erklärung über die Vorlage ab: „Die Vorlage sucht Betrugsversuche beim Verkauf von Wertpapieren spekulativer Art unmöglich zu machen. Die Erfahrungen, die wir mit dem Gesetz vom Jahr 1917 gemacht haben, lassen erkennen, daß das Gesetz Betrügereien mehr erleichtert als verhindert. Dieses Gesetz enthält eine Bestimmung für die Lizensierung von Verkäufern von Wertpapieren. Diese Lizens haben gewissenlose Gründer dazu benützt, den Leichtgläubigen weiß zu machen, daß der Staat hinter den Unternehmungen, die sie vertreten, steht. Die Vorlage Senator Kessingers geht von der Ansicht aus, daß Veröffentlichung aller Einzelheiten Betrug unmöglich macht. Sie sieht vor, daß eingehende Angaben über Bestände, Pläne und Betrieb von Korporationen beim Staatssekretär hinterlegt werden müssen."

Empfangsfeier für Truppen.

Auf Veranlassung Gouverneur Lowdens brachte Senator Cliffe von Sycamore heute eine Vorlage ein, die $25,000 für die Empfangsfeier auswirft, die bei der Heimkehr der Truppen der 33. Division veranstaltet werden soll. Die Maßregel wurde mit Zustimmung aller Mitglieder zur zweiten Lesung vorgerückt und dürfte am nächsten Donnerstag angenommen werden.

Zur dritten Lesung wurde im Senat die Vorlage Senator Hulls vorgerückt, die für die Countyverwaltung von Cook County ein umfassendes Zivildienstsystem vorsieht.

Mit 124 Stimmen nahm das Haus die Vorlage des Abgeordneten Castle von Barrington an, die ausgemusterten Mitgliedern des Heeres und der Flotte dieselben Vergünstigungen bei Zivildienstprüfungen sichern soll, deren sich die Veteranen des Bürgerkrieges erfreuen. Nicht eine Stimme wurde gegen die Maßregel abgegeben.

Ebenfalls zur Annahme im Haus kam die Vorlage des Abgeordneten Robbins, welche die Schaffung von Hochschulbezirken, die unter einem von dem Staatsobergericht umgestoßenen Gesetz gegründet worden sind, für gesetzlich erklärt. Das Haus nahm ferner die Vorlage des Abgeordneten Roberts an, die ein weiteres kostenfreies Arbeitsnachweisbureau in Chicago ins Leben zu rufen bestimmt ist.

Der Abgeordnete Mitchell von Chicago brachte im Haus einen Beschlußantrag ein, in dem der Generalanwalt angewiesen wird, zu untersuchen, ob im Chicagoer Arbeitshaus das Staatsgesetz gegen Zuchthausarbeit übertreten wird.

Da am nächsten Dienstag Stadt- und Gemeindewahlen in den Landbezirken des Staates stattfinden, vertagten sich beide Häuser bis zum Mittwoch.

Leset die „Sonntagpost".

WIEBOLDT'S — MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — TWO STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Beide Läden offen Samstags von 10 vorm. bis 9:30 abends.

Oster-Strümpfe — Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

Oster-Handschuhe

Neue Vestees, etc.

Fashionable Capes, Dolmans, Suits — $19.95 — $32.50 — $27.50 — $35.00 — $55.00

Oster-Blusen — $10 & $12

Drogen, Toilettenartikel

Jetzt! Für einen prächtigen Oster-Hut — $2.98 bis $25

Zigarren und Tabak

Zigaretten herabgesetzt

Candy-Spezialitäten

Bar Pins und Beads

Liköre

Kinder-Hüte — $1.48 — $2.98 — 98c

Oster-Kleider — $12.00 — $2.98 — $3.48

Handschuhe — Strümpfe — Band — Taschentücher

Oster-Mäntel, Capes für Mädchen — $9.95 — $4.95 — $1.95

Handtaschen — Knabenkappen — Knabenhüte — Unterzeug

Kinder-Schuhe — $3.98 — $2.49 — $1.49

Knaben-Kleider — $12.50 — $2.19 — $8.95 — $12.50 — $3.95

Wählen Sie Ihren Oster-Anzug jetzt! — $32.50 und $25.00 — $18 — $15 — $3.95 — 88c

Männer-Osterhemden, Halsbinden und Hüte — $1.35 — $2.98 — 75c — 25c — $3.00 — $5.00

Für das Palm-Sonntag-Dinner

In unserem Fleischmarkt

Früchte und Gemüse

Sie wollen sicherlich neues Schuhzeug für Ostern — $4.98 & $7.98 — $4.98 & $6.98 — $3.49 & $2.98 — $2.98 — $5.69 — $3.98

Möbel-Spezialitäten für Ostern — $147.95 — $63.75

Freigesprochen.

Anschuldigung gegen Frau Florence Leininger erweist sich als haltlos.

Frau Florence Leininger, 4912 Whipple Str., die Schwiegertochter von Dr. George Leininger, wurde gestern von Bundeskommissär Mason von der Anklage entlastet, einen Eindollarschein so verfälscht zu haben, daß er wie ein Fünfdollarschein aussah. Der Milchfahrer E. W. Preucel behauptete, Frau Leininger habe ihm den Schein als Fünfdollarschein aufhängen wollen, er habe die Fälschung aber sofort bemerkt, ihr nur auf einen Dollar herausgegeben und den Schein mitgenommen. Später habe er dem chinesischen Wäscher Sam Kee davon erzählt, der ihm gesagt hätte, Frau Leininger hätte kürzlich auch ihm einen verfälschten Schein gegeben. Kee machte dann bei der Polizei Anzeige, die Polizei benachrichtigte den Bundesgeheimdienst, und die Anklage gegen Frau Leininger wurde erhoben.

Bei der Verhandlung vor dem Kommissär kam es zu einem ziemlich stürmischen Auftritt zwischen Preucel und dem Gatten der Angeklagten, Edward Leininger. Das Leiningersche Ehepaar erklärte Preucels Handlungsweise für einen Racheakt, der durch eine unbezahlte Milchrechnung veranlaßt worden sei.

— Schlau. — Bürgermeister: „Du, das Taferl ‚Baden ist verboten' stellst verkehrt auf, damit sie 's erst lesen können, wenn s' im Wasser drin sind!"

— Neue Sorge. — Lebemann: „Höchst unangenehm! Kaum hat man sein Auto zur Hälfte abgezahlt, kommt das lenkbare Luftschiff daher!"

— Mißverständnis. — Zahnarzt: „Kann Deine Frau gut beißen?" — „Ich weiß es nicht; — bis jetzt hat sie mich bloß gekratzt."

— Verdächtig. — Dorfkrämer (als hintereinander schon der achte Bauer Hölzeln kauft, zur Alten): „Schau nur 'mal hinaus, ist denn ein Gewitter im Anzug!"

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting und Sewerage
3838 North Hoyne Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. — Telephon Graceland 7277.

Geldsendungen
per Bank und Telegraph nach Deutsch-Oesterreich, Tirol, Böhmen, Mähren, Slavonien, Kroatien, Polen, Elsaß-Lothringen, Luxemburg und linke Rheinseite.
Prompte und gewissenhafte Bedienung.
Bar für Liberty Bonds, Contracts
Höchste Preise
Transatlantic Transportation Co
1646 Larrabee Str., nahe North Ave.
Offen: 9 morg. bis 9 abds. Sonntags 10—1.

Wir kaufen und verkaufen
Liberty-Bonds
sowie andere Wertpapiere.
J. V. ZINNER & CO.
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
1400 W. 51. Str. Tel. Boulevard 6570

Liberty-Bonds
kauft und verkauft
K. W. KEMPF,
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—5. Sonntags 10—12.

Warum ist OSCAR F. MAYER & BROS. Wurst überall beliebt? Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber.

$50 bis $300
Darlehen auf Möbel.
Niedrigste Raten. Keine Kommission. Wir machen Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Quittungen an demselben Tag, an dem Ihr darum nachsucht.
Unter Staatsaufsicht.
Illinois Investment Co., Room 310, 8 So. Dearborn Straße.
Paul Schilling, Manager.

Zahle stets höchste Preise für LIBERTY BONDS
J. S. LOWITZ,
Passage-, Bank- und Geldwechsel-Geschäft,
203 So. Dearborn Straße, Ecke Adams, gegenüber Postoffice.
Wochentage 9—5. Sonntags 10—12.

Zahle stets höchste Preise für LIBERTY BONDS
JOSEPH G. SACKHEIM & CO.
1335 Milwaukee Avenue
Offen täglich von 9 bis 6. Donnerstags und Samstags 9 bis 9 abends.

Zahnärzte
Niedrigste Preise. Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
Dr. TOPPEL und FRIED
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.

Leset die „Sonntagpost".